



Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Axpo Holding AG

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------|----|
| CEO-Interview | 3 |
| Nachhaltigkeit bei Axpo..... | 5 |
| Verankerung der Nachhaltigkeit..... | 5 |
| Handlungsfelder und Ziele | 6 |
| Dialog mit den Anspruchsgruppen | 11 |
| Berichterstattungsgrundsätze | 13 |
| Materialitätsanalyse | 14 |
| GRI-Bericht..... | 19 |
| Allgemeine Standardangaben | 19 |
| Spezifische Standardangaben..... | 38 |
| Externe Assurance | 80 |
| GRI Content Index | 81 |
| Glossar | 81 |
| Impressum und Kontakt | 85 |

Angaben wurden extern durch die Ernst & Young AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

CEO-Interview

Der Konzernchef Andrew Walo über den Stellenwert und die Bedeutung der Nachhaltigkeit

Andrew Walo, bei Axpo stand in den letzten Jahren der Aspekt der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit klar im Vordergrund. Wie sieht es heute aus?

Für ein gewinnorientiertes Unternehmen steht die wirtschaftliche Dimension immer an erster Stelle. Denn ohne sie können letzten Endes weder die ökologische noch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit ausgebaut werden. Aufgrund des sehr anspruchsvollen Marktumfelds und sich verändernder Rahmenbedingungen stand bei Axpo die letzten Jahre die Wirtschaftlichkeit natürlich noch stärker im Zentrum als sonst. Heute kann ich sagen: Unsere harte Arbeit zahlt sich aus. Wir haben wiederkehrende Einsparungen von über 200 Mio. CHF erzielt und sind in den Wachstumsmärkten erfolgreich. Das Geschäftsjahr 2016/17 haben wir wieder mit einem Gewinn abgeschlossen.

Sind damit die schwierigen Jahre für Axpo vorbei?

Das wäre die falsche Schlussfolgerung. Wir sehen zwar ab 2020 etwas höhere Strompreise am Grosshandelsmarkt. Wir wissen aber nicht, wie nachhaltig diese Erholung ist. Für Axpo heisst es daher weiterhin, die Kosten tief zu halten, gezielt zu investieren und bei den strategischen Wachstumfeldern auszubauen, insbesondere im internationalen Kundengeschäft und bei den erneuerbaren Energien. Denn auch auf der regulatorischen Seite bestehen weiterhin grosse Unsicherheiten.

Sie haben erneuerbare Energien als strategisches Wachstumfeld bezeichnet. Wie kommt Axpo dort voran?

Vor zwei Jahren hat Axpo die Volkswind GmbH gekauft. Dadurch sind wir nun in der gesamten Wertschöpfungskette präsent, von der Entwicklung über den Bau und Betrieb der Anlagen bis zur Vermarktung des Stroms. In Frankreich haben wir im Berichtsjahr ganze 6 Windparks mit insgesamt 35 Anlagen ans Netz gebracht. Weitere 3000 MW sind in der Pipeline. Zum Vergleich: In der Schweiz gibt es heute insgesamt 37 Windenergieanlagen. Zudem betreut Axpo für ihre Kunden in ganz Europa ein Portfolio von erneuerbaren Energien mit circa 14 000 MW installierter Leistung, hauptsächlich Windkraft und Photovoltaik.

Die Axpo Tochter CKW plant, in der Schweiz ebenfalls neue Windparks zu bauen. Ein Projekt auf dem Lindenberg ist eingereicht. Leider ist allerdings auch in diesem Fall der lokale Widerstand gross. Ob das Projekt realisiert werden kann, wissen wir daher heute noch nicht.

Wo liegt denn der Fokus der Axpo in der Schweiz?

Hier setzen wir neben der Biomasse primär auf die Wasserkraft. Im Rahmen von Revisionen von Kraftwerken können wir durch Modernisierungsmassnahmen oft einen Mehrwert erzielen. In diesem Jahr haben wir z.B. beim Kleinwasserkraftwerk Windisch die Turbinen ersetzt. Dadurch konnten wir die Effizienz steigern und produzieren heute mit derselben Menge Wasser 1200 MWh mehr Strom. Dank einer Vielzahl von Erneuerungsmassnahmen bei verschiedenen Anlagen haben wir insgesamt sogar eine Energieeffizienzsteigerung von über 9000 MWh erreicht. Dies ist natürlich ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Der Haken an der Sache: Unter den heutigen Rahmenbedingungen mit tiefen Preisen und hohen Abgaben lohnen sich Investitionen meist nicht. An einen Neubau ist unter diesen Umständen gar nicht zu denken. Mit Blick auf den künftig notwendigen Ersatz von Kapazitäten der Kernkraftwerke bereitet mir diese Entwicklung Sorgen. Denn für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit brauchen wir die Wasserkraft. Es wäre wichtig, die Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass Anreize für Investitionen bestehen. Axpo hat ein solches Modell vorgeschlagen, das Versorgungs- und Klimamarktmodell (VKMM).

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Sie bezeichnen dieses Modell als die beste der aktuell diskutierten Varianten. Aus welchen Gründen?

Das Modell ist so ausgestaltet, dass es drei Fliegen mit einer Klappe schlagen kann: Erstens wird die einheimische CO₂-freie Stromproduktion gestärkt. Zweitens wird die Versorgungssicherheit der Schweiz im Winter erhöht. Und drittens setzt es auf marktbasierende Anreize und schützt die politischen Klimaziele. Es ist meines Erachtens zentral, dass die Politik wieder mehr Markt entstehen lässt, dass sie Anreize setzt, aber nicht überreguliert. Aus unserer Sicht wäre dies mit unserem Modell möglich. Der Ball liegt nun bei der Politik.

Axpo wurde in diesem Jahr von der Ratingagentur EcoVadis erstmals die goldene Nachhaltigkeitsmedaille verliehen. Eine Überraschung für Sie?

Die Auszeichnung hat mich sehr gefreut, denn sie bringt die externe Wertschätzung für die Leistungen und Erfolge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsbelangen zum Ausdruck. Schon seit Jahren berichtet Axpo als erstes Energieunternehmen der Schweiz mit höchstmöglicher Transparenz über ihre Nachhaltigkeitsleistungen gemäss den internationalen GRI-Richtlinien. Es ist daher äusserst erfreulich, wenn diese Anstrengungen auch wirklich Früchte tragen und von Ratingagenturen anerkannt werden.

Sind denn solche Ratings für Sie wichtig?

Ich denke, man muss hier unterscheiden. Es gibt unzählige Ratings, manche werden seriöser erhoben als andere. GRI ist eine internationale unabhängige Standardisierungsorganisation, EcoVadis ein etabliertes Rating. Das ist insofern von Bedeutung, als gute Bewertungen vermehrt von unseren Kunden nachgefragt werden. Manche verlangen heute sogar einen gewissen Score, um überhaupt offerieren zu können.

Denn bei der Energie ist es heute nicht anders als bei anderen Produkten: Der Kunde will genau wissen, woher ein Produkt stammt und wie es entstanden ist. Wir müssen in der Lage sein, diese Fragen zu beantworten. Die Auszeichnung mit der Goldmedaille und die Rangierung unter den Top 5 Prozent aller bewerteten Unternehmen bei EcoVadis sprechen für uns. Das kann bei der Gewinnung eines Kunden durchaus die Waagschale zu unseren Gunsten beeinflussen.

Aus den gleichen Überlegungen heraus haben wir auch entschieden, unsere Nachhaltigkeitsziele so anzupassen, dass wir uns besser mit anderen Unternehmen vergleichen können. Die Branche dient uns als Benchmark. Und unsere Kunden können unsere Ziele und die Zielerreichung besser einordnen.

In der Öffentlichkeit sichtbar ist Axpo in der Schweiz vor allem mit ihrem Fussball-Sponsoring. Wie sieht es mit dem Engagement für den Behindertensport aus?

Axpo gibt heute weniger Geld für die Präsenz im Spitzenfussball aus. Dafür haben wir die beliebten Axpo Fussballcamps für sportbegeisterte Mädchen und Buben ausgebaut. Und wir unterstützen den Frauenfussball. Die Kooperation mit PluSport haben wir nicht nur beibehalten, sondern das Angebot mit den Fussballteams für Behindertensportler sogar erweitert, sodass inzwischen auch Erwachsene mitmachen können. Zudem sind wir beim jährlichen PluSport-Tag in Magglingen seit über 10 Jahren als Partnerin dabei. Ich engagiere mich hier – wie viele Kolleginnen und Kollegen bei Axpo – jeweils als Volunteer.

Mindestens so wichtig finde ich aber auch, dass verschiedene Menschen mit einer Beeinträchtigung zu den Axpo Mitarbeitenden zählen. Wir haben daher auch gerne der Anfrage entsprochen, die CHARTA zu unterzeichnen, ein Bekenntnis von Arbeitgebern zur Gleichbehandlung und Integration von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt.

Nachhaltigkeit bei Axpo

Verankerung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei Axpo eine lange Tradition. Auch wenn das moderne Nachhaltigkeitsverständnis erst in den 1980er-Jahren durch die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen verbreitet wurde, zeigt das über 100-jährige Bestehen der Axpo, dass das Unternehmen seine Verpflichtung, den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und der sozialen Verantwortung immer besser gerecht zu werden, ernst nimmt. Die erreichten Meilensteine der letzten Jahre zur Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur der Axpo im Überblick:

2007/08:

- Publikation des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) auf Level C+, Etablierung des Nachhaltigkeitsbeirats

2008/09:

- Publikation des ersten konzernweiten Treibhausgasinventars nach ISO 14064 sowie der ersten Umweltdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD[®]) nach ISO 14025

2009/10:

- Publikation des ersten integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts mit Anwendungslevel B+ nach GRI

2010/11:

- Einführung des Verhaltenskodexes, mit dem sich Axpo zu vorbehaltloser Compliance – Gesetzestreue, Integrität und Ethik – bei ihren Aktivitäten verpflichtet

2011/12:

- Publikation des integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts – als einziges Energieunternehmen in der Schweiz mit Anwendungslevel A+ nach GRI

2012/13:

- Einführung von Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung in allen drei Dimensionen

2013/14:

- Einführung des Kodexes für Geschäftspartner sowie Festlegung von Fokusthemen der Nachhaltigkeit, zusammengefasst in Handlungsfeldern mit verbindlichen Zielen

2014/15:

- Publikation des Nachhaltigkeitsberichts – als erstes Energieunternehmen in der Schweiz mit Umsetzung nach GRI G4 «Comprehensive» (umfassend)

2015/16:

- Verankerung der Nachhaltigkeit im MbO-Prozess: Alle höheren Führungskräfte erhalten als Teil ihrer persönlichen Zielvorgaben auch ein Nachhaltigkeitsziel.

2016/17:

- Axpo erreicht im EcoVadis-Nachhaltigkeits-Rating den Gold-Standard und gehört damit zu den Top 5 Prozent aller bewerteten Unternehmen.
- Überarbeitung der Nachhaltigkeitskennzahlen und -zielwerte

Handlungsfelder und Ziele

Der Fokus des Nachhaltigkeitsengagements der Axpo ist einerseits auf ihre unternehmerische Sicht und alle damit verbundenen strategischen und operativen Tätigkeiten gerichtet. Andererseits ist Axpo auch Teil der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb ist das konzernweite Ziel, im Bereich Nachhaltigkeit das führende Energieunternehmen in der Schweiz zu sein, an konkrete Zielvorgaben und Massnahmen gebunden. Ausgehend von den Herausforderungen für das eigene Geschäftsmodell, dem sozioökonomischen Rahmen und mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette verpflichtet sich Axpo zu den folgenden sechs Handlungsfeldern und arbeitet an der Erreichung der darin gesteckten Ziele.

1. Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg

Die Herausforderung: Die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist aktuell und in den nächsten Jahren eine prioritäre Herausforderung für Axpo. Der Hauptgrund dafür sind die weiterhin tiefen europäischen Grosshandelspreise. Gründe hierfür sind billig produzierter Strom aus dem Primärenergieträger Kohle, die angespannte europäische Wirtschaftslage sowie die Subventionierung und privilegierte Einspeisung von Strom aus neuen Energien. Zudem wirkt sich der Franken-Euro-Wechselkurs negativ für Axpo aus. Dies führt zu tiefen Margen bei Axpo und damit zu stark reduziertem Ertrag.

Die Vorgehensweise der Axpo: In dieser anspruchsvollen Situation wird Axpo den Fokus auf einen positiven Free Cashflow (FCF) legen. Axpo wird daher die Betriebskosten reduzieren, selektiv investieren und die Einnahmen aus neuen oder erweiterten Geschäftsfeldern erhöhen. Mit diesem Ansatz will Axpo ihr gutes Kreditrating (aktuell «Investment Grade») halten. Dadurch wird Axpo als vertrauenswürdige Geschäftspartnerin bewertet und kommt weiterhin zu vorteilhaften Finanzierungskonditionen. Dies ermöglicht ihr, Investitionen, beispielsweise für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie die Instandhaltung ihrer Kraftwerke, zu tätigen.

2. Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz

Die Herausforderung: Der Klimawandel gehört zu den globalen Megatrends unserer Zeit – seinen mehrheitlich negativen Folgen kann nur durch ein ebenso globales Umdenken und Handeln entgegengewirkt werden. Mit dem Übereinkommen von Paris vom Dezember 2015 verpflichten sich die Mitgliedstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen auf eine Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf maximal 2 °C gegenüber vorindustriellen Werten. Bei der Umsetzung dieses Ziels können entwickelte Industrienationen wie die Schweiz eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die Vorgehensweise der Axpo: Der Beitrag der Axpo liegt in der tiefen Treibhausgasintensität ihres Produktionsmix sowie in der Steigerung der Energieeffizienz. Die relevanten Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz liegen in der Instandhaltung der Produktionsanlagen mit modernster effizienter Technologie, der Reduktion von Energieverlusten auf den Verteilnetzen sowie der sparsamen und effizienten Energienutzung beim Betrieb der Gebäude. Zudem unterstützt Axpo ihre Kunden in ihrem Vorhaben, die eigene Energieeffizienz zu erhöhen.

3. Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch

Die Herausforderung: In der heutigen globalisierten Welt sind die Lieferketten komplex und die Einflussmöglichkeiten insbesondere auf Unterlieferanten und deren Zulieferer oftmals gering.

Die Vorgehensweise der Axpo: Um ihrem Verständnis einer nachhaltigen Unternehmensführung gerecht zu werden, bezieht Axpo ihre Geschäftspartner verbindlich in die eigene Unternehmensverantwortung mit ein. Dies macht Axpo über ihren Kodex für Geschäftspartner.

4. Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit

Die Herausforderung: Das Energiesystem befindet sich europaweit im Wandel. Die dezentralen Elemente im Energiesystem nehmen zu, der passive Verbraucher wandelt sich zum anspruchsvollen Kunden und «Prosumer» und erneuerbare Energien werden aufgrund von sich ändernden Kundenbedürfnissen und der politisch festgelegten Subventionierung rasant zugebaut. Mit einer Zunahme der dadurch entstehenden volatilen Stromproduktion gewinnen auch Technologien zur Stromspeicherung an Bedeutung.

Die Vorgehensweise der Axpo: Bereits heute leistet Axpo als einer der führenden Schweizer Produzenten von erneuerbarer Energie sowie durch den Ausbau und die Weiterentwicklung der Kapazität zur Speicherung von Strom einen bedeutenden Beitrag an die Neugestaltung des Energiesystems. Mit der Übernahme des Windparkentwicklers Volkswind 2015 verstärkte Axpo ihre Aktivitäten im Bau von Onshore-Windparks in Deutschland und Frankreich. Im Weiteren trägt Axpo durch das neu gebaute Pumpspeicherwerk Limmern, mit welchem zusätzliche Regelkapazität von rund 1000 MW bereitgestellt werden wird, sowie mit der Erschliessung neuer Geschäftsfelder wie bspw. Vertrieb und Installation von Batteriespeichern für Eigenheimbesitzer mit der zugehörigen intelligenten Steuerung für «Prosumer» zum Wandel des Energiesystems bei.

5. Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Herausforderung: Der Erfolg und das langfristige Fortbestehen der Axpo gründen auf den Leistungen, der Motivation sowie der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Die Vorgehensweise der Axpo: Axpo strebt insbesondere in Zeiten der Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an. Denn dies ist die Voraussetzung für gute Leistung und Treiber von Innovationen. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird periodisch mittels einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung erhoben und aus dieser werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Zudem ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Produktionsanlagen und Netzen, zentral.

6. Axpo engagiert sich für die Gesellschaft

Die Herausforderung: Als Unternehmen der öffentlichen Hand hat Axpo gegenüber der Gesellschaft eine besondere Pflicht.

Die Vorgehensweise der Axpo: Für Axpo basiert glaubwürdiges Engagement auf einem offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen und auf der Verwurzelung in den Standortregionen. Dabei legt Axpo den Fokus auf die transparente und politisch neutrale Vermittlung von Wissen zu allen Aspekten der Energie in ihren Besucherzentren und Kraftwerken, eine umfassende Jahresberichterstattung zu allen für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie die Unterstützung von über 200 verschiedenen Organisationen, Institutionen und Projekten, die sich kulturell und ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren.

Unsere Handlungsfelder, Ziele und Leistungen im Überblick

Einige Zielwerte wurden gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr erneuert, da entweder der Zeithorizont 2017 oder der Zielwert erreicht wurde. Ebenfalls wurden die Zielwerte daraufhin überprüft, ob damit noch immer die aus Sicht der Axpo wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte abgedeckt werden. Wo notwendig wurden Zielwerte angepasst.

| Handlungsfelder | Ziele | Leistungen 2016/17 |
|---|--|--|
| 1) Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg | Langfristige Sicherung der Kapitalmarktfähigkeit | Mit dem Erhalt des Investment Grades konnte die Kapitalmarktfähigkeit sichergestellt werden. |
| | Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens | Mit dem Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote von 25,7% konnte die Risikotragfähigkeit sichergestellt werden. |
| 2) Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz | Jährliche Messung der Treibhausgasemissionen nach ISO 14064 | Verifizierung des konzernweiten Treibhausgasinventars durch den unabhängigen Prüfer Ernst & Young AG durchgeführt. |
| | Die Treibhausgasintensität der Stromerzeugung aus eigenen Anlagen und Beteiligungen liegt unter dem europäischen Absenkpfad für den Elektrizitätssektor zur Erreichung des 2-Grad-Zieles gemäss Pariser Übereinkommen. | Die Treibhausgasintensität der Stromerzeugung der Axpo beträgt 103 kg/MWh. <input checked="" type="checkbox"/> |
| | Bis Ende Geschäftsjahr 2021/22 Steigerung der stromseitigen Energieeffizienz bei der Produktion und Verteilung von Elektrizität sowie beim Betrieb und bei Kunden um 150 000 MWh gegenüber dem Basisjahr 2015/16. | Der europäische Absenkpfad für den Elektrizitätssektor beträgt: <ul style="list-style-type: none"> • 2017: ca. 300 kg/MWh; • 2022: ca. 200 kg/MWh. |
| | | Eine Steigerung um 12 200 MWh wurde erreicht (geplant: 15 900 MWh). |
| 3) Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch | Bis Ende Geschäftsjahr 2018/19 werden 60% und bis Ende Geschäftsjahr 2021/22 90% des beeinflussbaren, über 100 000 CHF liegenden Auftragsvolumens ¹ an Geschäftspartner vergeben, welche den Axpo Kodex für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards akzeptiert haben. <input checked="" type="checkbox"/> | Rund 50% des beeinflussbaren Auftragsvolumens wurden an Geschäftspartner vergeben, die den Axpo Kodex akzeptiert haben. |

¹ Das beeinflussbare Auftragsvolumen beinhaltet den Bezug von Waren und Dienstleistungen. Nicht enthalten sind amtliche Abgaben und Gebühren, Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand, Finanzierung, Mitglieds- und Verbandsbeiträge, Sponsoring und Versicherungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| Handlungsfelder | Ziele | Leistungen 2016/17 |
|---|--|---|
| 4) Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit | Jährliche Entwicklung und Erstellung von Kapazitäten für erneuerbare Energien im In- und Ausland, in MW. | <p>Ausbau um 110,7 MW (Vorjahr: 62,6 MW): Wind: +93,9 MW Wasser: +16,7 MW Photovoltaik: +0,1 MW</p> <p>Wind: Fertigstellung von sechs Onshore-Windparks in Frankreich durch Volkswind mit einer Leistung von insgesamt 87 MW. Terravent hat das Portfolio um insgesamt 27,6 MW erhöht (Axpo Anteil: 25%).</p> <p>Wasser: Ausbau/Neubau der Kleinwasserkraftwerke Tschär (14,2 MW), Gurtellen (10 MW) und Bristen (4,2 MW). Axpo hält direkt oder indirekt Mehrheitsanteile bei allen Kraftwerken.</p> <p>Photovoltaik: Im Rahmen des Programms «CKW meinSolarstrom» wurde in Escholzmatt-Marbach eine dritte PV-Anlage mit einer Leistung von 30 kWp gebaut. Zudem realisierte das EW Altdorf zwei PV-Anlagen mit gesamthaft 50 kWp und das EW Schwyz eine mit 20 kWp.</p> <p>Die Produktion von Strom aus neuen Energien betrug 1096 GWh und die aus erneuerbaren Energien insgesamt 8942 GWh.</p> |
| 5) Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin | Die jährliche Berufsunfallrate (= Anzahl Berufsunfälle pro 1000 FTE) liegt unter dem von der Suva ermittelten Branchendurchschnitt der Versicherungsgruppe 55A (Energieversorger). | Die jährliche Berufsunfallrate lag mit 37 deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 66. <input checked="" type="checkbox"/> |
| | Die Abwesenheitsquote (= Anzahl Ausfalltage infolge Krankheit [inkl. arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen wie z.B. Burn-out] sowie infolge Berufs- und Nichtberufsunfall pro FTE) liegt unter dem von der Suva ermittelten Branchendurchschnitt der Versicherungsgruppe 55A (Energieversorger). | Die Abwesenheitsquote lag mit 5,2 unter dem von der Suva ermittelten Branchendurchschnitt von 6,2. <input checked="" type="checkbox"/> |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| Handlungsfelder | Ziele | Leistungen 2016/17 |
|---|---|--|
| 6) Axpo engagiert sich für die Gesellschaft | Jährlich vermittelt Axpo in ihren Besucherzentren und Kraftwerken zwischen 60 000 und 70 000 Besuchern transparent und politisch neutral Wissen zu allen Aspekten der Energie. | Mit rund 60 000 Besuchern wurde das Ziel knapp erreicht. |
| | Jährlich informiert Axpo mit höchstmöglicher Transparenz über ihre Nachhaltigkeitsleistungen gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). | Berichterstattung mit der Option «Comprehensive» (umfassend) in Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien wurde erreicht. |
| | Axpo unterstützt durch Sponsoring und Kooperationen über 200 verschiedene Organisationen, Institutionen und Projekte, die sich kulturell, ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren. Zudem beteiligt sich Axpo an einem nationalen Innovationsprojekt – dem Park Innovaare in Villigen – und unterstützt innovative Start-ups im Energiebereich. | <p>Vier-Quellen-Weg: Axpo ist Patronatspartnerin der gleichnamigen Stiftung. Der Vier-Quellen-Weg ist ein familienfreundlicher Wanderweg im Gotthard-Massiv, der zu den Quellen der vier Flüsse Rhein, Reuss, Ticino und Rhone führt.</p> <p>PluSport: Axpo engagiert sich im Behindertensport und arbeitet in diesem Bereich eng mit PluSport, dem Dachverband des schweizerischen Behindertensports, zusammen. Zu den Aktivitäten gehören der PluSport-Tag sowie regionale Fussballtrainings und -turniere mit Menschen mit Behinderung.</p> |

Dialog mit den Anspruchsgruppen

Axpo ist der offene, aktive und ehrliche Austausch mit allen wesentlichen Anspruchsgruppen ein wichtiges Anliegen. Dabei legt sie Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Einerseits werden Anspruchsgruppen transparent über Aktivitäten, Leistungen und Ziele der Axpo informiert. Dies erfolgt über die Veröffentlichung der Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Finanzberichte und zahlreicher weiterer Publikationen sowie in den Besucherzentren und Kraftwerken. Andererseits erfolgt auch ein direkter Austausch zwischen Vertretern der Axpo und den wichtigsten Anspruchsgruppen sowie über Verbände und Organisationen, bei denen Axpo Mitglied ist und so ihre Position einbringen kann.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Axpo sind Kunden, Aktionäre, Politik, Mitarbeitende, Lieferanten, Konzessionsgeber (Kantone und Gemeinden), lokale Bevölkerung, NGOs, Medien sowie die breite Öffentlichkeit, da sie einerseits durch die Geschäftstätigkeit der Axpo betroffen sein können und/oder diese andererseits auch beeinflussen können. Der aktive und fortlaufende Dialog ist deshalb für die erfolgreiche Führung des Unternehmens zentral. (GRI: G4-24, G4-25)

Dialog konkret (GRI: G4-26, G4-27)

Dialog mit lokaler Bevölkerung, Kantonen, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen

Der Ausbau der neuen Energien sowie der Grosswasserkraft, aber auch der Netzinfrastruktur steht in einem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Umwelt, Versorgungssicherheit und Gesellschaft. Eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz eines Energieprojekts beschleunigt die Genehmigungsverfahren und verbessert dadurch oftmals die Wirtschaftlichkeit. Deshalb setzt Axpo auf den engen Dialog mit der Bevölkerung, den Interessengruppen sowie den Naturschutz- und Umweltverbänden. Ein frühzeitiger Einbezug und der regelmässige Austausch fördern das Vertrauen, ermöglichen Kompromisse und helfen, technisch komplexe Themen verständlich und fachlich richtig zu vermitteln. Die Hauptanliegen der Parteien sind unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die konzessionsgebenden Kantone oder Gemeinden sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen, Ausbau der Infrastruktur (z.B. Zufahrtswege), Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite. Weitere Informationen zum Dialog mit den Stakeholdern siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Lokale Gemeinschaften, S. 70.

Beispiele aus dem Bereich Wasserkraft:

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen der Axpo für hydraulische Kraftwerke werden Begleitgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und Umweltschutzorganisationen. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und diverse Informationsveranstaltungen durchgeführt. Durch Gespräche und Koordinations-sitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern werden Lösungen erarbeitet, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz. Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. in den Verhandlungen mit den externen Organisationen sind die Forderungen seitens Umwelt-

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

schutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen.

Erfolgreiche Resultate gab es im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt Kraftwerk Tschär und beim Optimierungsprojekt Kraftwerk Rüchlig, wo die Realisierung abgeschlossen werden konnte, sowie beim Pumpspeicherwerk Limmern der Kraftwerke Linth-Limmern AG, welches sich in der Projektabschlussphase befindet. Während der Realisierung wurden Behörden und Umweltschutzorganisationen regelmässig begrüsst und vor Ort über den Projektstand informiert.

Beispiel aus dem Bereich Verteilnetz:

Der Netzbetrieb und insbesondere Netzausbau kann auf ablehnende Haltung bei den betroffenen Anwohnern stossen. Viele befürchten unter anderem gesundheitliche Auswirkungen durch elektromagnetische Strahlung und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds. Um die gesellschaftliche Akzeptanz eines Leitungsprojekts zu erhöhen und mithin die Genehmigungsverfahren zu erleichtern, pflegt Axpo bei Leitungsbauprojekten einen direkten Austausch mit allen Interessengruppen. Dadurch wird das Vertrauensverhältnis gestärkt, kritische Fragen werden frühzeitig geklärt und technisch komplexe Fachthemen können aus erster Hand verständlich vermittelt werden.

Dialog mit Mitarbeitenden

Die Leistung und die Motivation der Mitarbeitenden sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine führende Position eines Unternehmens im Wettbewerb und in den sich rasch wandelnden Märkten. Axpo pflegt mit ihren Mitarbeitenden einen regelmässigen Dialog. Fokusthema waren dabei auch in den letzten zwölf Monaten die Strategie der Axpo als Antwort auf das weiterhin anspruchsvolle Marktumfeld und die daraus folgenden Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Der Ausbau der Wachstumsfelder, namentlich mit individuellen Kundenlösungen in ganz Europa und darüber hinaus, war ein wichtiges Thema, aber auch die Aktivitäten der Axpo im Bereich der erneuerbaren Energien, namentlich Wasserkraft und Windenergie.

Information und Austausch finden durch institutionalisierte Mitarbeiterorientierungen an den Hauptsitzen sowie den Aussenstandorten, über die Linie sowie auch in elektronischer Form statt. Im Intranet wird ein interaktiver Dialog geführt und die aktive Involvierung der Mitarbeitenden gezielt gefördert. Mit dem «Energiedialog online» wird der Beteiligung und Interaktion noch mehr Raum gegeben. Im Berichtsjahr wurde der Energiedialog durch eine externe Version ergänzt, sodass die Mehrheit der publizierten Artikel auch für andere Stakeholder zugänglich ist. Die Konzernleitung informiert zudem via verschiedene Kommunikationskanäle regelmässig über wichtige Entscheide und aktuelle Kernthemen.

In regelmässigen Gesprächen zwischen dem CEO des Konzerns, dem Head of Corporate Human Resources und den Mitarbeitervertretungen werden die Anliegen der Mitarbeitenden diskutiert und Massnahmen abgeleitet.

Alle zwei bis drei Jahre wird eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, letztmalig im 2016. Die Ergebnisse werden allen Mitarbeitenden gezeigt und darauf basierend werden konkrete Massnahmen zur Umsetzung im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr entwickelt und durchgeführt.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Dialog mit der Politik

Der Austausch mit der Politik ist immer themenspezifisch entsprechend der aktuellen politischen Debatte und kann über zwei Wege erfolgen: entweder über den direkten Austausch mit Axpo Vertretern (Mitarbeitende aus den Bereichen Public Affairs oder Topmanagement) oder über Verbände, bei denen Axpo Mitglied ist. Im Berichtsjahr kam es beispielsweise zum direkten Austausch zwischen Konzernleitungsmitgliedern der Axpo Holding und Vertretern der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats sowie dem Verwaltungsratspräsidenten der Axpo Holding und Regierungsvertretern auf kantonaler und Bundesebene. Im Kontext der Beratung der Strategie Stromnetze wurden verschiedene weitere Kontakte mit Mitgliedern der Kommissionen beider Räte von Mitarbeitenden des Bereichs Public Affairs wahrgenommen. Die Treffen standen im Kontext möglicher Unterstützungsmassnahmen für die Wasserkraftwerke.

Berichterstattungsgrundsätze

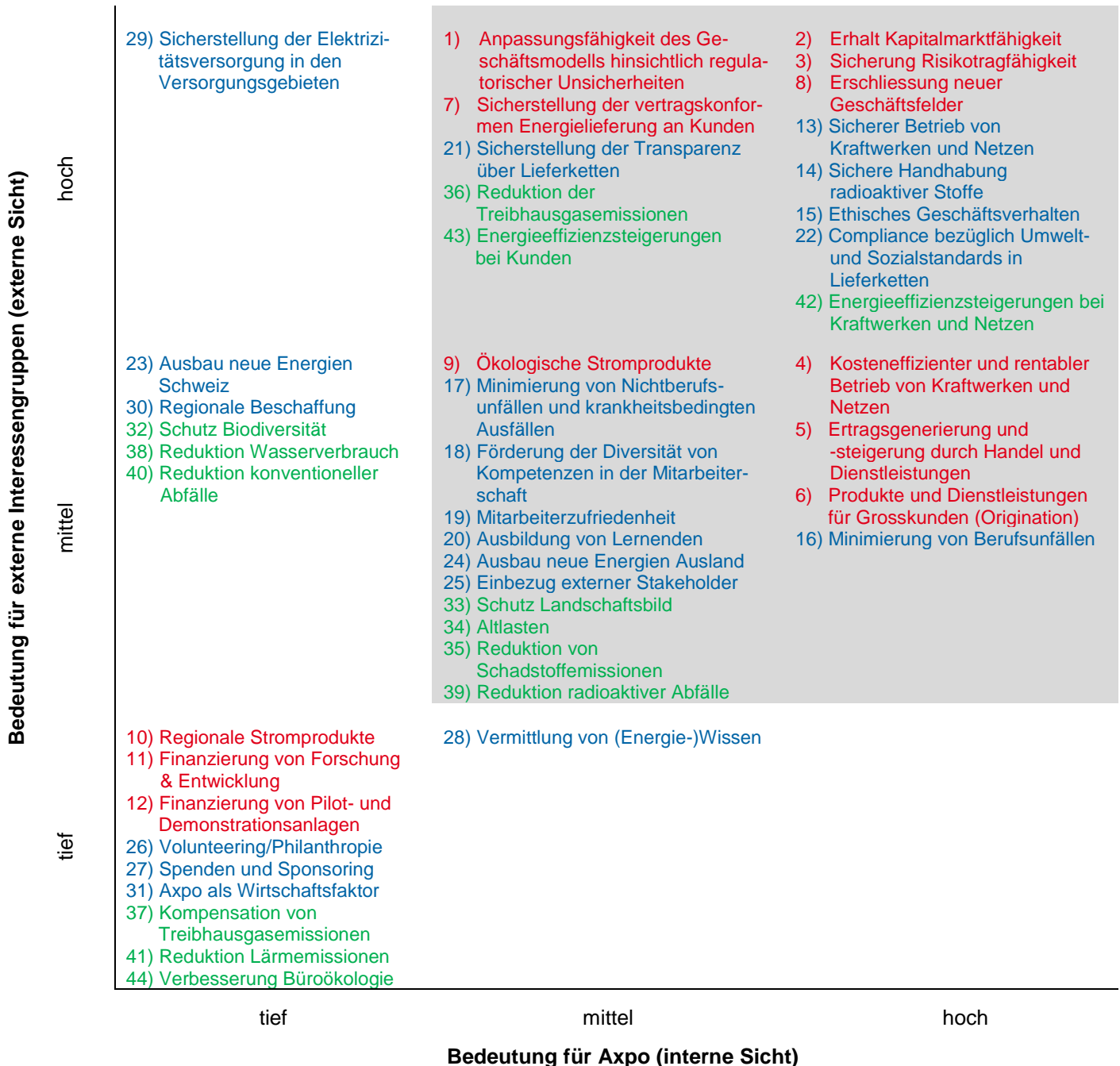
Zum Geschäftsjahr 2016/17 berichtet Axpo erneut nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Der Nachhaltigkeitsbericht ist in Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien, Option «umfassend», erstellt worden. Die externe Prüfung wird beibehalten und für jeden geprüften Indikator explizit ausgewiesen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, GRI Content Index, S. 81).

In der Geschäftsberichterstattung werden wichtige Nachhaltigkeitsaspekte aufgegriffen; die umfassende Berichterstattung erfolgt aber, vergleichbar der Finanzberichterstattung, separat mit vorliegendem Nachhaltigkeitsbericht (weitere Informationen siehe unter www.axpo.com).

Bei der Erstellung des Berichts hat Axpo die Berichterstattungsgrundsätze von GRI eingehalten. Diese definieren einerseits den Prozess zur Bestimmung der Berichtsinhalte und andererseits Kriterien für die Qualität der Berichterstattung. Für die Auswahl der Berichtsinhalte wurde ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern geführt, um diese in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzubeziehen. Die entwickelten Handlungsfelder verdeutlichen im Kontext, warum Nachhaltigkeit ein so bedeutendes Thema für Axpo ist. Die Auswahl der Indikatoren basiert schliesslich auf dem Grundsatz der Wesentlichkeit und unterlegt die Ziele der Handlungsfelder mit konkreten Kennzahlen. Dabei wurde auf eine ausgewogene und klare Darstellung der Kennzahlen geachtet, um die Gesamtbeurteilung und die Vergleichbarkeit der Leistungen der Axpo im Gesamtverlauf sowie im Berichtsjahr zu ermöglichen und allen Stakeholdergruppen zugänglich zu machen.

Bei der diesjährigen Neubestimmung der Wesentlichkeit haben einzelne Aspekte für Axpo an Relevanz verloren (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Materialitätsanalyse, S. 14). Ansonsten gibt es im Vergleich zum vorjährigen Nachhaltigkeitsbericht keine strukturellen Veränderungen.
(GRI: G4-22, G4-23)

Materialitätsanalyse



Materialitätsmatrix: Im grau markierten Bereich befinden sich die für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen; ökonomische Dimension: Themen 1–12; soziale/gesellschaftliche Dimension: Themen 13–31; ökologische Dimension: Themen 32–44.

Die oben dargestellte Matrix zeigt eine Einstufung von Nachhaltigkeitsthemen für Axpo, aufgeteilt in drei Relevanzklassen. In die Berichterstattung aufgenommen wurden nur solche Themen, die für Axpo und die externen Interessengruppen mindestens von mittlerer Bedeutung sind (grau markierter Bereich in der Matrix). Die interne Sicht der Axpo ist das Ergebnis der diesjährigen Einschätzung der Axpo Konzernleitung. Die Bewertung aus externer Sicht setzt sich aus den Einschätzun-

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

gen der vergangenen Jahre von Mitgliedern des Verwaltungsrats der Axpo Holding (Eigentümersicht), von Mitgliedern der UREK-N (Sicht politische Entscheidungsträger), von den NGOs WWF Schweiz und Economiesuisse, von Kreditgebern (Zürcher Kantonalbank), von Kunden (SH Power) sowie von Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Funktionsstufen und Abteilungen zusammen. (GRI: G4-18)

Den so bestimmten relevanten Themen wurden entsprechende GRI-Aspekte und -Indikatoren zugeordnet. Die Berichterstattungsgrenze umfasst dabei für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert. Weitere Einschränkungen werden nicht gemacht. Bei manchen Themen liegt ein Teil der Verantwortung zwar beim Unternehmen, wesentliche Auswirkungen finden jedoch ausserhalb der Unternehmensgrenzen statt. Wichtige Beispiele sind indirekt verursachte Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie zum Betrieb von Pumpspeicherwerken (siehe GRI-Indikatoren G4-EN16, S. 51, G4-EN17, S. 51) oder die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten. Verbesserungen der Nachhaltigkeitsleistung bei diesen Themen werden im Rahmen der Einflussmöglichkeiten angestrebt. So wendet Axpo einen Kodex für Geschäftspartner an, um die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten verbindlich einzufordern. (GRI: G4-17, G4-20, G4-21)

Wesentliche Aspekte und Indikatoren aus dem Materialitätstest (GRI: G4-19)



Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökonomischen Dimension:

| Nr. | Thema | Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt | Seiten |
|-----|--|--|---------------|
| 1 | Sicherstellung der Anpassungsfähigkeit des Geschäftsmodells hinsichtlich regulatorischer Unsicherheiten in der Schweiz und Europa | HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekte: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, wirtschaftliche Leistung | 6 41 38 |
| 2 | Sicherstellung des langfristigen Erhalts der Kapitalmarktfähigkeit zur Gewährleistung einer kostengünstigen Finanzierung zukünftiger Investitionen | HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung | 6 38 |
| 3 | Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens, bspw. durch den Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote | HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung | 6 38 |
| 4 | Kosteneffizienter und rentabler Betrieb von Kraftwerken und Netzen | GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung | 38 |
| 5 | Ertragsgenerierung und kontinuierliche Ertragssteigerung durch Handelsaktivitäten und Erbringen von Dienstleistungen | GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung | 38 |
| 6 | Anbieten von spezifischen Produkten und Dienstleistungen für Grosskunden im europäischen Umfeld (Origination) | GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung; GRI-Standardangabe G4-4: Marken, Produkte und Dienstleistungen | 38 20 |
| 7 | Sicherstellung der vertragskonformen Energielieferung an Kunden | GRI-Aspekt: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit | 41 |
| 8 | Erschliessung neuer Geschäftsfelder | GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung | 38 |
| 9 | Anbieten von ökologischen Stromprodukten | GRI-Standardangabe G4-4: Marken, Produkte und Dienstleistungen | 20 |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der sozialen/gesellschaftlichen Dimension:

| Nr. | Thema | Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt | Seiten |
|-----|---|---|---------------------------------|
| 13 | Gewährleistung des sicheren Betriebs von Kraftwerken und Netzen | GRI-Aspekt: Unfall-/Notfallplanung | 76 |
| 14 | Gewährleistung der sicheren Handhabung radioaktiver Stoffe | GRI-Aspekte: Kundengesundheit und -sicherheit, Rückbau von Kernkraftwerken | 77 43 |
| 15 | Durchsetzung eines ethischen Geschäftsverhaltens | GRI-Aspekte: Compliance, wettbewerbswidriges Verhalten, Korruptionsbekämpfung | 73 72 72 |
| 16 | Minimierung von Berufsunfällen | HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 7 61 |
| 17 | Minimierung von Nichtberufsunfällen und krankheitsbedingten Ausfällen | HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 7 61 |
| 18 | Förderung der Diversität von Kompetenzen in der Mitarbeiterschaft | HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Aus- und Weiterbildung | 7 65 |
| 19 | Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit | HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekte: Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung, Gleichbehandlung | 7 57 65 70 |
| 20 | Ausbildung von Lernenden | GRI-Aspekte: Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung | 57 65 |
| 21 | Sicherstellung der Transparenz über Lieferketten | HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekte: Bewertung der Lieferanten, Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten | 7 68 72 72 |
| 22 | Compliance bezüglich Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten | HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekte: Compliance, Bewertung der Lieferanten | 7 73 56 68 70 75 |
| 24 | Ausbau neuer Energien im Ausland | HF 4: Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit; GRI-Aspekt: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit | 7 41 |
| 25 | Einbezug von externen Anspruchsgruppen (z.B. bei Bauprojekten) | GRI-Aspekt: lokale Gemeinschaften | 70 |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökologischen Dimension:

| Nr. | Thema | Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt | Seiten |
|-----|--|---|---------------|
| 33 | Schutz des Landschaftsbilds | GRI-Aspekt: lokale Gemeinschaften | 70 |
| 34 | Proaktive Erfassung von Altlasten | GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall | 52 |
| 35 | Reduktion der Schadstoffemissionen | GRI-Aspekt: Energie und Emissionen | 45 |
| 36 | Reduktion der Treibhausgasemissionen | HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Energie und Emissionen | 6 45 |
| 39 | Reduktion radioaktiver Abfälle | GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall | 52 |
| 42 | Steigerung der Energieeffizienz bei Kraftwerken und Netzen | HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekte: Systemeffizienz, Energie und Emissionen | 6 43 45 |
| 43 | Steigerung der Energieeffizienz bei Kunden | HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Energie und Emissionen | 6 45 |

GRI-Bericht

| | |
|--|----|
| Allgemeine Standardangaben | 19 |
| Strategie und Analyse..... | 19 |
| Organisationsprofil | 20 |
| Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen | 30 |
| Einbindung von Stakeholdern..... | 31 |
| Berichtsprofil | 32 |
| Unternehmensführung | 33 |
| Ethik und Integrität | 37 |
| Spezifische Standardangaben | 38 |
| Wirtschaftliche Dimension | 38 |
| Wirtschaftliche Leistung | 38 |
| Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung | 41 |
| Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken..... | 43 |
| Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Systemeffizienz | 43 |
| Ökologische Dimension | 45 |
| Energie und Emissionen | 45 |
| Abwasser und Abfall | 52 |
| Compliance Umweltschutz | 56 |
| Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte | 56 |
| Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung | 57 |
| Beschäftigung | 57 |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 61 |
| Aus- und Weiterbildung..... | 65 |
| Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken | 68 |
| Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte..... | 70 |
| Gleichbehandlung | 70 |
| Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten | 70 |
| Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft | 70 |
| Lokale Gemeinschaften | 70 |
| Korruptionsbekämpfung..... | 72 |
| Wettbewerbswidriges Verhalten | 72 |
| Compliance | 73 |
| Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen | 75 |
| Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Unfall-/Notfallplanung und Reaktion | 76 |
| Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung | 77 |
| Kundengesundheit und -sicherheit | 77 |
| Compliance Produkte und Dienstleistungen..... | 78 |
| Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Programme zur Beibehaltung des Zugangs zu Elektrizität | 79 |

GRI-Bericht

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse

G4-1 Erklärung des CEO

Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre strategische Ausrichtung.

Interview mit CEO Andrew Walo, Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, S. 3

G4-2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen

Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).

Als europäisches Energieunternehmen mit Schweizer Wurzeln und im Eigentum der Nordostschweizer Kantone ist Axpo in ihrem angestammten Gebiet in besonderem Masse verpflichtet, wirtschaftlich erfolgreich sowie sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln – gegenüber der breiten Öffentlichkeit, den Anwohnern in der Region, den Kunden und den Mitarbeitenden. Die Auswirkungen der Axpo auf eine nachhaltige Entwicklung bestehen unter anderem aus ihrem Beitrag zu einer ausreichenden, sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung durch ihren klimaschonenden Strommix.

Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien engagiert sich Axpo. Mit der Akquisition von Volkswind 2015, einem in Deutschland und Frankreich führenden Windparkentwickler und -betreiber, stärkte Axpo ihre Position im Bereich der erneuerbaren Energien und stieg ins Geschäft mit dem Bau und der Entwicklung von Windkraftanlagen in Deutschland und Frankreich ein. Axpo übernahm von Volkswind insgesamt 29 in Betrieb stehende Windparks mit einer Gesamtleistung von 147 Megawatt (MW) und erwarb eine bedeutende Projektpipeline in Frankreich und Deutschland. Davon haben 460 MW bereits eine Baugenehmigung, weitere 2740 MW befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien. Im Berichtsjahr wurden weitere sechs Windparks mit rund 87 MW installierter Leistung erfolgreich in Frankreich gebaut.

Axpo ist in 36 europäischen Ländern sowie den USA, Tunesien und der Ukraine unter anderem durch ihre Origination-Aktivitäten in Nischen des Energiesektors aktiv und trägt dadurch zur Marktentwicklung bei. Zudem etabliert sich Axpo erfolgreich als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks und Photovoltaik. In ganz Europa betreut Axpo Portfolios von erneuerbaren Energien mit circa 14 000 MW installierter Leistung, hauptsächlich Windkraft und Photovoltaik.

Für Axpo ist zudem die Zufriedenheit der Kunden ein zentrales Anliegen und als bedeutende Arbeitgeberin legt sie grossen Wert auf die Berufsbildung und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Sie bietet ein herausforderndes Umfeld, das allen Mitarbeitenden Chancengleichheit gewährt und sie dank klar festgesetzter Regeln vor Diskriminierung schützt.

Gemäss dem Verständnis von Nachhaltigkeit und für den Umgang mit Chancen und Risiken wurde im Berichtsjahr weiter an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie resp. der festgelegten Fokusthemen der Nachhaltigkeit gearbeitet. So wurden beispielsweise der Kodex für Geschäftspartner

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

weiter konsequent angewendet oder die Energieeffizienz vor allem in den eigenen Produktionsanlagen, aber auch bei Kunden weiter gesteigert.

Ein Risiko besteht in der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs und der Erhaltung der Kapitalmarktfähigkeit der Axpo. Die seit einigen Jahren gefallen Grosshandelspreise drücken auf die Marge und damit auf den Ertrag. Gründe für die tieferen Grosshandelspreise sind unter anderem die schleppende europäische Wirtschaft, der tiefe Preis für CO₂ und Kohle, aber auch Einspeisevergütungen für aus neuen Energien erzeugten Strom. Dadurch verlieren Wasserkraftwerke sowie die übrigen konventionellen Kraftwerke an Wert, was sich direkt in einer reduzierten Anlagenbewertung für die Kraftwerksbetreiber niederschlägt. Axpo kann Ertragsminderungen aufgrund des tiefen Grosshandelspreises für Strom durch Kostenreduktionen, verminderte Investitionen oder gesteigerte Erträge, vorab aus neuen oder erweiterten Geschäftsfeldern, nur teilweise kompensieren.

Organisationsprofil

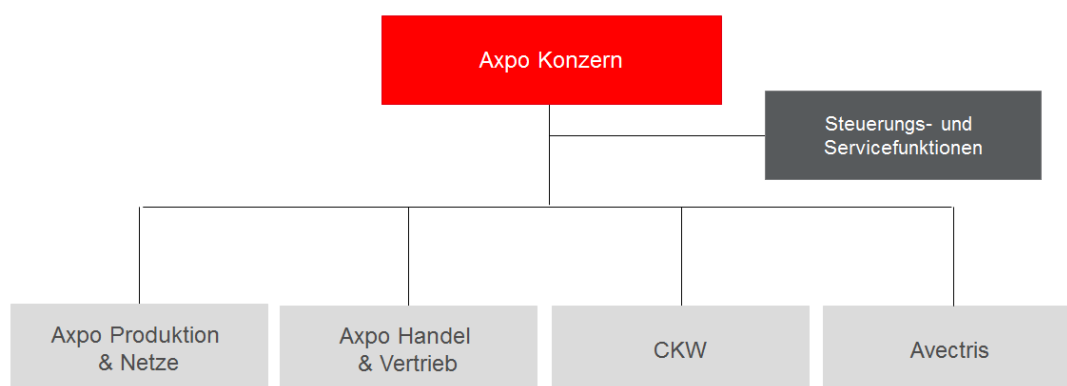
G4-3 Name der Organisation

Axpo Holding AG

G4-4 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Axpo ist ein Schweizer Energieunternehmen und zu 100 Prozent im Eigentum der Nordostschweizer Kantone und einiger Nordostschweizer Kantonswerke. Axpo versorgt zusammen mit ihren Partnern einen Grossteil der Bevölkerung in der Nordostschweiz mit Strom – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen. Axpo ist lokal verankert und international ausgerichtet. Der Konzern ist in der Produktion, der Verteilung und im Vertrieb von Strom sowie im internationalen Energiehandel tätig und bietet Energiedienstleistungen für Kunden in der Schweiz, Europa und den USA an.

Die Axpo Gruppe besteht aus der Axpo Holding mit den vier Geschäftsbereichen Axpo Produktion & Netze, Axpo Handel & Vertrieb, Centralschweizerische Kraftwerke (CKW) und Avectris.



Der Geschäftsbereich Produktion & Netze betreibt den Kraftwerkpark (Kernenergie, erneuerbare Energien, Gas) sowie die Verteilnetze innerhalb der Axpo. Zudem optimiert der Geschäftsbereich Produktion & Netze das Kraftwerkportfolio und investiert in neue Kraftwerk- und Netzkapazitäten.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Der Geschäftsbereich Handel & Vertrieb vermarktet die Energie aus dem Kraftwerkportfolio und ist europaweit im Energiehandel aktiv. Er handelt physische Energiemengen und finanzielle Produkte in rund 39 Ländern und auf zahlreichen Broker-Plattformen in ganz Europa und den USA sowie direkt mit Gegenparteien (OTC-Geschäft). Axpo handelt die unterschiedlichsten Commodities wie Strom, Erdgas, Öl, Kohle, Biomasse ebenso wie CO₂-Zertifikate und Grüne Zertifikate für Energie aus erneuerbaren Quellen. Die Handelstätigkeit umfasst den gesamten Zeithorizont, vom sogenannten Intraday-Handel bis zu Mehrjahresverträgen. Neben Standardprodukten bietet Axpo auch massgeschneiderte Produkte an, mit denen sie Risiken von Kunden übernimmt und bewirtschaftet (Origination).

Die 1894 gegründete Centralschweizerische Kraftwerke AG ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen der Zentralschweiz. Sie nimmt eine wichtige Rolle im Versorgungsgeschäft der Axpo Gruppe ein. Zusammen mit ihren regionalen Gruppengesellschaften versorgt CKW rund 200 000 Privatkunden in den Kantonen Luzern, Uri und Schwyz.

Die Avectris AG als kompetente IT-Partnerin der Energiewirtschaft erbringt Dienstleistungen in der technischen und kommerziellen Informatik für Axpo und die Nordostschweizer Kantonswerke sowie für Drittkunden.

G4-5 Hauptsitz der Organisation

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5401 Baden
Schweiz

G4-6 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist

Axpo ist in 36 europäischen Ländern sowie den USA, Tunesien und der Ukraine tätig. In 26 davon ist sie mit lokalen Büros vor Ort vertreten. Zusätzlich betreut die Avectris AG als konzerneigene IT-Dienstleisterin internationale Kundenstandorte.

Die für Axpo wichtigsten europäischen Länder sind neben der Schweiz Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Bulgarien, Polen und Norwegen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-7 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100 Prozent in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke (siehe Tabelle unten).

Die Aktionäre der Axpo Holding AG

| | in % | in Mio. CHF |
|---------------------------------------|---------|-------------|
| Kanton Zürich | 18.342 | 67.9 |
| Elektrizitätswerke des Kantons Zürich | 18.410 | 68.1 |
| Kanton Aargau | 13.975 | 51.7 |
| AEW Energie AG | 14.026 | 51.9 |
| SAK Holding AG | 12.501 | 46.3 |
| EKT Holding AG | 12.251 | 45.3 |
| Kanton Schaffhausen | 7.875 | 29.1 |
| Kanton Glarus | 1.747 | 6.5 |
| Kanton Zug | 0.873 | 3.2 |
| Total Aktienkapital | 100.000 | 370.0 |

G4-8 Märkte

Märkte, die bedient werden, einschliesslich geografischer Aufschlüsselung, beliefeter Branchen sowie der Art der Abnehmer und Empfänger.

Axpo ist als Schweizer Energieunternehmen lokal verankert und international ausgerichtet. Sie ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig. Dies beinhaltet Stromproduktion, Stromverteilung, Handel mit Strom, Erdgas, weiteren Commodities, Zertifikaten und energiebasierten Finanzprodukten sowie Stromvertrieb und Dienstleistungen. Dabei ist Axpo in 36 europäischen Ländern sowie den USA, Tunesien und der Ukraine tätig.

G4-9 Grösse der Organisation

Die per Stichtag 30. September 2017 erhobene Zahl der konzernweiten befristeten und unbefristeten Vollzeitpensen (ohne Auszubildende) betrug im Berichtsjahr 3880. Diese Vollzeitpensen teilten sich insgesamt 4182 Personen oder 834 Frauen (20 Prozent) und 3348 Männer (80 Prozent). In der Schweiz beschäftigt Axpo 3537 Personen (85 Prozent), im Ausland 645 (15 Prozent).

Umsatzerlöse: Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, S. 9.

Gesamtkapitalisierung: Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, S. 8.

Menge der gelieferten Produkte:

Der Stromabsatz belief sich auf 67 981 Mio. kWh, der Gasabsatz auf 9638 Mio. kWh.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-10 Zusammensetzung der Belegschaft



Nennen Sie die Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht, Beschäftigungsart und Region.

| Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende; in Köpfen) | Konzern gesamt | | Schweiz | | Ausland | |
|--|----------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total | 4 182 | 4 211 | 3 537 | 3 614 | 645 | 597 |
| Frauen | 834 | 797 | 602 | 585 | 232 | 212 |
| Teilzeit | 386 | 343 | 344 | 311 | 42 | 32 |
| Befristet | 7 | 1 | 7 | 1 | 0 | 0 |
| Unbefristet | 379 | 342 | 337 | 310 | 42 | 32 |
| Vollzeit | 448 | 454 | 258 | 274 | 190 | 180 |
| Befristet | 8 | 4 | 7 | 4 | 1 | 0 |
| Unbefristet | 440 | 450 | 251 | 270 | 189 | 180 |
| Männer | 3 348 | 3 414 | 2 935 | 3 029 | 413 | 385 |
| Teilzeit | 369 | 361 | 354 | 353 | 15 | 8 |
| Befristet | 4 | 5 | 4 | 5 | 0 | 0 |
| Unbefristet | 365 | 356 | 350 | 348 | 15 | 8 |
| Vollzeit | 2 979 | 3 053 | 2 581 | 2 676 | 398 | 377 |
| Befristet | 15 | 26 | 14 | 26 | 1 | 0 |
| Unbefristet | 2 964 | 3 027 | 2 567 | 2 650 | 397 | 377 |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| Anzahl Auszubildende (in Köpfen) | Schweiz | | Ausland | |
|-------------------------------------|------------|------------|----------|----------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total | 365 | 403 | 6 | 2 |
| Frauen | 37 | 38 | 2 | 0 |
| Teilzeit | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vollzeit | 37 | 38 | 2 | 0 |
| Männer | 328 | 365 | 4 | 2 |
| Teilzeit | 1 | 4 | 0 | 0 |
| Vollzeit | 327 | 361 | 4 | 2 |

G4-10-EU Belegschaft von Auftragnehmern

Eine vollständige Erfassung aller Arbeitsvertragsdetails bei Unterauftragnehmern ist für Axpo nicht möglich. In der Schweiz und in Europa werden in der Energiebranche typischerweise wesentlich weniger Tätigkeiten extern an Unterauftraggeber vergeben als in anderen Weltregionen. In der Schweiz arbeiten Unterauftragnehmer in der Energiebranche typischerweise im Sinne von Generalunternehmern, wobei sie eigenverantwortlich für die Erledigung der Aufträge zuständig sind, ohne detaillierte Daten zu allen Anstellungsaspekten (einschliesslich Angaben zu Kollektivverträgen) an den Auftraggeber zu liefern.

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Arbeitstage von Unternehmen und Subunternehmern, S. 60.

G4-11 Kollektivvereinbarungen

Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

| | Schweiz | | Ausland | |
|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total | 9,99% | 9,01% | 34,87% | 37,40% |
| Frauen | 0,63% | 0,48% | 34,62% | 35,38% |
| Männer | 11,93% | 10,58% | 35,01% | 38,50% |

Hinweis: Befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge

G4-11-EU Kollektivvereinbarungen bei Auftragnehmern

Diese Kennzahl kann von Axpo nicht erhoben werden. Siehe dazu auch Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Belegschaft von Auftragnehmern, S. 24.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-12 Lieferkette

Axpo ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiebranche tätig: vom Bau und Betrieb von Energieanlagen über den Handel mit Energieprodukten bis hin zu kundenspezifischen Dienstleistungen und Produkten.

Wichtige Geschäftstätigkeiten und Lieferanten der Axpo im Überblick:



| | Wichtige Lieferanten: | Haupttätigkeiten der Axpo in der Schweiz und Europa: | |
|--|---|---|---|
| Hersteller von Komponenten (z.B. Generatoren, Transformatoren, Kraftwerkkomponenten), Brennstoffen (Gas, Kernbrennstoff), Betriebsmitteln und -materialien | Erwerb/Bau (inkl. Einkauf von Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> – Wasserkraftwerken – Anlagen der neuen Energien inkl. Projekten – Stromnetzen – Unterwerken und infrastrukturellen Anlagen – Gasinfrastruktur – Telekommunikations-einrichtungen | Betrieb/Instandhaltung/ Erneuerung/Modernisierung (inkl. Einkauf von Roh- und Betriebsstoffen sowie Komponenten und Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> – Wasserkraftwerken – Kernenergieanlagen – Gas-Kombikraftwerken – Anlagen der neuen Energien – Stromnetzen – Gasinfrastruktur – Telekommunikations-einrichtungen | Handel mit Strom, Gas und weiteren Commodities sowie Zertifikaten (Grüne, Energieeffizienz- und CO ₂ -Zertifikate) |
| Anbieter von Bau-, Ingenieur- und anderen Dienstleistungen | | | Kundenspezifische Energieprodukte und Dienstleistungen für Grosskunden (Kantons-, Stadtwerke), Weiterverteiler und Energieproduzenten |
| Dienstleister für Unterhaltsarbeiten und Reparaturen | | | Netzbezogene Dienstleistungen |
| Anbieter von Finanz- und Beratungsdienstleistungen | | | CO ₂ -Dienstleistungen |
| Lieferanten von Energieprodukten sowie Energiedienstleistungen | | | Versorgung von Endkunden mit Strom, Wärme und anderen Leistungen |
| | | | Elektro-, Licht-, IT- und Telekommunikationsdienstleistungen |

Da Axpo innerhalb der Wertschöpfungskette sowohl in der Schweiz wie in Europa in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig ist – vom Bau grosser Wasserkraftwerke oder Windparks und dem Betrieb von Kernkraftwerken über Handel und Vertrieb bis hin zum Verkauf von IT-Dienstleistungen –, sind unterschiedlichste Geschäftspartner an der Lieferkette beteiligt. Insgesamt zählt Axpo rund 20 000 verschiedene Geschäftspartner. Darunter finden sich sowohl internationale Technologiekonzerne wie z.B. ABB, Siemens, Westinghouse oder GE-Power, international tätige Handels-

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

partner für Energieprodukte wie z.B. EDF, E.On, GDF Suez (Engie), Vattenfall als auch eine Vielzahl international, national oder gar nur regional tätiger Lieferanten aus unterschiedlichsten Bereichen.

Das Auftragsvolumen der vom Einkauf beeinflussbaren Beschaffungen von Waren, Material, Fremdleistungen sowie Investitionen, z.B. in Kraftwerke, belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt rund 640 Mio. CHF. Für diese Beschaffungen wird die Einhaltung folgender Grundsätze und Richtlinien angestrebt:

- GATT/WTO-Ausschreibungen zur Gleichbehandlung aller Anbietenden (Inländer und Ausländer) ab den festgelegten Schwellenwerten;
- Axpo Kodex für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards.

Die Geschäftspartner der Axpo verpflichten sich mit der Unterzeichnung des Kodexes ausdrücklich zur Einhaltung von Leitlinien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreu Verhalten, die unter anderem auf Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen beruhen.

Durch die Konsolidierung der vertragsrelevanten Informationen innerhalb des Axpo Konzerns (Ende 2017) und die Implementierung des Stammdatenmanagement-Prozesses (voraussichtlich Mitte 2018) kann der Konzerneinkauf Einfluss darauf nehmen, dass der Kodex für Geschäftspartner über den ganzen Axpo Konzern möglichst breit zur Anwendung kommt.

Bis Ende Geschäftsjahr 2018/19 sollen mindestens 60 Prozent, bis Ende Geschäftsjahr 2021/22 mindestens 90 Prozent des Auftragsvolumens an Lieferanten vergeben werden, welche den Kodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben. Diese Zielerreichung wird monatlich überwacht. Ende Berichtsjahr lag der Wert für diesen KPI bei rund 50 Prozent.

G4-13 Strukturelle Veränderungen

Wesentliche Veränderungen von Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum.

Detaillierte Angaben zu allen Änderungen im Konsolidierungskreis finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, S. 38.

Detaillierte Angaben zur Kapitalstruktur finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, S. 8.

Bezüglich der Lieferkette ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen.

G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips

Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Mit Blick auf Umwelt und Bevölkerung ist der sichere Betrieb der Produktionsanlagen von zentraler Bedeutung.

Bezüglich der Sicherheit ihrer Nuklearanlagen verpflichtet sich Axpo, die auf internationaler Ebene durch die IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) vorgegebenen und von der Schweiz ratifizierten Standards bezüglich nuklearer Sicherheit einzuhalten. Nationale und internationale Behörden überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Einen grossen Stellenwert haben die periodischen Sicherheitsprüfungen. Sie dienen als Basis für Massnahmen zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die WANO (World Association of Nuclear Operators) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerkbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Ziel der Axpo ist, dass die von ihr geführten Nuklearanlagen im internationalen Vergleich zu den besten und damit sichersten zählen. Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. So sind die Sicherheitsvorkehrungen im KKB auf dem gleichen Stand wie diejenigen in neuen Kraftwerken. Sämtliche europäischen Stresstests, die in der Folge des Unglücks von Fukushima durchgeführt wurden, hat das KKB bestanden. Neben der Sicherheit der Nuklearanlagen ist auch die sichere Handhabung von radioaktiven Abfällen für Axpo absolut zentral (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Abwasser und Abfall, S. 52).

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind. Sie unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie (BFE).

Beim Betrieb ihrer Stromnetze sorgt Axpo dafür, dass bezüglich nichtionisierender Strahlung («Elektrosmog») alle gesetzlichen Vorschriften und Grenzwerte strikt eingehalten werden.

G4-15 Vereinbarungen und Initiativen

Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.

Axpo wendet folgende etablierten internationalen Standards an: International Financial Reporting Standard (IFRS), IAEA Safety Convention, Sicherheitsindikatoren gemäss World Association of Nuclear Operators (WANO), Umweltdeklarationen nach ISO 14025 und zertifiziertes Treibhausgasinventar nach ISO 14064. Im Weiteren verfügt Axpo über ISO-9001-, ISO-14001-, ISO-50001- sowie OHSAS-18001-zertifizierte Gesellschaften, Divisionen und Geschäftseinheiten. Ihre eigenen Bürogebäude erstellt Axpo nach dem Schweizer Minergie-Standard.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

| Verband/Organisation | Beschreibung der Mitgliedschaft |
|---|---|
| <i>Nationale Ebene</i> | |
| VSE Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen | Dachverband schweizerischer Elektrizitätsunternehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Branchenmitgliedschaft Axpo - Axpo im Vorstand vertreten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten |
| Swisselectric | Verband der grossen schweizerischen Stromverbundunternehmen (der Verband wurde per Ende September 2017 aufgelöst): <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft Axpo - Axpo ist im Vorstand vertreten und stellt den Präsidenten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten |
| Economiesuisse | Wirtschaftsdachverband: <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft Axpo - VSE im Vorstand, Swisselectric mit Präsident im Vorstandsausschuss vertreten (aufgrund der Auflösung von Swisselectric erlischt die Vertretung im Vorstandsausschuss) - Swisselectric und VSE in der ständigen Kommission vertreten - Axpo in bestimmten Arbeitsgruppen vertreten |

| Verband/Organisation | Beschreibung der Mitgliedschaft |
|--|--|
| <i>Internationale Ebene</i> | |
| Eurelectric The Union of the Electricity Industry | Dachverband der europäischen Stromwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> - Schweizer Mitglied ist der VSE - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten - Axpo CEO an der Erstellung des <i>Eurelectric Presidency Manifesto 2017-2019</i> beteiligt |
| EFET European Federation of Energy Traders | Verband der europäischen Energiehändler: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo - Axpo im Vorstand vertreten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten |
| WindEurope | Dachverband der europäischen Windenergie: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo - Axpo in strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten |
| Energy Charter | Internationale Organisation für Staaten zur Sicherstellung von Investitionssicherheit und grenzüberschreitendem Energiehandel: <ul style="list-style-type: none"> - Axpo ist Mitglied des Industry Advisory Panel (ein mit Vertretern der Energiewirtschaft besetztes beratendes Gremium) |
| RECS Renewable Energy Certificate System | Verband zur Entwicklung und Organisation des Handels mit Grünen Zertifikaten: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

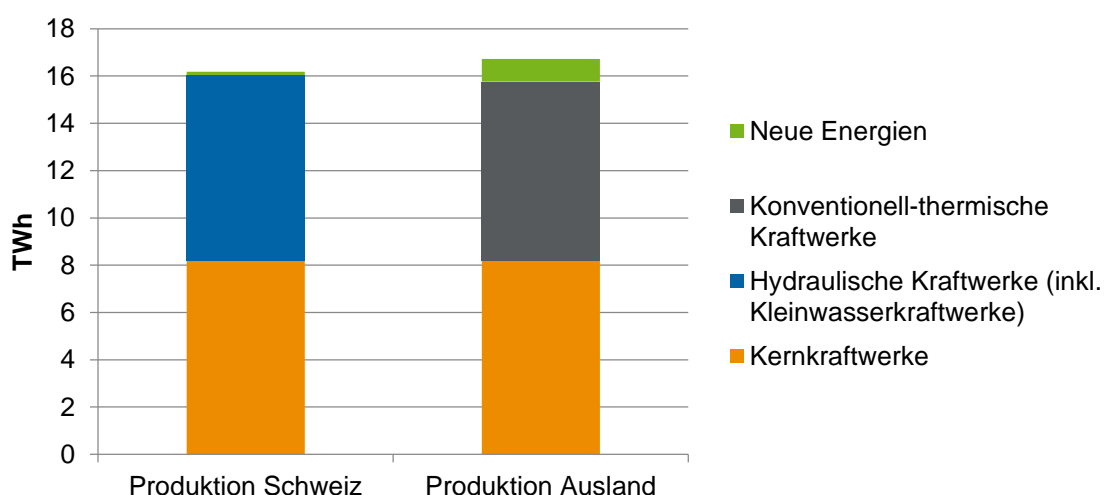
EU1 Installierte Kapazität

Axpo (inkl. CKW) verfügt über installierte Kraftwerkskapazitäten von insgesamt rund 9600 MW. Berücksichtigt sind neben den vollkonsolidierten Anlagen auch Beteiligungen, basierend auf den jeweiligen Aktienanteilen (erneuerbare Energien) sowie Energieanteilen (übrige Technologien). Die Aufteilung nach Technologien und Ländern gestaltet sich wie folgt:

| Technologien und Länder | Installierte Leistung GJ 2016/17 | Installierte Leistung GJ 2015/16 |
|--|----------------------------------|----------------------------------|
| Wasserkraft Schweiz inkl. Kleinwasserkraft | ca. 4 400 MW | ca. 3 500 MW |
| Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge | ca. 1 600 MW | ca. 1 700 MW |
| Neue Energien Schweiz, ohne Kleinwasserkraft, hauptsächlich Biomasse | ca. 30 MW | ca. 30 MW |
| Wasserkraft Ausland | 0 MW | ca. 5 MW |
| Kernenergie Ausland (Langfristverträge Frankreich) | ca. 1 400 MW | ca. 1 400 MW |
| Gas-Kombikraftwerke Ausland (Italien) | ca. 1 700 MW | ca. 1 800 MW |
| Neue Energien Ausland, hauptsächlich Windkraft (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien) | ca. 470 MW | ca. 410 MW |
| Total | ca. 9 600 MW | ca. 8 845 MW |

Die Tabelle zeigt gerundete Werte. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich bei der Wasserkraft Schweiz hauptsächlich durch die Inbetriebnahme des neuen Pumpspeicherwerks Limmern, bei der Kernenergie Schweiz durch eine angepasste Berechnungsmethode (Energiebezugsanteile von AEW bei KKB und KKL werden herausgerechnet), bei der Wasserkraft Ausland durch den Verkauf einer Beteiligung, bei den Gas-Kombikraftwerken durch die altersbedingte Reduktion der Leistung und bei den neuen Energien im Ausland durch den Zubau von Windparks.

EU2 Nettoenergieproduktion GJ 2016/17



Energiebeschaffung aus vollkonsolidierten Kraftwerken und Kraftwerk-Beteiligungen im Geschäftsjahr 2016/17

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

EU3 Anzahl Privat-, Industrie- und Geschäftskunden

In der Schweiz vertreibt Axpo Strom vorwiegend im B2B-Bereich. Ihre grössten Kunden sind 5 Kantonswerke und 2 Stadtwerke. Daneben beliefert Axpo auch circa 50 EVUs (Weiterverteiler) und 30 Industriekunden (Endverbraucher). Zudem werden 10 Industriekunden mit Gas versorgt.

Über ihr Tochterunternehmen CKW versorgt Axpo rund 200 000 Privatkunden und rund 5000 Geschäftskunden direkt sowie weitere Kunden indirekt über insgesamt 11 Weiterverteiler.

Axpo Italia bedient über ihre Vertriebspartner insgesamt rund 170 000 Kunden mit Strom und Gas; Axpo Iberia bedient rund 10 000 Kunden mit Strom und Gas.

EU4 Länge der Übertragungs- und Verteilnetze

| Netzebene | Freileitung | Kabel |
|--|-------------|----------|
| Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo) | 0 km | 3 km |
| Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz) | 2 167 km | 452 km |
| Netzebene 5 (regionales Verteilnetz) | 793 km | 1 513 km |
| Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW) | 308 km | 4 542 km |

EU5 Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten nach Emissionshandelssystem

Die Stromproduktion aus Gas-Kombikraftwerken in Italien fällt unter das Emissionshandelssystem (Emissions Trading System) der Europäischen Union (EU ETS). Rizziconi emittierte im Kalenderjahr 2016 insgesamt 1 120 756 Tonnen CO₂ und Calenia insgesamt 848 538 Tonnen CO₂. Im Kalenderjahr 2017 wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die folgenden Mengen CO₂ emittiert: Rizziconi: 831 899 Tonnen CO₂; Calenia: 765 054 Tonnen CO₂. Weitere Informationen über das EU-ETS-System finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, G4-EC2, S. 39.

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-17 Konsolidierungskreis

Die Berichterstattungsgrenze umfasst für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert.

Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, S. 70–72; Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Materialitätsanalyse, S. 14

G4-18 Bestimmung der Wesentlichkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Materialitätsanalyse, S. 14

G4-19 Liste wesentlicher Aspekte

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Wesentliche Aspekte und Indikatoren, S. 15

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-20 Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Materialitätsanalyse, S. 14

G4-21 Wesentliche Aspekte ausserhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Materialitätsanalyse, S. 14

G4-22 Auswirkungen von Neudarstellungen

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Berichterstattungsgrundsätze, S. 13

G4-23 Veränderungen im Berichtsumfang

Nennen Sie wichtige Änderungen bezüglich Umfang und Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Berichterstattungsgrundsätze, S. 13

Einbindung von Stakeholdern

G4-24 Stakeholder

Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 11

G4-25 Auswahl von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 11

G4-26 Einbindung von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog konkret, S. 11

G4-27 Im Berichtszeitraum vorgebrachte Themen und Anliegen von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog konkret, S. 11

Dialog mit der breiten Öffentlichkeit:

Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik des Konzerns. Die breite Öffentlichkeit kann über die Internetseite der Axpo, die Medienstelle sowie verschiedene Social-Media-Kanäle Kontakt aufnehmen und Anliegen vorbringen. In den Besucherzentren und in diversen Kraftwerken der Axpo wird zudem der direkte Austausch gepflegt, indem sich Interessierte vor Ort persönlich informieren können.

Dialog mit den Medien:

Die Medienschaffenden wurden mit mehr als 70 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse im Konzern und bei Tochtergesellschaften in Kenntnis gesetzt. Zudem orientiert Axpo über wichtige Entwicklungen des Konzerns an Medienkonferenzen und Medienorientierungen sowie mittels Telefonkonferenzen direkt. Die Axpo Medienstelle ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Rund zehnmal pro Jahr werden Medienschaffende und andere Stakeholder zudem mittels Newsletter

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

über aktuelle Themen informiert und zweimal im Jahr erhalten sie das Magazin Energiedialog, welches ebenfalls über aktuelle Themen informiert. Magazin und Newsletter können auf www.axpo.com frei abonniert werden. Dort finden sich auch alle Medienmitteilungen sowie weitere Informationen und Dossiers zu Themenschwerpunkten wie Wasser- oder Windkraft.

Dialog mit den Aktionären:

Das Mitwirkungsrecht der Aktionäre wird im Geschäftsbericht der Axpo Holding AG 2016/17, Kapitel «Corporate Governance», S. 10, im Detail beschrieben. Primär erfolgte der Austausch mit den Aktionären im Rahmen der sechs Verwaltungsratssitzungen, der zweitägigen Klausur des Verwaltungsrats sowie der Generalversammlung. Basierend auf den politisch festgelegten Governance-Strategien einiger Kantone zur Führung von Unternehmen mit kantonalen Beteiligungen finden auch regelmässige institutionalisierte Austausche zwischen Fachstellen und Mitarbeitenden des Bereichs Public Affairs der Axpo statt. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr waren die Treffen mit der Leitung der Abteilung Energie des Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich. Hauptanliegen waren der gegenseitige Informationsaustausch – auch vorausschauend im Hinblick auf mögliche politische Implikationen, welche durch Aktivitäten oder Projekte der Axpo auftreten könnten.

Dialog mit den Wirtschaftsverbänden:

Ein wichtiger Austausch mit der Wirtschaft fand über den Wirtschaftsdachverband Economiesuisse statt, in dem Axpo über Swisselectric bzw. den VSE vertreten ist. Der Austausch erfolgte themenspezifisch im Rahmen von Arbeitsgruppen. Im Berichtsjahr waren die Hauptanliegen beider Seiten die Rahmenbedingungen des Strommarkts sowie die Ausgestaltung eines künftigen Marktdesigns. Aufgrund der Auflösung von Swisselectric findet der Austausch künftig nicht mehr im bisherigen institutionalisierten Rahmen statt.

Dialog mit Nichtregierungsorganisationen, Behörden, Gemeindevertretern:

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Lokale Gemeinschaften, S. 70.

Berichtsprofil

G4-28 Berichtszeitraum

Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016/17 (1. Oktober 2016 bis 30. September 2017).

G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde am 21. Dezember 2016 für das Geschäftsjahr 2015/16 veröffentlicht.

G4-30 Berichtszyklus

Die ersten zwei GRI-Berichte der Axpo umfassten einen Zeithorizont von jeweils zwei Jahren (Periode 2005/06 und 2006/07 sowie Periode 2007/08 und 2008/09). Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2009/10 berichtet Axpo jährlich nach den GRI-Richtlinien.

G4-31 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht

Kontaktangaben siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Impressum und Kontakt, S. 85.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-32 Gewählte Berichtsoption

In Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien, Option «Comprehensive» (umfassend).

G4-33 Externe Prüfung

Ausgewählte Indikatoren wurden von der Ernst & Young AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die entsprechenden Indikatoren sind im Nachhaltigkeitsbericht 2016/17 mit kenntlich gemacht. Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Externe Assurance, S. 80.

Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden, mit Ausschüssen unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben zuständig sind. Siehe Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2016/17, Corporate Governance, S. 10–14.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Verwaltungsrat obliegt die Festlegung der Unternehmensstrategie. Diese beinhaltet Ziele zu ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten. Im Weiteren obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Konzernleitungsmitgliedern und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, die die von der Konzernleitung vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren: der Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA), der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss (ENA) und der Strategieausschuss (SA).

G4-35 Delegation der Entscheidungsbefugnis vom höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Ziele in der Unternehmensstrategie, welche vom Verwaltungsrat festgelegt wurde. Verantwortlich für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit für strategische Entscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit ist die Konzernleitung. Diese genehmigt auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Verantwortlich für deren Erstellung und Umsetzung ist der Leiter Unternehmensentwicklung, welcher dies an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

Die Konzernleitung überwacht den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und somit die Entwicklung der konzernnahen Nachhaltigkeitsleistungen. Dies geschieht durch das jährliche interne Nachhaltigkeitsreporting sowie themenspezifisch durch Anträge an die Konzernleitung. Die Verantwortung hierfür liegt beim Leiter Unternehmensentwicklung, welcher diese an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

G4-36 Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen

Zuständig für die Entwicklung der Nachhaltigkeit im Konzern ist das Nachhaltigkeitsmanagement – eine Konzernfunktion im Stab des CEO, welche der Konzernfunktion Unternehmensentwicklung angegliedert ist. Der Leiter Nachhaltigkeitsmanagement rapportiert im Rahmen der internen Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Konzernleitung.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-37 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Der Einbezug von Stakeholdern erfolgt meist im Rahmen der operativen Umsetzung der Unternehmensstrategie, wofür die Unternehmensleitung zuständig ist (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 11). Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

G4-38 Zusammensetzung der höchsten Führungsebene

Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2016/17, Verwaltungsrat und Konzernleitung, S. 15–18

G4-39 Vorsitz der höchsten Führungsebene

Der Präsident des Verwaltungsrats ist nicht Mitglied der Konzernleitung.

G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan

Die Nordostschweizer Kantone bestimmen in ihrer Rolle als Eigentümer die Besetzung der Verwaltungsratsmandate für die Axpo Holding AG. Im Verwaltungsrat haben daher auch mehrere Mitglieder von kantonalen Regierungen Einsitz.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben und der Verantwortung des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG ist dessen Zusammensetzung von Bedeutung. Grundlage für eine zielgerichtete Empfehlung an die Eigentümer im Hinblick auf Auswahl und Nominierung von Verwaltungsratsmitgliedern bildet die neu geschaffene Anforderungs- und Kompetenzmatrix. Darin sind die relevanten Kriterien zu beruflicher Erfahrung und Fachwissen der verschiedenen notwendigen VR-Rollen abgebildet. Daraus werden die Detail-Anforderungsprofile für die Besetzung von Verwaltungsratsmandaten abgeleitet und bei der Identifikation und Nomination von neuen Verwaltungsräten berücksichtigt.

G4-41 Vermeidung von Interessenkonflikten auf höchster Führungsebene

Mit Bezug auf die Mitglieder der Konzernleitung bestehen keine gremienüberschreitenden Mitgliedschaften oder Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern. Im Weiteren sind keine beherrschenden Anteilseigner in der Konzernleitung vertreten. Zudem sind keine Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen vorhanden.

G4-42 Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen

Es obliegt dem Verwaltungsrat, die Unternehmensstrategie festzulegen, welche auch ein Ziel zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen der Axpo in allen drei Dimensionen beinhaltet.

Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit auch der Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit zuständig. Im Rahmen dessen hat sie die Nachhaltigkeitsstrategie erlassen, mit welcher die operative Umsetzung des Konzernziels «Nachhaltigkeit» erreicht wird.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-43 Weiterentwicklung des kollektiven Wissens des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen

Der Strategieausschuss des Verwaltungsrats behandelt die strategisch relevanten Themen, die anschliessend dem Gesamtverwaltungsrat vorgelegt werden. Im Rahmen dessen verfolgt er die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dadurch wird er auch über die Leistungen in Bezug auf die Erfüllung des Konzernziels «Nachhaltigkeit» informiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde vor dessen Veröffentlichung dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

G4-44 Leistungsbeurteilung der höchsten Führungsebene im Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Alle oberen Führungskräfte erhalten als Teil ihrer persönlichen Zielvorgaben auch ein Nachhaltigkeitsziel. Dieses kann auf die ökologische, ökonomische oder gesellschaftliche Dimension ausgerichtet sein, aber auch auf Governance oder Sicherheit.

Weitere Informationen siehe letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, CEO-Interview, S. 3, und Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter, S. 67.

G4-45 Rolle des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf Identifizierung und Management von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen unter Einbezug der Stakeholder

Axpo hat seit mehreren Jahren einen Risikomanagementprozess etabliert, im Rahmen dessen die Risiken halbjährlich in den Konzerngesellschaften und auf Konzernebene identifiziert und nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie nach ihren Auswirkungen bewertet werden. Grundsätzlich verantwortet jede Konzerngesellschaft ihre Risiken nach dem Verursacherprinzip selbst und steuert sie eigenverantwortlich. Konzernübergreifende Risiken werden gesamtheitlich erfasst und entsprechende Massnahmen auf Konzernstufe koordiniert. Durch Aggregation der Einzelrisiken mittels Monte-Carlo-Simulation werden die Risiken auf Konzernstufe konsolidiert dargestellt. Das Ergebnis der konzernweiten Risikoanalyse wird halbjährlich in einem Risikobericht mit Massnahmenkatalog zusammengestellt und vom Corporate Risk Council behandelt. Der Corporate Risk Council besteht aus der Konzernleitung, aus Vertretern verschiedener Konzernfunktionen sowie einem Vertreter des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG. Der Risikobericht wird anschliessend im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Verwaltungsrat diskutiert.

G4-46 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit von Risikomanagementverfahren für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Der Verwaltungsrat nimmt seine Rolle zur Überwachung und Kontrolle des Risikomanagementprozesses wahr, indem ein Vertreter des Verwaltungsrats Einsitz im Corporate Risk Council hat und die Risikoberichte im Prüfungs- und Finanzausschuss sowie im Gesamtverwaltungsrat diskutiert werden.

G4-47 Häufigkeit der Überprüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan

Die Risikoberichte zu Händen des Verwaltungsrats werden halbjährlich erstellt und diskutiert.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-48 Prüfung und Bewilligung des Nachhaltigkeitsberichts

Verantwortlich ist die Konzernleitung der Axpo Holding AG.

G4-49 Übermittlung kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan

Der Verwaltungsrat wird durch den CEO regelmässig über wichtige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungen und Ereignisse informiert.

G4-50 Art und Gesamtzahl vorgebrachter kritischer Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und ergriffene Massnahmen

Als Grundsatz des Whistleblowing ist die Anonymität garantiert; aus diesem Grund kommuniziert Axpo keine Details dazu. Zu Beschwerden, Diskriminierung und Korruption siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73.

G4-51 Vergütungspolitik in Bezug auf das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss des Verwaltungsrats begutachtet die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse und stellt bei Bedarf Änderungsanträge. Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigungen. Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgen in Form eines Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses (PFA), die Mitglieder des PFA sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats abgestuft ist. Die Vergütung für ein Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern (ausser VR-Präsident). Die Axpo Holding AG kennt generell keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Gehaltsteil von in der Regel bis zu 50 Prozent des Grundgehalts, der auf dem Erreichungsgrad der vom Verwaltungsrat festgelegten Finanz- und Sachziele basiert, sowie aus Vorsorge- und Sachleistungen zusammen. Die Sachziele können sich auf Aspekte aus allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beziehen. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

G4-52 Festlegung der Vergütung

Bei der Ausgestaltung der Entschädigungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung haben keine externen Berater mitgewirkt. Die Vergütungen werden periodisch unter Nutzung von verschiedenen externen Benchmarks validiert. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Finanzbericht dargelegt (siehe Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, S. 68 und S. 90–92).

G4-53 Berücksichtigung der Meinung von Stakeholdern bezüglich Vergütung

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder. Dem Verwaltungsrat obliegt die abschliessende Bestimmung der Saläre. Über die Festlegung von Änderungen bei Gehältern und Zulagen der Mitarbeitenden der Axpo wird von der Geschäftsleitung erst nach Einholen der Stellungnahme der Mitarbeitervertretung entschieden. Ein von dieser Stellungnahme abweichender Entscheid wird begründet.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-54 Verhältnis der jährlichen Vergütungen des höchstbezahlten Mitarbeiters im Vergleich zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten

Auf Basis der befristet und unbefristet Vollzeitangestellten in der Schweiz beträgt das Verhältnis 9,9 zu 1 (Vorjahr: 9,2 zu 1).

G4-55 Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen zwischen höchstbezahltem Mitarbeitendem und allen Beschäftigten beträgt 9,8 Prozent.

Korrigendum: Bei der Berechnung des Vorjahreswerts kam es zu einem Fehler, da irrtümlicherweise auch Teilzeitangestellte einbezogen wurden. Deshalb ist der Vorjahreswert nicht aussagekräftig.

Ethik und Integrität

G4-56 Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-57 Interne und externe Mechanismen zur Ratsuche bezüglich ethischen und gesetzmässigen Verhaltens

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-58 Interne und externe Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

Spezifische Standardangaben

Wirtschaftliche Dimension

Wirtschaftliche Leistung

Relevanz

Axpo ist eines der grössten Schweizer Energieunternehmen und zu 100 Prozent im Eigentum der Nordostschweizer Kantone. Axpo produziert und beschafft Strom zur Versorgung eines Grossteils der Bevölkerung in der Nordost- und Zentralschweiz – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen.

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist die unverzichtbare Voraussetzung aller Axpo Aktivitäten und damit das Schlüsselziel des Unternehmens. Insbesondere da Axpo und die gesamte Energiebranche in der Schweiz und Europa gegenwärtig in einem schwierigen Marktumfeld bestehen müssen.

Managementansatz

Das veränderte wirtschaftliche Umfeld erfordert eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells: Axpo wird fortan nicht nur die Produktion und den Handel mit Strom, sondern auch innovative Dienstleistungen im Energiemanagement berücksichtigen. Das schwierige Marktumfeld, insbesondere aufgrund stark gefallener Grosshandelspreise, ist in dreierlei Hinsicht eine grosse Herausforderung für Axpo: Erstens müssen die Kosten weiter gesenkt werden. Zweitens müssen Investitionen sorgfältig hinterfragt und wo notwendig auch gekürzt werden. Und drittens gilt es, neue Ertragspotenziale konsequent zu erschliessen (weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Handlungsfeld 1, Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg, S. 6).

Wirksamkeit und Ergebnisse

Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des operativen Ergebnisses leistete die Senkung der Kosten. Hier wurden durch einen optimierten Einkauf und im Bereich IT weitere Potenziale erschlossen. Das auf das Ende des Geschäftsjahrs ausgelegte Ziel von nachhaltigen Kosteneinsparungen in Höhe von 200 Mio. CHF konnte sogar leicht übertroffen werden. Die Investitionen gingen im Vorjahresvergleich um rund zwei Drittel zurück. Dabei wurden jedoch keine sicherheitsrelevanten Investitionen infrage gestellt. Weitere Kostensenkungen und Anpassungen an aktuelle Marktbedürfnisse werden auch weiterhin kontinuierliche Managementaufgaben sein. Daneben sollen auch neue Ertragspotenziale erschlossen werden. So hat Axpo die Wertschöpfung aus geförderten erneuerbaren Energien gezielt ausgebaut. Die Axpo Tochter Volkswind hat in Frankreich 6 Windparks mit insgesamt 35 Anlagen ans Netz gebracht. Insgesamt hat Volkswind nun schon 60 Windparks mit über 700 MW Leistung installiert, weitere 3000 MW warten in der Pipeline. Mit Volkswind ist Axpo nun in der gesamten Wertschöpfungskette der Windenergie, von der Entwicklung, dem Bau und Betrieb der Anlagen bis zur Vermarktung des Stroms, präsent. Ebenfalls hat sich das internationale Kundengeschäft, die Vermarktung und die Beschaffung von Energie für Kunden aus verschiedenen Segmenten, im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum erfreulich entwickelt. Die entsprechenden Gewinne aus Europa helfen, die Ertragsprobleme im Schweizer Produktionspark aufzufangen (weitere Informationen siehe Axpo Geschäftsbericht 2016/17, Gewinne aus Europa, aber weiter Verluste bei Schweizer Produktion, S. 4–6).

G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

| | 2016/17 | 2015/16 |
|------------------------------------|---------|---------|
| Gesamtleistung (in Mio. CHF) | 5 567 | 5 416 |
| Unternehmensergebnis (in Mio. CHF) | 310 | -1 252 |

G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation

Der Klimawandel wird den zukünftigen Klimaverlauf in der Schweiz massgeblich beeinflussen, wie die Klimaszenarien des Bundesamts für Umwelt (Swiss Climate Change Scenarios CH2011) respektive aktuelle Studien¹ zeigen. Aufgrund der veränderten Niederschlagsverteilung (weniger Niederschlag im Sommer) und der generellen Reduktion der Abflüsse einerseits und andererseits wegen der möglichen Zunahme von extremen Wetterereignissen mit hohen Niederschlagsmengen und der dadurch ausgelösten Zunahme von Bodenerosionen wird insbesondere die Wasserwirtschaft davon massgeblich betroffen sein. Dies wird für Axpo als grösste Schweizer Produzentin von Strom aus Wasserkraft tendenziell negative finanzielle Auswirkungen haben.

Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein globaler Megatrend unserer Zeit. Durch internationales politisches Umdenken und Handeln soll dem Klimawandel entgegengewirkt werden. Die Europäische Union versucht dabei eine Vorreiterrolle einzunehmen, indem sie 2005 das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) als wichtiges Instrument der EU-Klimapolitik etabliert hat. International wurde diese Zielsetzung durch die UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris untermauert. Das dort beschlossene Klimaabkommen hat zum Inhalt, dass die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C beschränkt werden soll. Hierzu müssten die Treibhausgasemissionen zwischen 2045 und 2060 weltweit auf null zurückgefahren werden.

Mit der dritten Handelsphase des EU-Emissionshandelssystems ist es bei der Vergabe der Zertifikate zu wesentlichen Veränderungen gekommen. Es gibt keine nationalen Allokationspläne mehr, stattdessen gibt die Europäische Kommission eine EU-weite Gesamtobergrenze für CO₂-Emissionen vor. Diese betrug im Jahr 2013 2,04 Mia. Tonnen CO₂. Die Menge wird jährlich – seit 2014 – um 1,74% gesenkt. Die Zuteilung unterscheidet nach der Art der emittierenden Industrien: Stromproduzenten müssen bereits seit 2013 alle benötigten Zertifikate bezahlen. Davon ausgenommen sind die EU-Mitgliedstaaten, die erst 2004 der EU beigetreten sind und deren Kraftwerke einen vergleichsweise hohen Kohleanteil aufweisen; diese Ausnahme endet 2019.

Da die Preise für CO₂-Emissionsrechte gefallen sind, hat die EU 2013 eine künstliche Verknappung der Emissionsrechte um 900 Mio. Tonnen CO₂ beschlossen, das sogenannte «Backloading». Ausserdem hat die EU einen Stabilisierungsmechanismus (Market Stability Reserve – MSR) verabschiedet, der bei tiefen Preisen automatisch und nach vorgegebenen Regeln Emissionsrechte dem Markt entziehen bzw. bei steigenden Preisen Emissionsrechte in den Markt einspeisen soll. Die Market Stability Reserve wird ab 1. Januar 2019 greifen.

Zusätzlich hat die Europäische Kommission im Juli 2015 Gesetzesvorschläge zur Revision des EU ETS für die Zeit nach 2020 vorgelegt: Im Rahmen des sog. ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens der EU sind derzeit das Europäische Parlament und die im Rat zusammengeschlossenen EU-Mitgliedstaaten am Gesetzgebungsverfahren beteiligt. Ziel des Gesetzesvorschlags der Europäischen Kommission ist ein robusteres EU ETS; u.a. soll die Gesamtmenge an CO₂-Emissions-

¹ Bundesamt für Umwelt 2017: Impulse für eine klimaangepasste Schweiz.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

rechten ab 2021 um jährlich 2,2% verringert werden. Das Gesetzgebungsverfahren über die Ausgestaltung des EU ETS in der Zeit von 2021 bis 2030 könnte Mitte 2018 abgeschlossen sein.

Da die Gas-Kombikraftwerke der Axpo in Italien unter das EU ETS fallen, könnte deren Stromproduktion, verglichen mit CO₂-armer Produktion, teurer werden. Umgekehrt würde der CO₂-arme Erzeugungsmix der Axpo in der Schweiz von einem robusteren EU ETS profitieren.

Im Oktober 2014 hatten die Staatschefs der EU-Mitgliedstaaten eine Grundsatzentscheidung über die Energie- und Klimapolitik der EU bis zum Jahr 2030 getroffen («Klima- und Energiepaket 2030»). Die Entscheidung bildet den Rahmen für die Energiepolitik der EU bis 2030:

- mindestens 40% weniger Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030;
- mindestens 27%iger Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis 2030;
- mindestens 27%ige Steigerung der Energieeffizienz bis 2030; hierbei ist ausdrücklich die Möglichkeit vorgesehen, dieses Ziel auf 30% zu erhöhen.

Im November 2016 hat die Europäische Kommission acht Gesetzesentwürfe als sogenanntes «Clean Energy Package» (CEP) vorgelegt; dieses dient der Umsetzung der Grundsatzentscheidung vom Oktober 2014. Das am Gesetzgebungsverfahren beteiligte Europäische Parlament fordert anspruchsvollere Ziele insbesondere bzgl. des Anteils der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz; das Gesetzgebungsverfahren dauert voraussichtlich bis Ende 2018.

Parallel und auf Initiative Frankreichs wird ausserdem ein «Carbon Price Floor» diskutiert, der wie ein Mindestpreis für CO₂-Emissionsrechte wirkt. Sollte dieser Vorschlag im Rahmen eines französisch-deutschen Vorstosses umgesetzt werden, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf den Strommix und damit auf den Strompreis, da billig produzierende Kohlekraftwerke durch Gaskraftwerke ersetzt würden.

Solche veränderten Anforderungen an die Energiewirtschaft führen für Axpo auch zu Chancen zur Etablierung neuer Produkte und Dienstleistungen. So ermöglichte beispielsweise der rasante Ausbau der Windenergie in Europa der Axpo, sich zusehends als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks zu etablieren. In ganz Europa bewirtschaftet Axpo Kundenportfolios an erneuerbaren Energien von circa 14 000 MW installierter Leistung, hauptsächlich Windkraft und Photovoltaik.

Potenzial für neue Produkt- und Dienstleistungsangebote sieht CKW im Bereich Energieeffizienz und beim Angebot im Bereich neuer erneuerbarer Energien im Installationsgeschäft. Im Allgemeinen steigert der gesellschaftliche Wandel hinsichtlich Ökologie die Nachfrage nach entsprechenden Produkten, aber auch politische Veränderungen sind wegweisend.

G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan

Die in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden des Axpo Konzerns sind mehrheitlich im Beitragsprimat der PKE Vorsorgestiftung Energie versichert. Die Mitarbeitenden des Kernkraftwerks Leibstadt und weiterer Partnerwerke (Equity-konsolidiert) sind im Leistungsprimat der PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft versichert. Die PKE Vorsorgestiftung (gegründet 2002) und die PKE Pensionskasse Genossenschaft (gegründet 1922) sind beides Gemeinschaftseinrichtungen der Energiebranche.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Die Sparbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer betragen total je nach Altersklasse 11% bis 33% des versicherten Lohns, wobei der Arbeitgeber zwischen 50% und 72% davon übernimmt. Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Risikobeitrag 0,8% (Vorjahr: 0,8%) des versicherten Lohns, wobei der Arbeitgeber 60% davon übernimmt. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks beträgt:

- PKE Vorsorgestiftung: 119,8% (30.09.2017) und 113,6% (30.09.2016)
- PKE Pensionskasse: 108,5% (30.09.2017) und 103,6% (30.09.2016)

Damit besteht weder im Leistungsprimat noch im Beitragsprimat eine Unterdeckung.

Im Ausland beschäftigte Mitarbeitende des Axpo Konzerns sind im Beitragsprimat versichert.

CKW ist ausschliesslich im Beitragsprimat der PKE versichert. Der Vorsorgeaufwand der CKW-Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2016/17 19,1 Mio. CHF (Vorjahr: 18,5 Mio. CHF). Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks beläuft sich auf 119,8% (30.09.2017) und 113,6% (30.09.2016). Partnerwerke der CKW-Gruppe (im Bericht nicht konsolidiert) sind gesondert versichert.

G4-EC4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung

Das Unternehmen erhält keine grösseren finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Beiträge bezieht Axpo aus Förderprogrammen wie der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) in der Schweiz für den Betrieb ihrer Kraftwerke im Bereich der neuen Energien, z.B. für das Holzkraftwerk in Domat/Ems, bzw. aus ähnlichen europäischen Förderprogrammen wie dem deutschen Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Kurztitel: Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG 2014) für den Offshore-Windpark Global Tech I. Die Förderbeiträge sind für alle Marktteilnehmer gleich.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung

Relevanz

Die Einhaltung von Energielieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden ist für Axpo ein zentrales Anliegen. Insbesondere in der Schweiz leistet Axpo aufgrund der grossen gelieferten Strommengen auch einen essenziellen Beitrag zur sozioökonomischen Stabilität. Neben der Energieversorgung ist auch die Bereitstellung von zuverlässigen Übertragungskapazitäten eine wichtige Aufgabe. So betreibt Axpo z.B. das grösste überregionale Verteilnetz der Schweiz, was einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der nationalen Energieversorgung darstellt.

Managementansatz

Um ihren Lieferverpflichtungen nachzukommen, setzt Axpo auf verschiedene Optionen. Zum einen verfügt Axpo über einen breiten Mix von eigenen Produktionsanlagen. Im Rahmen des Projekts «Linthal 2015» beispielsweise investiert Axpo 2,1 Mia. CHF in den Bau eines 1000-Megawatt-Pumpspeicherwerks, eines der grössten in Europa. Die Pumpspeichertechnologie trägt massgeblich zur Versorgungssicherheit und zur Systemstabilität bei. Die Technologie unterstützt die Systemstabilität in Bezug auf den Ausbau der neuen Energien, bei denen der erzeugte Strom stochastisch in das System eingespeist wird; Pumpspeicherwerke tragen dazu bei, die Residuallast auszugleichen. Daneben wird der bestehende Kraftwerkpark durch laufende Investitionen erhalten und erneuert.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Um auch in Zukunft ihren Lieferverpflichtungen nachzukommen, setzt Axpo auf ein diversifiziertes Produktionsportefeuille und investiert auch in den Ausbau der Stromproduktion aus neuen Energien. Dies tut Axpo vorwiegend in Gegenden, in denen die Bedingungen für neue Energien optimal sind. So hat Axpo die Volkswind GmbH, einen in Deutschland und Frankreich führenden Windparkentwickler und -betreiber, übernommen. Damit stärkt Axpo ihre Position im Bereich der erneuerbaren Energien und steigt ins Geschäft mit dem Bau und der Entwicklung von Windanlagen in Deutschland und Frankreich ein. Im Berichtsjahr hat die Axpo Tochter Volkswind in Frankreich 6 Windparks mit insgesamt 35 Anlagen ans Netz gebracht. Insgesamt hat Volkswind nun schon 60 Windparks mit über 700 MW Leistung installiert, weitere 3000 MW warten in der Pipeline. Axpo betreibt nicht nur eigene Stromproduktion, sondern bezieht auch Energie aufgrund langfristiger Strombezugsverträge mit Kraftwerken in Frankreich. Eine weitere wichtige Säule zur Einhaltung der Lieferverpflichtungen stellt der nachhaltige Zugang zu den europäischen Strommärkten dar. Dies stellt Axpo über das europaweite Handelsgeschäft sicher.

Ausser in die Energieversorgung investiert das Unternehmen auch in bestehende und neue Infrastrukturen zur Energieübertragung wie Verteilnetze in der Schweiz und Gasinfrastruktur im Ausland, die durch den Transport von Primärenergieträgern ebenfalls zur Deckung der Stromnachfrage beitragen können. Die Zuverlässigkeit der Verteilnetze selbst wird ausser durch intensiven Unterhalt, Erneuerungen und Optimierungen auch durch Redundanzen sichergestellt, sodass beim Ausfall einer Komponente ein beliebiger Punkt über eine andere Leitung versorgt werden kann ([n-1]-Prinzip).

Wirksamkeit und Ergebnisse

Im Berichtsjahr hat Axpo die Energieversorgung ihrer Kunden vollumfänglich gewährleistet. Die Investitionen in den Kraftwerkpark und in die Verteilnetze werden unter den aktuellen schwierigen Rahmenbedingungen laufend neu beurteilt. Damit soll auch zukünftig die sichere Energieversorgung der Axpo Kunden gewährleistet werden.

Das von Axpo unterhaltene Verteilnetz in der Schweiz befindet sich in einem guten Zustand. Für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung verwendet Axpo die vom VSE definierten Kennzahlen. Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag bei Axpo Netze bei 0,007 [1/a] und bei CKW bei 0,245 [1/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz). Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag bei Axpo Netze bei 0,08 [min/a] und bei CKW bei 16,3 [min/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU10 Geplanter Kapazitätsausbau zur Deckung der erwarteten Stromnachfrage

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, S. 41

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken

Relevanz

Die Gewährleistung des sicheren Betriebs resp. der sicheren Handhabung radioaktiver Stoffe schliesst die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus von Kernenergieanlagen ein. Insbesondere muss die Finanzierung des Rückbaus der Kernenergieanlagen abgesichert werden. Axpo als grösste Kernenergieproduzentin der Schweiz trägt dabei eine besondere Verantwortung.

Managementansatz

Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks abgedeckt werden können, zahlen die KKW-Betreiber laufend in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke ein.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Die im Berichtsjahr von der Axpo Power AG einbezahlten Beiträge belaufen sich beim Stilllegungsfonds auf 8,0 Mio. CHF (bisher 32,1 Mio. CHF) und beim Entsorgungsfonds auf 14,8 Mio. CHF (bisher 59,1 Mio. CHF). Diese Beiträge beziehen sich auf das Kernkraftwerk Beznau. Basis für die Beitragszahlungen ab 2017 sind die nicht geprüften Stilllegungs- und Entsorgungskosten der Kostenstudie 2016. Die Vorjahreszahlen basierten hingegen noch auf der Zwischenverfügung der Jahre 2015 und 2016 unter Anwendung eines pauschalen Sicherheitszuschlags von 30% auf den berechneten Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Die Fondseinzahlungen der Kernkraftwerk Leibstadt AG und der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, an denen Axpo wesentlich beteiligt ist, werden durch die Gesellschaften selber getätigt.

Berechnungsbasis für die Fondseinzahlungen sind die alle fünf Jahre vorgenommenen Kostenschätzungen für die Stilllegung und den Abbruch von Kernkraftwerkanlagen sowie für die Entsorgung der nuklearen Abfälle gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV). Die Kostenschätzungen werden durch das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie durch externe Experten überprüft. In den Jahren 2015 und 2016 wurde die Kostenstudie 2016 erarbeitet und im Jahr 2017 erfolgten die Überprüfungen. Die ab 2017 bezahlten Beiträge an den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds basieren auf den Ergebnissen der noch ungeprüften Kostenstudie 2016. Es wird erwartet, dass die Verwaltungskommission dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) voraussichtlich Ende 2017 den Antrag zur Festsetzung der jährlichen Beiträge für die Stilllegungs- und Entsorgungskosten stellen kann. Auf der Grundlage des UVEK-Entscheids, der für Mitte 2018 erwartet wird, werden die Jahresbeiträge der Betreiber an die beiden Fonds für den Zeitraum 2017 bis 2021 definitiv veranlagt.

Weitere Informationen siehe Finanzbericht Axpo Holding AG 2016/17, Schätzunsicherheiten Kernkraftwerk Beznau (KKB), S. 22–23.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Systemeffizienz

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, S. 41

EU11 Wirkungsggrad von thermischen Kraftwerken

Der Nettowirkungsgrad beim Kernkraftwerk Beznau betrug im Berichtsjahr 0 Prozent im Block 1 (Stillstand Block 1 seit der Revisionsabstellung 2015) und 34,1 Prozent im Block 2.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Im Berichtsjahr wiesen die Gas-Kombikraftwerke in Italien eine durchschnittliche Effizienz von 52,7 Prozent (Calenia) bzw. 52,8 Prozent (Rizziconi) aus.

EU12 Übertragungs- und Verteilverluste

Die Verlustrate auf den Verteilnetzen von Axpo Netze (Netzebenen 1 bis 5) betrug 0,55 Prozent, diejenige von CKW Netze (Netzebenen 3 bis 7) lag bei 2,90 Prozent.

Ökologische Dimension

Energie und Emissionen

Relevanz

Axpo verfügt über ein konzernweit verbindliches Bekenntnis zum Umweltschutz, das in der Nachhaltigkeitspolitik festgehalten ist (siehe Nachhaltigkeit unter www.axpo.com). Da die Produkte und Dienstleistungen des Axpo Konzerns energiebezogen sind, liegt der Fokus auf einer umwelt- und vor allem klimafreundlichen Energieproduktion, Energienutzung und -verteilung. Axpo verfolgt konsequent das Ziel, die Belastung von Mensch, Tier und Umwelt als Auswirkung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens möglichst gering zu halten.

Managementansatz

Die praktische Umsetzung des Umweltschutzes auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben sowie der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie liegt in der Verantwortung der jeweiligen Gesellschaften, vor allem der planenden und produzierenden Einheiten.

Energieeffizienzsteigerungen werden erfolgreich in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden. Es ist für Axpo wichtig, dass neben der Erzeugung von mehr Strom mit gleichen Ressourcen auch vermehrt Dienstleistungen angeboten werden können, welche bei Kunden zu Energieeinsparungen führen. Im Unternehmen selbst werden wirtschaftlich sinnvolle Energieeffizienzsteigerungsmassnahmen auch konsequent umgesetzt. Für die Gebäude am Standort Baden wurde beispielsweise zur Effizienzsteigerung ein eigenes Fünfjahresprogramm mit dem Verein Energo (siehe www.energo.ch) bis Ende 2016 aufgelegt.

Stromproduktion und -verteilung sind immer mit Eingriffen in die Natur verbunden. Um diese Eingriffe möglichst zu reduzieren, optimiert Axpo ihre Produktionsanlagen kontinuierlich. Für die Umweltaspekte Energie – vor allem den Einsatz nicht erneuerbarer Primärenergieträger – und Emissionen – vor allem Treibhausgasemissionen – gibt es ein sorgfältiges konzernweites Monitoring mittels eines nach ISO 14064 zertifizierten Treibhausgasinventars (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Direkte Treibhausgasemissionen, S. 49).

Dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen wird insbesondere mit der stofflichen und energetischen Verwertung von biologischen Abfällen aus Haushalten, Gärten, Gewerbe und Industrie in den fünfzehn Axpo Kompogasanlagen Rechnung getragen. Bei der Vergärung dieser Abfälle wird Energie in Form von Biogas gewonnen, welches in die Produkte Strom, Wärme, Treibstoff oder Biogas in Erdgasqualität umgewandelt werden kann. Die Reststoffe aus dem Vergärungsprozess enthalten zudem wichtige Nährstoffe, weshalb sie als Düngemittel zur Förderung von erneutem Pflanzenwachstum eingesetzt werden, womit sich auch der stoffliche Kreislauf schliesst.

Beim Thema Wasser bzw. Abwasser geht es in erster Linie um zwei Auswirkungen der Axpo Geschäftstätigkeit: die Erwärmung der Aare durch Einleitung von Kühlwasser des Kernkraftwerks Beznau sowie die Effekte der hydraulischen Kraftwerke bezüglich Restwassermenge, Schwall und Sunk, Geschiebehalt sowie der Beeinträchtigung der Fischwanderungen. Grundsätzlich werden Kompensationshabitate und weitere Kompensationsmassnahmen (ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen) im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen ausführlich geregelt. Umweltverträglichkeitsprüfungen sind Teil des ordentlichen Bewilligungsverfahrens für Neu- sowie Sanierungsprojekte. Im Fall von Wasserkraftwerken beinhalten die Konzessionsauflagen für die

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Nutzung des Wassers oft auch Massnahmen zum Schutz der Biodiversität. In speziellen Fällen werden zusätzliche Pflegepläne mit den Behörden erarbeitet und umgesetzt. Investitionen und Ausgaben im Zusammenhang mit Umweltschutz sind in der Regel Teil von wesentlichen Infrastrukturprojekten und somit in den Projektkosten enthalten.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle per Gesetz verpflichtenden Effizienz- und Umweltmassnahmen, darunter auch die Auflagen im Zuge der Kraftwerkkonzessionen, werden von den jeweils zuständigen Behörden kontrolliert. Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73.

Im Berichtszeitraum konnte die Energieeffizienz gesamthaft um 12 200 MWh gesteigert werden. Die grössten Beiträge ergaben sich durch Effizienzsteigerungen in den Produktionsanlagen (+9200 MW) sowie bei den Kunden der Axpo (+2700 MW). Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Verringerung des Energieverbrauchs, S. 47.

Im Weiteren leistet Axpo auch mit ihrem CO₂-armen Produktionsmix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Über den gesamten Kraftwerkpark der Axpo betrachtet, liegt die Treibhausgasintensität bei lediglich 103 g CO₂-Äquivalenten pro kWh. Dies ist lediglich ein Bruchteil im Vergleich zum europäischen Strommix mit rund 500 g CO₂-Äquivalenten pro kWh¹.

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der **direkte** Energieverbrauch betrifft in firmeneigenen vollkonsolidierten Produktionsanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen verbrannte Energieträger wie Erdgas, Erdöl oder auch erneuerbare Brennstoffe.

Der Energieverbrauch im Kernkraftwerk Beznau steigerte sich aufgrund der erhöhten Betriebsdauer von Block 2. Zudem haben sich die Betriebsstunden der italienischen GuD-Kraftwerke weiter erhöht. Auch der Einsatz der erneuerbaren Energieträger stieg markant an, da das Holzkraftwerk Tegra in Domat/Ems seit dem Einbau der neuen Holzschnitzeltrocknungsanlage den Vollbetrieb wieder aufgenommen hat.

| Direkter Energieverbrauch für Produktion und Betrieb in TJ | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Kernbrennstoff – Produktion: Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch | 31 688 | 24 096 | 46 104 | 67 058 |
| Fossile Energieträger – Produktion: Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate, Öl für Boiler und Gasturbine (bis GJ 2013/14) sowie Gas für Boiler (bis GJ 2014/15) | 40 137 | 38 144 | 36 379 | 17 351 |
| Fossile Energieträger – Betrieb: Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personalfahrzeuge | 61 | 56 | 56 | 64 |
| Erneuerbare Energieträger: Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion | 2 392 | 1 380 | 1 493 | 3 010 |
| Total | 74 278 | 63 676 | 82 539 | 87 483 |

¹ Quelle: ETH-ecoinvent-Datenbank, UCTE-Strommix.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Der **indirekte** Energieverbrauch steht für die im Unternehmen eingesetzte Menge von leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Fernwärme. Zu beachten ist, dass bei den Energieverlusten hier alle Verluste auf Netzen berücksichtigt werden, die Axpo gehören, auch wenn ein Teil der transportierten Energie von anderen Unternehmen durchgeleitet wird.

Der Pumpenergieverbrauch stieg gegenüber den Vorjahren stark an, da in den Kraftwerken Linth-Limmern (KLL) der «hydraulische Kurzschluss»¹ erstmals voll genutzt werden konnte. Zudem wurde für Systemdienstleistungen viel umgewälzt. Ausser in den KLL wirkte sich dies v.a. auch in den Kraftwerken Sarganserland aus.

| Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Energiebeschaffung für Produktion: Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und für Produktionsanlagen | 3 511 | 1 982 | 1 147 | 1 282 |
| Energieverlust durch Übertragung: gesamte Übertragungsverluste auf Axpo Netzen (verursacht durch Transport von eigener und Drittenergie) | 773 | 787 | 807 | 801 |
| Energiebedarf für Gebäudebewirtschaftung: Fernwärme und Strombezug in Gebäuden und Rechenzentren | 49 | 53 | 57 | 63 |
| Total | 4 333 | 2 822 | 2 011 | 2 146 |



G4-EN4 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

| Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Energiebeschaffung für Produktion: Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke) | 701 | 528 | 488 | 513 |



G4-EN5 Energieintensität

Die Gesamtenergieaufwendung pro Vollzeitäquivalent beträgt rund 18 700 GJ (Vorjahreswert: 15 000 GJ).



G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Energie und Emissionen, S. 45

Stromseitige Energieeffizienzsteigerungen werden in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden.

Produktionssteigerungen in Kraftwerken werden durch die Erhöhung des Wirkungsgrads erreicht. Die Massnahmen hierzu sind je nach Technologie, Kraftwerktyp und Lage des Kraftwerks (v.a. bei hydraulischen Kraftwerken relevant) unterschiedlich. Im Berichtsjahr konnten die folgenden Massnahmen zur Produktionssteigerung erfolgreich realisiert werden:

¹ Gleichzeitiger Einsatz von Turbinen und Pumpen zur Steigerung der Flexibilität des Kraftwerks.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Hydraulische Kraftwerke: Im Berichtsjahr wurden bei den Kraftwerken Centrale de Riddes, Tsch-ar, Fionnay, Bürglen und Windisch Energieeffizienzsteigerungen von rund 9200 MWh erreicht.

Kernenergie: keine Effizienzsteigerungen im Berichtsjahr realisiert.

Biomassevergärung: keine Effizienzsteigerungen im Berichtsjahr realisiert.

Verteilnetze: keine Effizienzsteigerungen im Berichtsjahr realisiert.

Hinsichtlich **Energieeffizienz im Gebäudebetrieb** wurden in den Gebäuden von Axpo und CKW Energieeffizienzsteigerungen, primär durch Betriebsoptimierungen, von 289 MWh erreicht. Zudem wurde in den beiden von Avectris genutzten Rechenzentren die Energieeffizienz dank dem Einsatz neuer Technologiestandards (Server & Storage) um 16,7 MWh gesteigert.

Steigerung der Energieeffizienz bei Kunden

Bei Kunden von CKW wurden durch das «ProKilowatt»-Förderprogramm (Umwälzpumpenprogramm) Verbrauchsreduktionen von rund 110 MWh Elektrizität erreicht. Durch die Installation von CKW-VoltControl-Geräten bei Kunden, mit welchen die Versorgungsspannung auf konstant 210 Volt gesenkt wird, können je nach Gerät und lokaler Spannung durchschnittlich 15 Prozent Strom eingespart werden. Insgesamt konnte mit diesen Geräten der Stromverbrauch von Kunden um 1000 MWh gesenkt werden.

Auch in Spanien und Italien bietet Axpo für Geschäfts- und Industriekunden eine breite Palette von Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an. Neben Verbrauchsanalysen und Energie-Audits wurden auch in den Bereichen Wärmetechnik und Beleuchtung folgende konkreten Energieeffizienzmassnahmen bei ihren Kunden durchgeführt, welche zu einer Reduktion des Stromverbrauchs führten:

- Ersatz von alten Wärmepumpen durch neue Geräte, welche einen höheren Wirkungsgrad von rund 20 Prozent aufweisen. Die im Kundenportfolio von Axpo Italia mit dieser Massnahme realisierten Energieeinsparungen liegen bei 95 MWh.
- Ersatz von alter Neonbeleuchtung oder Natriumdampflampen durch neue LED- oder Induktionslampen, ausgerüstet mit modernster Regeltechnik inklusive Sensoren und Dimmern. Mit dieser Massnahme konnte der Stromverbrauch für Beleuchtung bei Kunden um bis zu 60 Prozent reduziert werden. Die im Kundenportfolio von Axpo Italia und Axpo Iberia mit dieser Massnahme erreichten Energieeinsparungen liegen bei 1454 MWh.

| Jährliche Energieeffizienzsteigerungen | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Produktionssteigerungen in Kraftwerken | 9 207 MWh | 7 397 MWh | 20 647 MWh |
| Verlustreduktionen bei der Stromübertragung | 0 MWh | 4 690 MWh | 1 500 MWh |
| Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und in Rechenzentren | 306 MWh | 529 MWh | 200 MWh |
| Verbrauchsreduktionen bei Kunden (CKW, Axpo Italia, Axpo Iberia) | 2 659 MWh | 2 560 MWh | 1 680 MWh |
| TOTAL | 12 172 MWh | 15 176 MWh | 24 027 MWh |

G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Energie und Emissionen, S. 45

G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)


Axpo hat auch im Berichtsjahr ein nach ISO 14064 zertifiziertes Treibhausgasinventar für das gesamte Unternehmen erstellt. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung – die vollkonsolidierten Gesellschaften. Ausnahmen sind unter freiwillig ausgewiesenen Emissionen (Scope-3-Emissionen) aufgeführt. Dabei werden weitere, relevante Emissionsquellen dargestellt, auf die Axpo wenig Einfluss nehmen kann, da es sich um Minderheitsbeteiligungen handelt. Die Aufschlüsselung nach Quellen sieht dabei wie folgt aus:

| Detaillierte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Produktion | | | | |
| Direkte Emissionen Ausland | 2 204 180 | 2 036 050 | 1 950 830 | 930 900 |
| Direkte Emissionen Schweiz | 25 770 | 27 930 | 24 020 | 28 900 |
| Indirekte Emissionen Ausland | 4 110 | 4 250 | 3 850 | 6 860 |
| Indirekte Emissionen Schweiz | 254 640 | 177 240 | 73 310 | 78 900 |
| Freiwillig ¹ ausgewiesene indirekte Emissionen Schweiz (Scope-3-Emissionen aus Pumpenergie von Beteiligungen an Pumpspeicherkraftwerken) | 49 300 | – | – | – |
| Freiwillig ¹ ausgewiesene direkte Emissionen Ausland (Scope-3-Emissionen aus Minderheitsbeteiligungen an GuD-Kraftwerken) | 626 640 | – | – | – |
| Übertragung (nur für Schweiz relevant) | | | | |
| Direkte Emissionen (SF ₆ -Emissionen) | 980 | 830 | 1 220 | 3 570 |
| Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste) | 13 820 | 10 210 | 10 480 | 10 360 |
| Betriebsökologie | | | | |
| Direkte Emissionen Ausland | 210 | 180 | 200 | 200 |
| Direkte Emissionen Schweiz | 4 330 | 4 000 | 3 950 | 4 500 |
| Indirekte Emissionen Ausland | 380 | 310 | 270 | 270 |
| Indirekte Emissionen Schweiz | 840 | 680 | 780 | 840 |
| Treibhausgasemissionen total | 3 185 180 | 2 261 680 | 2 068 890 | 1 065 000 |

Die Tabelle zeigt gerundete Werte. In den Vorjahren wurden die freiwillig ausgewiesenen indirekten Emissionen Schweiz aus dem Bezug von Pumpenergie unter den indirekten Emissionen Schweiz subsumiert. Neu in diesem Berichtsjahr ist die Aufführung der freiwillig ausgewiesenen direkten Emissionen Ausland aus Minderheitsbeteiligungen an GuD-Kraftwerken.

¹ Freiwillig in dem Sinne, dass zur Erfüllung der Vorgaben der ISO-Norm 14064 zur Erstellung des Treibhausgasinventars zwingend direkte Emissionen (Scope-1-Emissionen) sowie indirekte Emissionen durch Energiebezüge (Scope-2-Emissionen) ausgewiesen werden müssen. Alle weiteren Emissionen (Scope-3-Emissionen) können freiwillig aufgeführt werden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Im Berichtsjahr emittierte Axpo insgesamt rund 3,19 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente. Die starke Zunahme gegenüber den Vorjahren resultiert zum einen dadurch, dass erstmalig Scope-3-Emissionen aus den Minderheitsbeteiligungen an GuDs in Italien im Treibhausgasinventar mitberücksichtigt werden (Beteiligung am Kraftwerk Ferrara). Zudem haben sich die Betriebsstunden der italienischen GuD's gegenüber dem letzten Geschäftsjahr leicht erhöht. Die indirekten Emissionen aus dem Bezug von Pumpenergie haben sich mit gesamthaft rund 300 000 Tonnen CO₂-Äquivalenten gegenüber den Vorjahren ebenfalls erhöht. Hauptgrund dafür ist, dass im Berichtsjahr der Hydraulische Kurzschluss v.a. in den Kraftwerken Linth-Limmern AG erstmalig voll genutzt werden konnte. Zudem wurden im vergangenen Winter die Pumpspeicherwerke generell auf Grund günstiger Marktverhältnisse verstärkt eingesetzt. Der Grund für die Erhöhung der indirekten Emissionen aus der Übertragung ist die Erhöhung der Treibhausgasintensität des Schweizer Liefermixes gemäss Stromkennzeichnung 2015, Stand Mai 2017.

Die Aufschlüsselung der Emissionen nach Scopes sieht dabei wie folgt aus:

| Treibhausgasemissionen nach Scopes in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Treibhausgasemissionen total | 3 185 180 | 2 261 680 | 2 068 890 | 1 065 000 |
| davon direkte Emissionen (Scope 1) | 2 235 390 | 2 068 950 | 1 980 150 | 968 000 |
| davon indirekte Emissionen durch Energiebezug (Scope 2) | 273 170 | 155 000 | 65 760 | 73 000 |
| davon freiwillig ausgewiesene Emissionen (Scope 3) | 676 620 | 37 730 | 22 980 | 24 000 |

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

Die Aufschlüsselung nach Treibhausgasen sieht dabei wie folgt aus:

| Emissionen nach Treibhausgasen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Treibhausgasemissionen total | 3 185 180 | 2 261 680 | 2 068 890 | 1 065 000 |
| davon CO ₂ | 3 158 460 | 2 234 590 | 2 044 230 | 1 035 200 |
| davon CH ₄ | 22 170 | 22 320 | 20 090 | 22 440 |
| davon N ₂ O | 3 560 | 3 950 | 3 330 | 4 030 |
| davon SF ₆ | 950 | 790 | 1 190 | 3 540 |
| davon Kältemittel | 40 | 30 | 50 | 24 |

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

G4-EN15-EU Treibhausgasintensität in CO₂ pro MWh der i) gesamten Stromerzeugungskapazität und ii) der konventionell-thermischen Kraftwerke

Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix Schweiz:

- 7 kg CO₂-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen; Vorjahreswert: 6 kg CO₂-Äquivalente pro MWh)



Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix gesamt:

- 103 kg CO₂-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen; Vorjahreswert: 88 kg CO₂-Äquivalente pro MWh)

Treibhausgasintensität fossile Produktion:

- Die beiden Gas-Kombikraftwerke in Calenia und Rizziconi (Italien) weisen direkte Treibhausgasemissionen von 390 bzw. 367 kg CO₂-Äquivalenten pro MWh auf.

G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, G4-EN15, S. 49

G4-EN16-EU Treibhausgasintensität in CO₂ pro MWh des an Endkunden gelieferten Stroms

Axpo beliefert Endkunden in der Schweiz über ihre Tochtergesellschaft CKW. Der Liefermix gemäss Stromkennzeichnung erfolgt per Kalenderjahr. Die Treibhausgasintensität des Liefermix der CKW betrug im Kalenderjahr 2016 2,4 kg CO₂-Äquivalente/MWh (direkte Emissionen) respektive 9,6 kg CO₂-Äquivalente/MWh (direkte und indirekte Emissionen).

G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, G4-EN15, S. 49

G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) pro Vollzeitäquivalent betragen rund 590 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahreswert: 514 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die Erhöhung der Treibhausgasintensität ist hauptsächlich auf die höhere Anzahl Betriebsstunden der GuD-Kraftwerke in Italien zurückzuführen.

G4-EN19 Reduktion der THG-Emissionen

Axpo hat als Projektentwicklerin zahlreiche Schweizer CO₂-Reduktionsprojekte im Rahmen der CO₂-Gesetzgebung beim Bundesamt für Umwelt registriert. Es handelt sich dabei beispielsweise um mit Holzenergie betriebene Wärmeverbünde in verschiedenen Gemeinden, welche im vergangenen Jahr in Betrieb gegangen sind. Die mit lokal verfügbarem Holz befeuerten Heizzentralen ersetzen dezentrale, meist auf fossilen Energieträgern basierende Heizungen und bewirken eine substanzielle Reduktion von Treibhausgasemissionen. Durch die Vergütung dieser Reduktion werden die Energiepreise für die Wärmekunden im Vergleich zu fossilen Energieträgern attraktiver. Einsparungen können jedoch nicht verlässlich quantifiziert werden.

CKW hat die Fahrzeugflotte reduziert sowie teilweise elektrifiziert. Mit 50 Elektrofahrzeugen verfügt CKW seit gut einem Jahr über die schweizweit grösste Elektrofahrzeugflotte. Die Verdichtung der Arbeitsplätze und die Reduktion der Standorte, die Modernisierung der Büroarbeitsplätze (energieeffiziente Computer und modernes Gebäudeleitsystem) sowie der Verkauf von smarten Energie- und Effizienzprodukten hat einen indirekten Effekt auf die Treibhausgasemissionen. Einsparungen können jedoch nicht verlässlich quantifiziert werden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg, das Speicherkraftwerk am Löntsch, das Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg, das Holzkraftwerk Tegra in Domat/Ems sowie das Gas-Kombikraftwerk Rizziconi erstellt. Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Emissionen Ozon abbauender Stoffe werden darin ausgewiesen. Diese Emissionen spielen im Gesamtkontext der Umweltauswirkungen der Axpo jedoch keine wesentliche Rolle.

Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert. Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: www.axpo.com – Nachhaltigkeit – Klimaschutz.

G4-EN21 NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Wesentlichen durch unterschiedliche Betriebseinsätze der Anlagen. Die Emissionsdaten werden bei beiden Kraftwerken kontinuierlich gemessen.

| Luftschadstoffemissionen in Tonnen | NO _x -Emissionen | | CO-Emissionen | |
|------------------------------------|-----------------------------|---------|---------------|---------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Gas-Kombikraftwerk Calenia | 269 | 165 | 60 | 14,8 |
| Gas-Kombikraftwerk Rizziconi | 277 | 310 | 17 | 27 |

G4-EN21-EU Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien.

| Luftschadstoffemissionen in kg/MWh | NO _x -Emissionen | | CO-Emissionen | |
|------------------------------------|-----------------------------|---------|---------------|---------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Gas-Kombikraftwerk Calenia | 0,09 | 0,09 | 0,021 | 0,008 |
| Gas-Kombikraftwerk Rizziconi | 0,10 | 0,09 | 0,006 | 0,008 |

Abwasser und Abfall

Relevanz

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Axpo trägt gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitarbeitenden die Verantwortung für ihre Nuklearanlagen. Der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt vor radioaktiver Strahlung hat absoluten Vorrang. Dies beinhaltet auch die sichere Handhabung der radioaktiven Abfälle.

Managementansatz

Bei der Behandlung von radioaktiven Abfällen im Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird zwischen Betriebsabfällen sowie verbrauchten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung unterschieden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden werden durch die konsequente Umsetzung der entsprechenden Vorschriften sichergestellt: Die in der ENSI-Richtlinie G15¹ definierten Strahlenschutz-Grenzwerte für Mitarbeitende werden gemäss ENSI-Richtlinie B09² überwacht und gemäss ENSI-Richtlinie B03³ an das ENSI rapportiert.

Betriebsabfälle (IAEA-Klassifizierung: schwach- und mittelradioaktive Abfälle, SMA):

Radioaktive Betriebsabfälle (Rohabfälle) fallen im KKB regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstmassnahmen und den dabei verwendeten Verbrauchsmaterialien.

Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und anschliessend zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkonditionierten Abfälle sind in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der kontrollierten Zone⁴ aufbewahrt. Als Konditionierungsverfahren kommen im KKB die Einbindung von Harzen in Polystyrol sowie die Zementierung von Schlämmen zum Einsatz. Brennbare und schmelzbare Rohabfälle bzw. Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasma-Anlage des ZwiIag bereitgestellt. Für alle Verfahren liegen die gemäss Kernenergieverordnung und Richtlinie ENSI-B05⁵ erforderlichen Typengenehmigungen vor. Die konditionierten Abfallgebände werden routinemässig im werkseigenen Zwischenlager eingelagert (Rückstandslager und SAA-Lager des ZwiIag). Das KKB nutzt aber auch die Kapazitäten des zentralen Zwischenlagers in Würenlingen.

Die radioaktiven Abfälle des KKB sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst, sodass die Informationen über Menge, Lagerort und radiologische Eigenschaften jederzeit verfügbar sind.

Ein wichtiges Element bei der Minimierung der radioaktiven Abfälle ist die Inaktiv-Freimessung von Materialien aus der kontrollierten Zone. Im KKB wurden im Berichtsjahr insgesamt 54,4 Tonnen Material gemäss den Vorgaben der Richtlinie ENSI-B04⁶ freigemessen.

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung (IAEA-Klassifizierung: hochradioaktive Abfälle, HAA):

Nach deren endgültiger Entladung aus dem Reaktorkern werden ausgediente Brennelemente zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkseigenen Nasslagerbecken gelagert. Während dieser Zeit klingt die Wärmeleistung signifikant ab, sodass die Brennelemente anschliessend in Zwischenlagerbehältern optimal eingelagert werden können. Diese Lagerbehälter werden gemäss internationalen Standards⁷ gebaut und in der Schweiz gemäss ENSI-Richtlinien G04⁸ und G05⁹ lizenziert

¹ ENSI-G15: Strahlenschutzziele für Kernanlagen, November 2010.

² ENSI-B09: Ermittlung und Aufzeichnung der Dosis strahlenexponierter Personen, Juli 2011.

³ ENSI-B03: Meldungen der Kernanlagen, September 2008, Rev. 2, 15. Februar 2010.

⁴ Kontrollierte Zonen sind markierte bzw. abgegrenzte Arbeitsbereiche für den Umgang mit radioaktiven Strahlenquellen gemäss Art. 69 der Strahlenschutzverordnung (StSV 814.501).

⁵ ENSI-B05: Anforderungen an die Konditionierung radioaktiver Abfälle, Februar 2007.

⁶ ENSI-B04: Freimessung von Materialien und Bereichen aus kontrollierten Zonen, August 2009.

⁷ Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, IAEA Safety Standards No. SSR-6.

⁸ ENSI-G04: Auslegung und Betrieb von Lagern für radioaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente, Rev. 1, März 2012.

⁹ ENSI-G05: Transport- und Lagerbehälter für die Zwischenlagerung, April 2008.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

und eingelagert. Die beladenen Behälter werden im werkseigenen Zwischenlager (Zwibez) gelagert. Im Berichtsjahr fanden zwei Transporte aus Block 1 und 2 in das Zwibez statt.

Die Abfälle aus der Wiederaufarbeitung von Brennelementen aus dem KKB werden aus der Wiederaufarbeitungsanlage in die Schweiz transportiert und im Zwischenlager Zwiilag gemäss ENSI-Richtlinie G04 eingelagert. Die schweizerischen Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe auf Strasse und Schiene basieren u.a. auf den internationalen Regelwerken über den Transport gefährlicher Güter auf der Strasse¹ bzw. mit der Eisenbahn². Bei allen Verkehrsträgern kommen die IAEA-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe zur Anwendung.³

Wirksamkeit und Ergebnisse

Um die Konsistenz mit den Angaben im ENSI-Aufsichtsbericht 2016 zu wahren, beziehen sich die folgenden Angaben auf das Kalenderjahr 2016.

2016 wurden alle Strahlenschutzgrenzwerte eingehalten und somit die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleistet.

Der Anfall an unkonditionierten Betriebsabfällen (Rohabfällen) im KKB lag bei 32 m³. Zudem wurden 4 m³ konditionierte Abfälle produziert. Des Weiteren fielen für das KKB 6,5 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

Im Partnerwerk Leibstadt (KKL), für welches Axpo die Geschäftsführung innehat, fielen 32 m³ unkonditionierte respektive 21 m³ konditionierte Betriebsabfälle sowie rund 15 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

| | SMA unkonditioniert | | SMA konditioniert | | HAA aus Kernbrennstoff | |
|-----|---------------------|------------------------|-------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | m ³ | m ³ /MWh | m ³ | m ³ /MWh | tU | tU/MWh |
| KKB | 32 | 1,1 × 10 ⁻⁵ | 4 | 1,3 × 10 ⁻⁶ | 6,5 | 2,1 × 10 ⁻⁶ |
| KKL | 32 | 5,3 × 10 ⁻⁶ | 21 | 3,5 × 10 ⁻⁶ | 14,9 | 2,4 × 10 ⁻⁶ |

2016 wurden zudem langlebige mittelaktive Abfälle (LMA) aus der Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen zurück in die Schweiz transportiert (für das KKB 18 CSD-C⁴ Kokillen, total 3,2 m³, sowie 105 CSD-V⁵ Kokillen, total 18,9 m³; für das KKL 18 CSD-C Kokillen, total 3,2 m³). Somit sind alle Rücknahmeverpflichtungen aus der Wiederaufarbeitung erfüllt.

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Strategie für die Lagerung und den Umgang mit Nuklearabfällen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Abwasser und Abfall, S. 52

¹ 0.741.621 Europäisches Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR).

² 0.742.403.1 Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF).

³ IAEA Safety Standards: Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, Specific Safety Requirements SSR-6.

⁴ CSD-C: Colis Standard de Déchets Compactés.

⁵ CSD-V: Colis Standard de Déchets Vitriifiés.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualitäten und Einleitungsorten

Die von Axpo genutzten Technologien zur Stromerzeugung verursachen keine grossen Abwasservolumina. Das Gesamtvolumen der Abwassereinleitung, aufgeschlüsselt nach Qualitäten und Einleitungsorten, wird deshalb nicht detailliert erfasst.

G4-EN22-EU Wärmeeinleitungen durch geplante und ungeplante Wassereinleitungen

Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) ist das einzige Kraftwerk im Produktionspark der Axpo, bei dem der Betrieb zu einer wesentlichen Erwärmung eines Gewässers führt. Beim Rückfluss des Kühlwassers des KKB in die Aare weist dieses eine um durchschnittlich 8,6 Grad Celsius höhere Temperatur auf als vor der Entnahme. Die nach der Durchmischung mit dem restlichen Wasser der Aare registrierten Temperaturerhöhungen fallen mit knapp 0,6 Grad Celsius jedoch nur geringfügig aus. Die Einleitung von erwärmtem Kühlwasser ist im Rahmen der Wasserentnahmekonzessionen detailliert geregelt.

G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Arten und Entsorgungsmethoden

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Abwasser und Abfall, S. 52). Deshalb werden andere Abfälle nicht detailliert erfasst und berichtet.

G4-EN23-EU Polychlorierte Biphenyle und radioaktiver Abfall

Polychlorierte Biphenyle (PCB) wurden früher als Isolieröl unter anderem in Transformatoren, Kondensatoren und Schaltern eingesetzt. PCB-haltige Isolieröle sind seit 1986 in der Schweiz verboten. Axpo Netze untersuchte während der 1990er-Jahre im Rahmen einer breit angelegten Kampagne alle zugänglichen Isolierölvolumen hinsichtlich PCB. Seit dieser Kampagne werden nur noch PCB-freie Isolieröle verwendet. Alte Isolieröle (aus Behältern ohne die Kennzeichnung «PCB-frei») werden zur Entsorgung vor der Zwischenlagerung im Altölbunker geprüft. Bei der Übergabe von Altölen zur Entsorgung wird vor dem Transport immer eine Prüfung auf PCB-Freiheit verlangt und durchgeführt. Kontaminierte Chargen werden durch Entsorger in Spezialeinrichtungen entsorgt. Für radioaktive Abfälle siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Abwasser und Abfall, S. 52.

G4-EN24 Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen

Seit 2010 werden die Kernenergie-Kennzahlen (meldepflichtige Ereignisse, Arbeitsverfügbarkeit, Dosiswerte) durch die KKW-Betreiber ausschliesslich nach Kalenderjahr kommuniziert, um die Vergleichbarkeit mit den offiziellen Berichten des ENSI und der WANO zu gewährleisten. Auf das zusätzliche Umrechnen und Kommunizieren in anderen Zeitperioden (hydrologisches Jahr) wird bewusst verzichtet, um widersprüchliche Daten und Fehlinterpretationen gegenüber den Berichten an das ENSI und die WANO zu vermeiden.

Meldepflichtige Ereignisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen einzig auf, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste. Im Berichtsjahr 2016 kam es zu keinen Unfallereignissen mit messbarer Freisetzung strahlenden Materials.

Meldepflichtige Vorkommnisse (2016):

| | |
|------------------------------|------------------------------------|
| Beznau, Block 1 und Block 2: | 8 (1 INEA NA, 7 INES 0) |
| Leibstadt (Partnerwerk): | 11 (2 INES NA, 8 INES 0, 1 INES 1) |
| Gösgen (Partnerwerk): | 20 (8 INES NA, 12 INES 0) |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-EN25 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäss den Bestimmungen des Basler Übereinkommens 2, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls

Für Axpo relevant sind die Transporte von radioaktiven Materialien und Abfällen. Diese fallen jedoch nicht unter das Basler Übereinkommen, sondern werden durch andere internationale Vereinbarungen geregelt (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Abwasser und Abfall, S. 52). Somit ist dieser Leistungsindikator für Axpo nicht anwendbar.

G4-EN26 Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind

Der Betrieb der Kraftwerke der Axpo führt zu keinen Abwassereinleitungen, die Gewässer signifikant beeinträchtigen.

Compliance Umweltschutz

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-EN29 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften

Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-EN33 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

Beschäftigung

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Managementansatz zu Aus- und Weiterbildung, S. 65

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Programme und Prozesse zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Aus- und Weiterbildung, S. 65; Vorschriften und Anforderungen betreffend die Gesundheit und Sicherheit von eigenen Mitarbeitern sowie von Angestellten externer Unternehmer und Subunternehmer siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, S. 61.

G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate nach Altersgruppen, Geschlecht und Region

| | Gesamtzahl Eintritte (Köpfe) | | Eintrittsrate | | Gesamtzahl Austritte (Köpfe) | | Fluktuationsrate* | |
|----------------------|------------------------------|------------|---------------|--------------|------------------------------|------------|-------------------|---------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total Konzern | 403 | 370 | 9,97% | 8,76% | 402 | 358 | 9,95% | 8,47% |
| Total Schweiz | 309 | 247 | 8,77% | 6,69% | 352 | 317 | 9,99% | 8,59% |
| Frauen | 45 | 44 | 7,80% | 6,90% | 66 | 65 | 11,44% | 10,20% |
| < 20 | 1 | 2 | 13,85% | 11,11% | 1 | 0 | 13,85% | 0,00% |
| 20–29 | 15 | 12 | 23,84% | 19,35% | 7 | 9 | 11,13% | 14,52% |
| 30–39 | 16 | 11 | 10,25% | 6,81% | 18 | 15 | 11,53% | 9,29% |
| 40–49 | 12 | 17 | 7,08% | 8,90% | 24 | 17 | 14,15% | 8,90% |
| 50–59 | 1 | 2 | 0,65% | 1,22% | 14 | 19 | 9,12% | 11,55% |
| ≥ 60 | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% | 2 | 5 | 7,32% | 12,35% |
| Männer | 264 | 203 | 8,96% | 6,65% | 286 | 252 | 9,71% | 8,25% |
| < 20 | 10 | 5 | 37,50% | 2,33% | 0 | 3 | 0,00% | 1,40% |
| 20–29 | 73 | 60 | 19,41% | 17,47% | 52 | 51 | 13,82% | 14,85% |
| 30–39 | 77 | 69 | 12,04% | 11,72% | 65 | 67 | 10,16% | 11,38% |
| 40–49 | 65 | 38 | 7,82% | 4,71% | 68 | 54 | 8,18% | 6,69% |
| 50–59 | 35 | 25 | 4,22% | 3,20% | 40 | 44 | 4,82% | 5,64% |
| ≥ 60 | 4 | 6 | 1,64% | 1,88% | 61 | 33 | 25,06% | 10,34% |

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| | Gesamtzahl Eintritte (Köpfe) | | Eintrittsrate | | Gesamtzahl Austritte (Köpfe) | | Fluktuationsrate* | |
|----------------------|------------------------------|------------|---------------|---------------|------------------------------|-----------|-------------------|--------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total Ausland | 94 | 123 | 18,11% | 23,06% | 50 | 41 | 9,63% | 7,69% |
| Frauen | 31 | 45 | 14,87% | 22,22% | 11 | 16 | 5,28% | 7,90% |
| < 20 | 0 | 2 | 0,00% | 0,00% | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| 20–29 | 19 | 20 | 47,50% | 46,08% | 1 | 6 | 2,50% | 13,82% |
| 30–39 | 9 | 17 | 9,18% | 18,37% | 6 | 7 | 6,12% | 7,56% |
| 40–49 | 2 | 6 | 3,54% | 11,17% | 4 | 2 | 7,08% | 3,72% |
| 50–59 | 1 | 0 | 8,33% | 0,00% | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| ≥ 60 | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% | 0 | 1 | 0,00% | 66,67% |
| Männer | 63 | 78 | 20,29% | 23,56% | 39 | 25 | 12,56% | 7,55% |
| < 20 | 2 | 1 | 80,00% | 100,00% | 0 | 1 | 0,00% | 100,00% |
| 20–29 | 18 | 36 | 36,73% | 61,86% | 5 | 8 | 10,20% | 13,75% |
| 30–39 | 28 | 26 | 20,59% | 18,26% | 18 | 8 | 13,24% | 5,62% |
| 40–49 | 15 | 14 | 15,54% | 14,72% | 14 | 5 | 14,51% | 5,26% |
| 50–59 | 0 | 1 | 0,00% | 3,19% | 2 | 2 | 8,33% | 6,39% |
| ≥ 60 | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% | 0 | 1 | 0,00% | 33,33% |

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-LA1-EU Durchschnittliche Anstellungsdauer von austretenden Mitarbeitern

| Altersintervall | Austritte (Köpfe) | | Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren | |
|----------------------|-------------------|------------|---|-------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total Konzern | 402 | 358 | 9,16 | 6,61 |
| Frauen | 77 | 81 | 6,45 | 5,15 |
| < 20 | 1 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| 20–29 | 8 | 15 | 3,88 | 3,32 |
| 30–39 | 24 | 22 | 4,79 | 2,70 |
| 40–49 | 28 | 19 | 5,71 | 7,87 |
| 50–59 | 14 | 19 | 11,29 | 2,95 |
| ≥ 60 | 2 | 6 | 16,50 | 17,00 |
| Männer | 325 | 277 | 9,80 | 7,03 |
| < 20 | 0 | 4 | 0,00 | 0,50 |
| 20–29 | 57 | 59 | 2,85 | 3,29 |
| 30–39 | 83 | 75 | 4,75 | 4,10 |
| 40–49 | 82 | 59 | 7,52 | 4,64 |
| 50–59 | 42 | 46 | 10,83 | 5,48 |
| ≥ 60 | 41 | 34 | 25,55 | 27,03 |

EU15 Mitarbeiter, welche innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre pensioniert werden

| | Alter 55–59 | | | | Alter > 60 | | | |
|-----------------------------------|------------------|---------|-------------------|---------|------------------|---------|-------------------|---------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Funktionsstufen 1–8 | In Köpfen | | In Prozent | | In Köpfen | | In Prozent | |
| Konzern | 418 | 394 | 11,47% | 10,79% | 255 | 259 | 7,00% | 7,09% |
| Schweiz | 410 | 384 | 13,37% | 12,32% | 252 | 257 | 8,22% | 8,24% |
| Ausland | 8 | 10 | 1,38% | 1,87% | 3 | 2 | 0,52% | 0,37% |
| Funktionsstufe 9+ inkl. KL | In Köpfen | | In Prozent | | In Köpfen | | In Prozent | |
| Konzern | 60 | 62 | 11,65% | 11,68% | 29 | 31 | 5,63% | 5,84% |
| Schweiz | 56 | 60 | 12,58% | 12,88% | 27 | 29 | 6,07% | 6,22% |
| Ausland | 4 | 2 | 5,71% | 3,08% | 2 | 2 | 2,86% | 3,08% |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

EU17 Arbeitstage von Unternehmern und Subunternehmern im Bau, Betrieb und Unterhalt

Für Axpo ist es nur dort, wo umfangreiche Arbeitstätigkeiten an Unterauftragnehmer vergeben werden, wesentlich, statistische Angaben zur Anzahl der beteiligten externen Arbeitnehmer oder der von ihnen geleisteten Arbeitsstunden zu erheben. Dies war im Berichtsjahr nur im Kernkraftwerk Beznau, auf der Baustelle «Linthal 2015» sowie bei der Division Netze der Fall. Im Kernkraftwerk Beznau wurde die Belegschaft von externen Spezialisten unterstützt. Dabei wurden 267 298 Personenstunden durch externes Personal geleistet. Im Bereich Netze leisteten Subunternehmer im Berichtsjahr ca. 2500 Arbeitstage. Auf der Axpo Baustelle «Linthal 2015» waren durchschnittlich ca. 180 Personen im Auftrag der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) tätig. Zusätzlich gab es einige Fälle, in denen weniger umfangreiche Arbeiten durch Unterauftragnehmer erledigt wurden. Bei den restlichen von Axpo geführten Kraftwerken werden für allgemeine Instandhaltungsarbeiten, welche nicht durch eigene Mitarbeiter erledigt werden können, externe Unternehmer von der operativen Betriebsführung bei Bedarf eingesetzt.

EU18 Anteil von Unternehmern und Subunternehmern, welche ein Gesundheits- und Sicherheitstraining absolviert haben

Axpo erhebt keine Kennzahlen bezüglich der Ausbildung von Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Unternehmen und/oder Subunternehmen. Alle Vergaben von Drittaufträgen basieren auf dem jeweiligen nationalen Recht. Axpo setzt voraus, dass somit die gesetzlichen Vorgaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten werden und die Mitarbeitenden die entsprechenden Schulungen und Instruktionen erhalten.

G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten

In der Schweiz erhalten alle Mitarbeitenden – ob voll- oder teilzeitbeschäftigt – dieselben betrieblichen Leistungen. Mitarbeitende, welche jedoch ein befristetes Arbeitsverhältnis von maximal drei Monaten haben, unterliegen nicht den allgemeinen Anstellungsbedingungen, sondern dem Schweizerischen Obligationenrecht. Ferienregelungen sind aber auch für Mitarbeitende mit befristeten Verträgen von maximal drei Monaten nach den allgemeinen Anstellungsbedingungen festgelegt.

Im Ausland sind die betrieblichen Leistungen landes- und vertragsabhängig und können für Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschiedlich sein. In jedem Fall werden gesetzliche Bestimmungen immer eingehalten.

G4-LA3 Gesamtzahl Mitarbeitende in Elternzeit und mit Anspruch darauf, Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

| | Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit | | Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit | |
|----------------|--|--------------|------------------------------------|------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Konzern | 4 519 | 4 580 | 138 | 146 |
| Schweiz | 3 870 | 3 981 | 105 | 115 |
| Frauen | 625 | 618 | 21 | 24 |
| Männer | 3 245 | 3 363 | 84 | 91 |
| Ausland | 649 | 599 | 33 | 31 |
| Frauen | 233 | 212 | 20 | 19 |
| Männer | 416 | 387 | 13 | 12 |

| | Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind | | Anzahl Mitarbeitende, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen | |
|----------------|---|------------|--|------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Konzern | 132 | 137 | 135 | 149 |
| Schweiz | 105 | 107 | 105 | 121 |
| Frauen | 22 | 16 | 17 | 16 |
| Männer | 83 | 91 | 88 | 105 |
| Ausland | 27 | 30 | 30 | 28 |
| Frauen | 14 | 18 | 16 | 17 |
| Männer | 13 | 12 | 14 | 11 |

Hinweis: Daten basieren auf den unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; die Rückkehrate und die Verbleibsrate konnten wegen systemspezifischer Vorgaben im Berichtsjahr nicht ermittelt werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Relevanz

Als verantwortungsvolle Betreiberin von Grosskraftwerken sowie weiterer relevanter Infrastruktur zur Energieversorgung ist Axpo im Besonderen in der Pflicht, sämtlichen Aspekten der Sicherheit konsequent, umfassend und effizient zu begegnen. Dies unter Beachtung ethischer, wirtschaftlicher und sozialer Grundsätze sowie der gesetzlichen Bestimmungen. Die Verantwortung für Mensch und Umwelt wird von Axpo als zentrale Aufgabe betrachtet. Dabei stehen die Gesundheit und Unversehrtheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externen Auftragnehmer sowie der Öffentlichkeit im Vordergrund.

Die übergeordneten Ziele, Verhaltensregeln und Verantwortlichkeiten zum Schutz der Menschen (Mitarbeitende und Dritte) sind in der Vision, der Mission, der Strategie, dem Verhaltenskodex und dem Führungs- und Organisationshandbuch festgehalten.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Managementansatz

Die systemorientierte Prävention geht über die Behebung einzelner Sicherheitslücken hinaus und hat zum Ziel, die Wiederholung oder Entstehung ähnlicher Sicherheitslücken im gesamten Unternehmen nachhaltig zu verhindern. In der Regel braucht es dazu eine Kombination von systematischen, technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen. Das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem gewährleistet diese Nachhaltigkeit. Zudem fasst es die wichtigsten Anforderungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu einem griffigen Arbeitsinstrument zusammen. Axpo orientiert sich bei der Umsetzung an nationalen Richtlinien (EKAS 6508), an Branchenlösungen sowie am Arbeitsschutzmanagementsystem nach OHSAS 18001. Kernelemente des etablierten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems sind:

1. die Festlegung von Sicherheitszielen;
2. das Betreiben einer Sicherheitsorganisation mit entsprechender Festlegung von Zuständigkeiten und Kompetenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz;
3. die systematische Gefahrenermittlung sowie Risikobeurteilung zur Erkennung und Beurteilung tatsächlicher Gefährdungen;
4. die Etablierung sowie konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion bzw. Eliminierung der identifizierten Gefahren;
5. die Kontrolle zur Überprüfung der Zielerreichung.

Die dargelegten Elemente werden kontinuierlich durchlaufen, um eine stetige Verbesserung der Sicherheit sowie des Gesundheitsschutzes zu erreichen. Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) ist mit der Überwachung der korrekten Umsetzung der EKAS-Richtlinie bei Axpo beauftragt.

Fälle von sich abzeichnenden Langzeitabsenzen aufgrund von Krankheit oder Unfall überführt Axpo möglichst frühzeitig in ein professionelles Case Management. Diese Fälle werden von der Krankenversicherung betreut, deren Case Manager die Situation zusammen mit der arbeitsunfähigen Person analysieren. Sie klären das weitere Vorgehen in Zusammenarbeit mit Axpo ab. Insbesondere koordinieren und vermitteln sie zwischen dem Hausarzt und anderen medizinischen Betreuungspersonen, dem Vertrauensarzt, den beteiligten Sozial- oder Privatversicherungen, der Familie und Freunden sowie den Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Zudem kann in solchen Fällen auch die Sozialberatung der Axpo unterstützend beigezogen werden.

Ein wichtiger Fokus der Prophylaxe liegt bei Axpo auf der Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen. Dabei werden einerseits Führungskräfte geschult und für entsprechende Symptome sensibilisiert und andererseits werden den Mitarbeitenden Ausbildungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt angeboten.

Bei Axpo stehen die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden an erster Stelle. Potenzielle Gefährdungen werden durch entsprechende Schutzmassnahmen beseitigt oder entschärft. Aufgrund dieser Vorkehrungen existieren keine Arbeiten, bei welchen eine hohe Erkrankungsrate oder -gefährdung besteht.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) nimmt in der CKW-Gruppe einen wichtigen Stellenwert ein und umfasst Arbeits- und Freizeitsicherheit, Massnahmen zur Gesundheitsförderung, ein Absenzenmanagement sowie ein Case Management. CKW schafft hiermit eine unterstützende Ausgangslage, damit Mitarbeitende auch in Zeiten der Veränderung gesund und leistungsfähig bleiben. Ziel des BGM ist neben der Planung und Umsetzung von Massnahmen auf Verhältnis-

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

und Verhaltensebene auch die systematische Integration von Gesundheitsaspekten in Unternehmensstrukturen und Managementprozesse.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Stärkung von vorhandenen Angeboten und Prozessen. So wurde ein Tool für eine effiziente Analyse von Absenzdaten entwickelt und implementiert sowie die interne Zugänglichkeit und Sichtbarkeit des BGM erhöht. Mitarbeitende profitierten von einem vergünstigten Gesundheitscheck sowie diversen weiteren gesundheitsförderlichen Angeboten (z.B. Ergonomieberatung).

Wirksamkeit und Ergebnisse

Axpo resp. die Sicherheitsbeauftragten aus den Divisionen stehen mit der Suva in regelmässigem Kontakt. Die bisherigen Kontrollen ergaben keine massgeblichen Beanstandungen und führten zu einem guten Vertrauensverhältnis.

Alle Mitarbeitenden werden bei Stellenantritt und danach periodisch ihrem Tätigkeitsgebiet entsprechend so aus- und weitergebildet, dass sie jederzeit befähigt sind, Gefahrenpotenziale zu erkennen, die entsprechenden Massnahmen zu treffen und in Eigenverantwortung geeignete Schritte zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz vorzunehmen. Die Linienvorgesetzten erheben den Ausbildungsbedarf für jeden Mitarbeitenden und erstellen eine Ausbildungsplanung. Ausbildungs-, Instruktions- und Informationsmassnahmen werden zum Zweck des Nachweises dokumentiert. Dritte, welche in unserem Auftrag arbeiten, haben sichergestellt, dass sie gegen Unfälle und beruflich bedingte Gesundheitsschädigungen gemäss den gesetzlichen Forderungen geschützt sind. Sie werden über die Gefahren, die mit ihrer Tätigkeit bei Axpo verbunden sind, sowie über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informiert.

G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten

In jeder Axpo Konzerngesellschaft werden Sicherheitsbeauftragte als Prozessverantwortliche für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem eingesetzt. Sie unterstützen und beraten die Vorgesetzten in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Der Sicherheitsbeauftragte ist dabei für die fachliche Richtigkeit seiner Empfehlungen verantwortlich. Die Verantwortung für die Umsetzung der Arbeitssicherheit bleibt aber bei den Vorgesetzten. Die Sicherheitsbeauftragten bilden zusammen mit den Mitarbeiter-(MAV) oder Personalvertretern (PV) den Fachausschuss Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die MAV/PV verfügen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über ein Mitbestimmungsrecht.

Bei CKW ist die Mitwirkung der Mitarbeitenden bei Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gewährleistet. Sie werden beim Ermitteln von Gefahren und beim Festlegen von Schutzmassnahmen in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Der zuständige Sibe erarbeitet zusammen mit dem Kader und den betroffenen Mitarbeitern entsprechende Verbesserungs- und Schutzmassnahmen. Die Suva-Sicherheits-Charta wurde von GL und Mitarbeitenden unterzeichnet.

Ein Prozess zur Meldung von gefährlichen Situationen oder Ereignissen ist etabliert und wird durch die Mitarbeitenden für Meldungen und Verbesserungsvorschläge genutzt.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten sowie Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht

| | Berufsunfallrate | | Nichtberufsunfallrate | | Krankheitsrate | | Abwesenheitsrate | | Verletzungsrate | |
|----------------|------------------|--------------|-----------------------|--------------|----------------|---------------|------------------|---------------|-----------------|--------------|
| | 16/17 | 15/16 | 16/17 | 15/16 | 16/17 | 15/16 | 16/17 | 15/16 | 16/17 | 15/16 |
| Konzern | 28,79 | 32,25 | 96,53 | 78,83 | 409,76 | 426,05 | 535,07 | 537,12 | 14,44 | 19,49 |
| Frauen | 2,72 | 2,32 | 50,20 | 30,87 | 602,77 | 653,67 | 655,69 | 686,86 | 8,92 | 10,87 |
| Männer | 33,72 | 37,98 | 105,28 | 88,02 | 373,30 | 382,41 | 512,29 | 508,41 | 15,48 | 21,14 |
| Schweiz | 32,51 | 36,05 | 107,99 | 89,33 | 391,89 | 436,20 | 532,39 | 561,59 | 16,10 | 22,21 |
| Frauen | 2,79 | 3,18 | 70,31 | 40,10 | 574,35 | 731,78 | 647,45 | 775,06 | 11,79 | 14,89 |
| Männer | 36,84 | 41,18 | 113,49 | 97,01 | 365,28 | 390,11 | 515,62 | 528,29 | 16,73 | 23,35 |
| Ausland | 1,41 | 6,66 | 12,02 | 8,28 | 541,41 | 357,79 | 554,83 | 372,73 | 2,21 | 1,26 |
| Frauen | 2,57 | 0,00 | 2,05 | 5,91 | 670,78 | 442,43 | 675,39 | 448,33 | 2,05 | 0,00 |
| Männer | 0,66 | 10,02 | 18,44 | 9,48 | 458,04 | 315,12 | 477,14 | 334,61 | 2,31 | 1,90 |

Hinweise: befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge. Raten ausgedrückt in Tagen pro 200 000 Sollarbeitsstunden bzw. in Anzahl Verletzungen pro 200 000 Sollarbeitsstunden. Die Berufsunfallrate enthält auch Berufskrankheiten. Die Aufteilung der Berufsunfälle nach Geschlecht basiert teilweise auf Schätzungen. Die letztjährigen Angaben (2015/16) zur Verletzungsrate mussten aufgrund eines Berechnungsfehlers korrigiert werden.

Die Berufsunfallrate ist leicht gesunken, die Nichtberufsunfallrate leicht gestiegen. Beide Zahlen liegen in der Mitte der beiden letzten Jahre. Die Unfallraten reagieren sensitiv auf Einzelfälle mit vielen Abwesenheitstagen und werden daher auch in Zukunft Schwankungen unterliegen.

Die Krankheitsrate ist auch dieses Jahr nochmals leicht gesunken, trotz vermehrter grippebedingter Arzt-Konsultationen gemäss Saisonbericht Grippe 2016/2017 des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die höchste Gesamtinzidenz bei den 0- bis 4-Jährigen verzeichnet wurde und sie mit zunehmendem Alter sank. Somit entspricht die Krankheitsrate einem «normalen» Durchschnittswert und es besteht aufgrund der zyklischen Schwankungen kein dringender Handlungsbedarf.

Die Abwesenheitsrate wird wie in der Vergangenheit durch die Krankheitsrate dominiert.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen.

Um einen schweizerischen Branchenvergleich bezüglich Berufsunfall- und Abwesenheitsraten zu erhalten, werden die Kennzahlen auch gemäss der Berechnungsmethode der Suva erhoben (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Handlungsfelder und Ziele, S. 9). Datenbasis für die Suva-Branchenkennzahlen ist das Kalenderjahr 2015.

Die jährliche Berufsunfallrate (= Anzahl Berufsunfälle pro 1000 Vollbeschäftigte) liegt mit 37 deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 66 der Versicherungsgruppe 55A (Energieversorger). Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Konzern bezüglich der Berufsunfallrate ein heterogenes Kollektiv bildet und die versicherten Bürobetriebe einerseits, das Elektroinstallationsgeschäft andererseits die Zahl beeinflussen. Trotzdem sind die tiefen Berufsunfallzahlen nicht zufällig, sondern

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

auf das hohe Sicherheitsbewusstsein, verbunden mit gezielten Präventionsmassnahmen, zurückzuführen. Es kann festgehalten werden, dass die prozessualen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um das gute Sicherheitsniveau zu halten, geschaffen sind. Es besteht kein dringender Handlungsbedarf.

Die Anzahl Ausfalltage infolge Krankheit (inkl. arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen wie z.B. Burn-out), Berufs- und Nichtberufsunfall pro Vollbeschäftigten (Absenzenrisiko) liegt mit 5,2 unter dem von der Suva ermittelten Branchendurchschnitt von 6,2 der Versicherungsgruppe 55A (Energieversorger). Die Entwicklung muss weiterhin überwacht und mit Präventionsmassnahmen beeinflusst werden, um einen Anstieg zu verhindern.

G4-LA6-EU Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen von Unternehmen und Subunternehmen

Externe Unternehmen und/oder Subunternehmen werden vertraglich verpflichtet, Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ihrer Arbeitnehmer zu treffen. Sie werden über die Gefahren, die mit ihrer Tätigkeit bei Axpo verbunden sind, sowie über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informiert. Aus dem Berichtsjahr sind keine schweren oder tödlichen Unfälle von Mitarbeitern bei Subunternehmen bekannt, welche sich bei der Ausführung von Tätigkeiten im Auftrag der Axpo ereignet haben. Detaillierte Daten zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bei Subunternehmen werden in der internen Datenbank der Axpo nicht erfasst (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Belegschaft von Auftragnehmern, S. 24).

G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, S. 61

G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, S. 61

Aus- und Weiterbildung

Relevanz

Die Mitarbeitenden sind Garant für den langfristigen Erfolg der Axpo. Dies beinhaltet zum einen die erfolgreiche Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere auch jungen, gut ausgebildeten Hochschulabsolventen, womit eine ausgewogene Altersstruktur erreicht werden soll.

Zum anderen ist angesichts der raschen Entwicklungen in Technologie und Informatik wie auch der sich ändernden politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen darüber hinaus die kontinuierliche Weiterbildung für das gesamte Berufsleben von grosser Bedeutung.

Bei Axpo ist Vielfalt keine Theorie, sondern gelebte Kultur: die Vielfalt an Kompetenzen, die gebraucht werden, um intelligente Energielösungen für morgen zu erarbeiten, und die Vielfalt an Menschen, die bei Axpo dafür sorgen, dass Axpo nahe am Markt und nahe am Kunden ist. Die Vielfalt an Kompetenzen in der Mitarbeiterschaft wird dementsprechend bei Axpo mit einem breiten Angebot an Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Managementansatz

Damit das Unternehmen junge, gut ausgebildete Mitarbeitende für sich gewinnen kann, präsentiert sich der Konzern an diversen Anlässen für Hochschulabsolventen. Im Berichtsjahr war Axpo insgesamt an neun Hochschulveranstaltungen (Info-Lunches, Gastvorträge, Hochschulmessen) präsent. Im nicht akademischen Bereich bietet Axpo eine breite Palette von Berufslehren an, u.a. für Elektroinstallateure und -planer, Köche, den Betriebsunterhalt und Informatikberufe sowie mechanisch-elektrotechnische und kaufmännische Berufe.

Im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen für die Energiebranche ist die Entwicklung von Mitarbeitenden bei Axpo ein grundlegender und abgestimmter Prozess. Die künftigen Herausforderungen spiegeln sich auch in den neu erarbeiteten – für Führungskräfte und Mitarbeitende relevanten – Anforderungsprofilen wider. Diese fliessen in die Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung wie auch in die Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung mit ein. Es finden zweimal jährlich Mitarbeitergespräche statt. Leistungen werden beurteilt und mit den vereinbarten Zielen sowie Entwicklungsmöglichkeiten verglichen. Die Mitarbeitenden werden, gemessen am Gesamterfolg der Axpo bzw. der Tochtergesellschaften, beteiligt. Auch in Zeiten zusätzlichen Kostendrucks bietet das Unternehmen attraktive Lohnnebenleistungen, einen sehr guten Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsorge. Neben den Vorgesetzten und einem professionellen Human Resources Management steht eine kompetente Sozialberatung für spezifische Themen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Angebot der Personalentwicklung umfasst interne Aus- und Weiterbildungen zu Führungs- und Schlüsselkompetenzen, IT, Sprachen und Fachthemen. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitender wird u.a. durch eine umfangreiche Einführung in die Energiebranche unterstützt, die die gesamte Wertschöpfungskette, das heisst von der Produktion und dem Handel über die Netze bis zum Vertrieb, umfasst und auch das Thema Nachhaltigkeit in der Stromproduktion abdeckt. Das Angebot zur Mitarbeiterentwicklung umfasst weiterhin Beratung bei externen Aus- und Weiterbildungen, spezielle Förderangebote für Nachwuchs- und Führungskräfte im Rahmen des Talent Managements und Management Developments wie Führungskräfteprogramme und Developmentcenter, massgeschneiderte Angebote für Teams (z.B. Teamentwicklungen, Team Assessments), individuelle Beratungsangebote (z.B. Coachings, Laufbahnberatung, 360°-Feedback) sowie die Begleitung von Change-Prozessen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Engagement im Hochschulmarketing zahlt sich aus, ist jedoch auch externen Faktoren unterworfen (Skepsis gegenüber Energiebranche). Axpo wurde auf Platz 42 der beliebtesten Arbeitgeber der Schweiz gewählt. Das ergab das Resultat des Swiss Student Survey für den Bereich Engineering.

Insgesamt stellte Axpo im vergangenen Geschäftsjahr 10 Absolventen direkt ab Hochschule, 5 Trainees sowie 1 Praktikanten ein und betreute 1 Masterarbeit. Während des Berichtsjahrs begannen zudem 91 Lernende in 22 Lehrberufen eine Ausbildung. Ende 2016/17 waren 360 Lernende und 11 Trainees, d.h. insgesamt 371 Auszubildende, im Unternehmen beschäftigt. Das Aus- und Weiterbildungsangebot wurde im Berichtsjahr rege genutzt. Im Durchschnitt betrug die Aus- und Weiterbildungszeit für jeden Mitarbeitenden rund 17 Stunden und für das Management rund 20 Stunden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

| | Mitarbeitende | | Management | |
|----------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
| Total | 17,10 | 15,80 | 20,05 | 20,47 |
| Schweiz | 16,47 | 15,66 | 19,43 | 22,07 |
| Frauen | 13,06 | 10,73 | 13,38 | 12,38 |
| Männer | 17,21 | 16,70 | 19,99 | 22,91 |
| Ausland | 20,46 | 16,61 | 23,95 | 9,17 |
| Frauen | 21,79 | 14,30 | 31,30 | 44,00 |
| Männer | 19,60 | 18,04 | 23,50 | 5,63 |

Hinweis: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn.

G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fort-dauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Aus- und Weiterbildung, S. 65

G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

Bei Axpo findet bei allen Mitarbeitenden eine Beurteilung ihrer Leistung und Kompetenzen im Rahmen des MbO-Prozesses statt. Gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit geschaffen, basierend auf Beurteilung und Feedback Entwicklungsziele zu definieren. Im Berichtsjahr wurde auf breiter Basis ein Talent-Review durchgeführt, um Mitarbeitende mit hohem Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Mit diesen wurden Zielsetzungen und Ambitionen geklärt, um individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten und zu vereinbaren. Auch wurden in Bezug auf identifizierte Talente neben individuellen Förderprogrammen auch Förderprozesse für Talentgruppen durchgeführt.



Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

Relevanz

Axpo legt Wert auf Geschäftspartner, die dieselben Werthaltungen, Compliance-Grundsätze und ethischen Prinzipien verfolgen wie Axpo selbst. Für eine gegenseitig faire, vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft verlangt Axpo deshalb von ihren Geschäftspartnern (Warenlieferanten und Dienstleister), dass sie sich zur Einhaltung der Axpo Leitprinzipien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreuere Geschäften verpflichten.

Managementansatz

Axpo hat ihre Leitprinzipien 2014 erstmals in einem eigenen Kodex festgelegt und publiziert. Der Kodex, der weltweit für Geschäftspartner sowie für deren Mitarbeitende gültig ist, orientiert sich am Inhalt folgender anerkannter Konventionen und Standards:

- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Charta für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Handelskammer (ICC)
- SA8000 (Standard für sozial verantwortliche Unternehmensführung)
- Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes

In einem eigenen Kapitel enthält der Kodex Bestimmungen zu «sozialverträglichen Arbeitsbedingungen». Der Geschäftspartner wird verpflichtet, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen, die folgende Punkte ausreichend berücksichtigen: Arbeits- und Gesundheitsschutz, existenzsichernde Löhne, angemessene Arbeitszeiten entsprechend den jeweiligen Gesetzesvorgaben inklusive eines geregelten Jahresurlaubs sowie die Gewährung von Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften) und Tarifverhandlungen.

In einem weiteren Kapitel legt der Kodex fest, dass der Geschäftspartner die geltenden Menschenrechte respektiert und seine Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt. Dies beinhaltet die Verbote von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen.

Ebenfalls wird im Kodex festgelegt, dass der Geschäftspartner sein Geschäft verantwortungsvoll und in umweltverträglicher Weise betreibt. Er reduziert unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften im Rahmen seines Geschäftsbetriebs negative Wirkungen auf Mensch und Umwelt. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung respektive Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung von umweltverträglichen Produkten.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner hat bindende Wirkung: Er gilt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung sowie als Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Konzerns. Bei den übrigen Geschäftsbeziehungen mit Warenlieferanten und Dienstleistern, bei denen die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Konzerns nicht Anwendung finden, ist der Kodex grundsätzlich als Vertragsbestandteil festzulegen. Der Kodex gilt somit für alle direkten Geschäftspartner der Axpo. Darüber hinaus erwartet Axpo von ihren Geschäftspartnern, dass auch deren wichtige Zulieferer (bzw. Vorlieferanten) und Subunternehmer die im Kodex verankerten Grundsätze einhalten. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner zudem ausdrücklich, die Einhaltung der Kodex-Grundsätze über die gesamte Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Der Kodex enthält auch Regelungen zur Kontrolle: Der Geschäftspartner muss transparent informieren. Er hat Axpo auf Anfrage alle notwendigen Informationen für eine Ersteinschätzung korrekt und umfassend im Rahmen einer Selbstbeurteilung mitzuteilen. Axpo behält sich im Verdachtsfall von Verstößen die Kontrolle der Umsetzung dieses Kodexes vor. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner, dass im gegebenen Fall bei ihm selbst sowie bei seinen Zulieferern bzw. Vorlieferanten und/oder Subunternehmern Expertenbesuche oder auch Audits durchgeführt werden können. Axpo behält sich das Recht vor, bei Nichterfüllung dieses Kodexes Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Verbindliche Ziele wurden gesetzt (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Handlungsfelder und Ziele, S. 6). Bis Ende Geschäftsjahr 2018/19 sollen mindestens 60 Prozent und bis Ende Geschäftsjahr 2021/22 mindestens 90 Prozent des Auftragsvolumens an Lieferanten vergeben werden, welche den Kodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben. Diese Zielerreichung wird monatlich überwacht. Im Berichtsjahr lag der Wert für diesen KPI bei rund 50 Prozent.

Sofern die Konzernleitung über ein Geschäft entscheidet, werden potenzielle neue Geschäftspartner im Rahmen des internen Vorsteuerungsprozesses durch die Konzernfunktionen Nachhaltigkeitsmanagement, Compliance und Corporate Risk Management unter anderem hinsichtlich ökologischer, sozialer sowie Governance-Kriterien proaktiv geprüft.

G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden



Angaben zum «Prozentsatz neuer Lieferanten, die geprüft wurden» können nicht erhoben werden. Aus Managementsicht wird der Messwert bezüglich der Anwendung des Kodexes für Geschäftspartner im Verhältnis zum Auftragsvolumen als relevanter erachtet.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-LA15 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte

Gleichbehandlung

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Die Axpo Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr 2016/17 keine Beschwerden behandeln. Es wurden auch keine Diskriminierungsfälle registriert.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-HR10 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden



Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-HR11 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

Lokale Gemeinschaften

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog konkret, S. 11

Relevanz

Axpo ist sich der Tatsache bewusst, dass die Tätigkeiten des Unternehmens in Einklang gebracht werden müssen mit den jeweiligen Bedürfnissen einzelner Stakeholdergruppen, insbesondere beim Ausbau der Infrastruktur. Die Akzeptanz der eigenen Geschäftstätigkeit und der Austausch mit allen Stakeholdern sind für Axpo ein hohes Gut. Die Hauptanliegen der Parteien sind dabei sehr unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität, der Schutz des Landschaftsbilds und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die Konzessionsgeber sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen selbst, die nötigen Infrastrukturen (z.B. Zufahrtswege), die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds, die Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite.

Managementansatz

Zur Abschätzung der Auswirkungen auf das Gemeinwesen durch ihre Geschäftstätigkeit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Infrastrukturmassnahmen, setzt Axpo auf eine transparente Kommunikation und trifft für alle ihre Projekte Abklärungen über die zu erwartenden Auswirkungen. Von der Planung bis zur Realisierung der Projekte arbeitet Axpo eng mit Behördenvertretern zusammen und bindet die lokale Bevölkerung von Anfang an ein. Dies gilt auch bei Themen der Nut-

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

zung und der Produktion neuer Energien. In den Standortgemeinden und -kantonen von Kraftwerken sowie in Netzkonzessionsgemeinden finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. Deren Häufigkeit richtet sich nach den aktuellen Ereignissen und Bedürfnissen. Auf nationaler Ebene liegt die Verantwortung für den Dialog, der durch die Abteilung Corporate Public Affairs gesteuert wird, beim Axpo Konzern. Auf lokaler Ebene führen die jeweiligen Gesellschaften Stakeholder-Dialoge durch. Für die breite Öffentlichkeit bietet www.axpo.com umfangreiche Informationen zum Unternehmen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Beispiele für Ergebnisse aus dem Berichtsjahr:

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen für hydraulische Kraftwerke werden Begleitgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und Umweltschutzorganisationen. Zudem werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Durch Gespräche und Koordinationssitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern werden Lösungen erarbeitet, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz. Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. den Verhandlungen mit externen Organisationen sind die Forderungen von Umweltschutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen. Erfolgreiche Resultate gab es im Berichtsjahr im Zusammenhang mit den Optimierungsprojekten Kraftwerk Tschär und Kraftwerk Rüchlig, wo die Realisierung abgeschlossen werden konnte, sowie beim Pumpspeicherwerk Limmern der Kraftwerke Linth-Limmern AG, welches sich in der Projektabschlussphase befindet. Während der Realisierung werden Behörden und Umweltschutzorganisationen regelmässig begrüsst und über den Projektstand vor Ort informiert.

Zur Abklärung der gesellschaftsrelevanten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit gehört die intensive Zusammenarbeit von CKW mit kantonalen und kommunalen Behörden sowie mit Umweltverbänden im Bereich der Projektentwicklung neuer Energien. Mit einzelnen Behörden- und Verbandsvertretern wurden Besichtigungen von bestehenden Kraftwerkanlagen durchgeführt. Weitere konkrete Umsetzungsschritte werden bei der Entwicklung von Kraftwerkanlagen im Bereich der neuen Energien ergriffen. Alle Interessengruppen werden frühzeitig in den Projektierungsprozess einbezogen und begleiten den Entwicklungsprozess von der Idee bis zum Betrieb der Anlagen. Bei den laufenden Windenergieprojekten und insbesondere im Projekt Windpark Lindenberg finden über Monate intensive Gespräche mit Behörden (Bund, Kanton, Gemeinden) und vielen direkt Betroffenen statt. Im Geschäftsjahr 2017/18 wird dazu ein Mitwirkungsprozess etabliert. Die Gemeindebehörden sind in der Steuergruppe vertreten, welche den Begleitprozess plant und führt. Die Projektbegleitgruppe besteht aus Vertretern der verschiedenen Interessengruppen, u.a. der Regionen, Umweltverbände, Anwohner, Kommissionen in den Gemeinden, der Gegnerschaft und der Grundeigentümer. Die Begleitgruppe bringt sich in die Projektentwicklung ein und überwacht den Prozess. Die volle Transparenz des Prozesses ermöglicht es schlussendlich, dass die Stimmbürger im Rahmen des Zonenplanänderungsverfahrens einen informierten Entscheid fällen können.

Darüber hinaus spielen Zusammenarbeitsprojekte mit kantonalen Stellen, den Gemeindebehörden sowie Schulen im Versorgungsgebiet für CKW eine wichtige Rolle.

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Teilnahme von Stakeholdern an Entscheidungsprozessen, welche die Energieplanung und Infrastrukturentwicklung betreffen.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Dialog konkret, S. 11, und Lokale Gemeinschaften, S. 70

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

G4-SO1 Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden

Axpo prüft bei allen Infrastrukturprojekten wie dem Bau neuer Kraftwerke oder Netzleitungen die Einbindung lokaler Gemeinschaften. Bei bestehenden Kraftwerken sowie Verwaltungsgebäuden erfolgt die Einbindung lokaler Gemeinschaften je nach Bedarf.

G4-SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Der Betrieb grosser hydraulischer Kraftwerke sowie des Kernkraftwerks Beznau generiert wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Dies trifft insbesondere auf hydraulische Kraftwerke in teilweise abgelegenen Bergregionen zu. Neben diesen positiven Auswirkungen führt der Betrieb solcher Kraftwerke auch zu potenziell negativen Auswirkungen. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität geniesst und mit einer Vielzahl von Massnahmen gewährleistet wird, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäss nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Beispiele sind die Auswirkungen von Schwall und Sunk bei hydraulischen Kraftwerken, die Sicherheit der Talsperren sowie die Sicherheit der nuklearen Anlagen.

EU22 Anzahl Personen, welche umgesiedelt und dafür kompensiert wurden

Es gibt weder in der Schweiz noch im Ausland Fälle, bei denen durch direkte Aktivitäten der Axpo Umsiedelungen notwendig geworden sind.

Korruptionsbekämpfung

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-SO3 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-SO4 Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

Wettbewerbswidriges Verhalten

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-SO7 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

Compliance

Relevanz

Der Axpo Konzern steht für Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Innovation. Als Unternehmensgruppe hat Axpo die Verantwortung, die stetig steigenden gesetzlichen Erfordernisse zu erfüllen, aber auch den hohen Erwartungen aller Anspruchsgruppen an das Verhalten des Unternehmens gerecht zu werden. Getreu ihrem Leitbild wird Axpo deshalb ihr Geschäft weiterhin mit hoher Integrität und unter Beachtung ethischer Massstäbe betreiben – überall, jederzeit und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen. Dies ist Axpos Verständnis von «Compliance»: eine vorbehaltlose Verpflichtung zu Gesetzestreue, Integrität und Ethik.

Managementansatz

Seit dem 1. Oktober 2010 gilt im Axpo Konzern ein Verhaltenskodex, worin sich Axpo zu Compliance bei ihren Geschäftsaktivitäten verpflichtet. Der Verhaltenskodex legt im Einzelnen fest, was im Axpo Konzern erlaubt bzw. nicht erlaubt ist. Seine Verhaltensregeln umfassen unter anderem auch die Verantwortung der Axpo gegenüber Mensch, Umwelt und Gemeinschaft. Die folgenden zwölf Grundsätze sind ein integrierender Bestandteil des Verhaltenskodexes und von allen Organen und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns im Rahmen ihrer täglichen Arbeit zu beachten:

- Integrität beim Geschäft
- Vorrang der Sicherheit
- Wahrung des Persönlichkeitsschutzes
- Wahrung des fairen Wettbewerbs
- Verbot von Korruption und anderen kriminellen Handlungen
- Keine Beeinflussung durch Geschenke und Einladungen
- Offenlegung von Interessenkonflikten
- Integrität der Geschäftspartner
- Wahrung der Vertraulichkeit
- Professionelle Kommunikation
- Vorgehen bei Zweifeln
- Meldung von Regelverstössen

Alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns halten sich bei ihrer täglichen Arbeit stets an die anwendbaren Gesetze, an den Verhaltenskodex sowie an die darin festgelegten ethischen Grundprinzipien – wo auch immer Axpo Geschäfte betreibt und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen.

Das Axpo Corporate-Compliance-Programm dient der Verhinderung, Aufdeckung und Kontrolle von allfälligen Verstössen gegen Gesetze, ethische Grundregeln, interne Vorschriften und Best-Practice-Standards sowie der Förderung des Verständnisses für Compliance im Allgemeinen. Auf Compliance-Verstösse hat das Unternehmen angemessen zu reagieren.

a) Verhinderung von Non-Compliance (durch Vorbeugung):

Im Rahmen der Einführung des Kodexes wurden alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns zum Verhaltenskodex, einschliesslich Antikorruptionstraining, geschult. Neue Mitarbeitende werden sodann laufend in die Regeln des Verhaltenskodexes eingeführt; interne Prozesse werden wo nötig im Rahmen des Compliance-Managements weiter verbessert. Im Berichtsjahr wurden zudem spezifische Compliance-Schulungen für Händler im Geschäftsbereich Handel & Vertrieb im In- und Ausland durchgeführt. Im Weiteren fand eine Compliance-Refresher-Kampagne statt, anhand welcher die Mitarbeitenden über das Intranet mittels verschiedener Compliance-Dilemma-Kurzgeschichten für das korrekte Verhalten gemäss Verhaltenskodex resensibilisiert wurden.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Neben Schulungen durch die Compliance Officer stehen auch die Axpo Führungskräfte in der Pflicht, für die Implementierung der Compliance-Grundsätze zu sorgen. Sie setzen den Verhaltenskodex um, indem sie als Vorbilder handeln und für eine von Ethik, Integrität und Vertrauen geprägte Compliance-Kultur sorgen.

Organe und Mitarbeitende können (und sollen) jederzeit um Rat fragen, wenn sie Zweifel, Unklarheiten oder Bedenken haben, welcher Weg einzuschlagen ist, damit keine Compliance-Verstösse eintreten. Organe und Mitarbeitende können sich an ihren Vorgesetzten, den Leiter Compliance oder den zuständigen Compliance Officer wenden. Rechtzeitige Compliance-Beratung dient der Verhinderung von Non-Compliance. Anregungen, Bedenken oder Fragen von Organen und Mitarbeitenden können zudem stets – bei Bedarf auch anonym – über die Axpo Ethik-Hotline vorgebracht werden.

Der Axpo Verhaltenskodex, der für alle Organe und Mitarbeitenden – einschliesslich der Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG sowie der Konzernleitung – gilt, legt auch fest, wie mit Interessenkonflikten umzugehen ist. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG, dem die gesetzliche Oberaufsicht über die Compliance obliegt, macht sich, gestützt auf den periodischen Corporate-Compliance-Bericht, ein Bild vom Stand der Compliance im Unternehmen.

b) Aufdeckung und Kontrolle:

Der beste Verhaltenskodex nützt nichts, wenn das Unternehmen nichts von Verstössen gegen seine Bestimmungen oder andere Regeln weiss. Axpo pflegt eine Kultur des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts, wo über die Axpo Werte und die im Verhaltenskodex aufgestellten Grundregeln aufrichtig, ehrlich und offen diskutiert werden kann und soll.

Organe und Mitarbeitende sind angehalten, tatsächliche oder vermutete Verstösse gegen Axpo Regeln oder das Gesetz ihrem Vorgesetzten, dem Leiter Compliance oder dem zuständigen Compliance Officer zu melden. Dasselbe gilt, falls Organe oder Mitarbeitende von einer Person dazu aufgefordert werden, gegen solche Vorschriften oder Prinzipien zu verstossen. Dabei verbietet Axpo jegliche unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden (wie z.B. Benachteiligung, Schlechterstellung oder Ausübung von Vergeltungsmassnahmen), die diesen Verhaltenskodex befolgen. Untersagt ist ferner die unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden, die festgestellte oder (in gutem Glauben) vermutete Verstösse von Organen, Mitarbeitenden oder Dritten gegen den Verhaltenskodex oder andere Vorschriften melden – oder dabei helfen, solche Vorgänge zu untersuchen.

Meldungen können offen oder anonym (z.B. über die Axpo Ethik-Hotline) erstattet werden (s. vorstehend). Anfang 2016 wurde eine Mitarbeiterumfrage zur Compliance- bzw. Unternehmenskultur durchgeführt, um den Status zu messen bzw. wo nötig das Corporate-Compliance-Programm weiter zu verbessern. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im September 2016 dem Verwaltungsrat der Axpo Holding AG berichtet.

Zusätzlich zum Verhaltenskodex hat Axpo interne Weisungen «gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» implementiert. Darin ist für jede Konzerngesellschaft geregelt, an wen sich Mitarbeitende im Ernstfall vertrauensvoll wenden können. Für den Fall, dass einem Fehlverhalten trotz Einschalten einer Vertrauensperson nicht Einhalt geboten werden kann, zeigen die Regelungen auf, wie und wo gegen das Fehlverhalten formell Beschwerde eingelegt werden kann. CKW hat ihren Risk-Assessment-Prozess gestartet mit dem Ziel, die Compliance Risk Map per Ende des Geschäftsjahrs 2016/2017 erstellt zu haben.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

c) Reaktion auf Compliance-Verstöße:

Widerhandlungen gegen den Verhaltenskodex oder die ethischen Grundprinzipien der Axpo werden nicht toleriert. Compliance ist bei Axpo kein «Lippenbekenntnis». Der Verhaltenskodex ist von allen Organen und Mitarbeitenden nach Wortlaut, Sinn und Geist zu befolgen. Verstöße gegen das Gesetz, gegen den Verhaltenskodex oder andere Axpo Vorschriften haben je nach Fall disziplinarische, arbeits- oder auch strafrechtliche Konsequenzen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Ziel des Axpo Corporate-Compliance-Programms ist, eine konsistente und kontinuierliche Übereinstimmung aller Handlungen des Axpo Konzerns mit den Erfordernissen von Gesetzen, Statuten, Reglementen und internen Richtlinien sowie den Prinzipien der Geschäftsethik und -integrität sicherzustellen:

- Die Axpo Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr keine Beschwerden behandeln. Es wurden keine Diskriminierungsfälle registriert.
- Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionfälle gemeldet, daher waren keine Abhilfemaßnahmen notwendig.
- Im Berichtsjahr erhielt Axpo keine wesentlichen Bussen wegen Rechtsverstößen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.
- Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße gegen die Vorschriften bezüglich der Verwendung und Zurverfügungstellung von Produkten und Dienstleistungen bekannt.
- Bezüglich Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung hat die italienische Wettbewerbsbehörde 2013 eine Untersuchung gegen einige Energieunternehmen, u.a. auch gegen die Axpo Tochter Axpo Italia (ehemals EGL) sowie die Kraftwerksgesellschaft Calenia Energia, eingeleitet und eine Busse verhängt. Gegen die Busse wurden Rechtsmittel eingelegt. Das Verfahren konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

G4-SO8 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

Managementansatz: Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-SO9 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden



Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

G4-SO10 Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 68

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Unfall-/Notfallplanung und Reaktion

Relevanz

Axpo hat die Verantwortung über den Betrieb von grosstechnischen Anlagen zur Stromproduktion wie Kernkraftwerke oder hydraulische Kraftwerke. Ein professionell geführtes Notfall- und Krisenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Axpo Sicherheitskultur.

Managementansatz

Axpo verfügt über ein umfassendes Notfall- und Krisenmanagement. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in der Konzernweisung «Krisenmanagement» festgehalten.

Mit der Bildung von Notfall- respektive Krisenorganisationen wurden vorsorgliche Massnahmen getroffen, um das Management aller Ereignisse, die das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Kunden oder Mitmenschen und die Umwelt negativ berühren könnten, geordnet handhaben zu können.

Die einheitliche Auffassung über die minimal abzubildenden Szenarien im Krisenmanagement sowie über die Begrifflichkeiten ist zentral für die Erreichung eines hohen Standards. Jede Gruppengesellschaft verfügt über ein entsprechendes Krisenmanagement. Das Krisenmanagement auf Gruppenstufe wird zentral vom CEO der Axpo Gruppe ausgelöst und geführt. Der Leiter Konzernsicherheit stellt die übergreifende Koordination und das Controlling sicher.

Mit einem effizienten Krisenmanagement soll in einem Krisenfall Folgendes sichergestellt werden:

- Schadenbegrenzung resp. Schadenabwendung (für Mitarbeitende, Dritte und Betrieb)
- Aufrechterhaltung bzw. verzugslose Wiederherstellung der wichtigsten Betriebsabläufe
- Zeitgerechte, aktive, transparente und verlässliche, auf die Zielgruppen ausgerichtete interne und externe Kommunikation (Reputation der Axpo)
- Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Wiederherstellung des Betriebszustands vor dem Krisenfall (Rückkehr zur Normalorganisation)

Wirksamkeit und Ergebnisse

Axpo trifft bereits im Vorfeld entsprechende Massnahmen zur Verhinderung von Krisen. Im Rahmen des Risiko-, Issues- und Krisenmanagements werden mögliche Gefährdungen für den Konzern identifiziert und entsprechende Massnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, um eine Krisensituation zu vermeiden.

Um die vorgesehenen Abläufe und Strukturen im Falle einer Krise sicherzustellen, wird das Krisenmanagement durch gezielte Schulungen der Krisenstabsmitglieder, aber auch durch periodische Krisenstabsübungen kontinuierlich verbessert.

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Krisenplanung, Unfall-/Notfallplanung, Trainingsprogramme sowie Wiederherstellungspläne.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Unfall-/Notfallplanung, S. 76

Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

Kundengesundheit und -sicherheit

Relevanz

Die Gewährleistung der Sicherheit in Produktionsanlagen sowie bei der Stromübertragung – und somit auch die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden – geniesst oberste Priorität. Axpo wird weiterhin in die Sicherheit ihrer Anlagen investieren und dabei alle behördlichen Auflagen erfüllen. Dabei ist das Unternehmen konsequent der Risikovorsorge verpflichtet. Ein für die Bevölkerung sicherer und für die Umwelt schonender Betrieb der Produktions- und Übertragungsanlagen ist von zentraler Bedeutung.

Managementansatz

In Bezug auf den Schutz vor nichtionisierender Strahlung gelten in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr strenge behördliche Auflagen. Durch die Einführung der NIS-Verordnung im Jahre 2000 (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) werden Orte mit empfindlicher Nutzung (wie z.B. langer Aufenthaltsdauer, d.h. Wohnräume, Arbeitsplätze usw.) sehr viel stärker geschützt. Im Sinne der bestmöglichen Vorsorge gilt bereits der Grenzwert von $1 \mu\text{T}$, was im Vergleich zu den international üblichen $100 \mu\text{T}$, die in jedem Fall einzuhalten sind, deutlich strenger ist.

Die NIS-Verordnung schreibt für bestehende Anlagen eine Phasenoptimierung zur Reduktion der Felder vor, die bei Axpo konzernweit bereits flächendeckend umgesetzt wurde. Bei neuen Leitungen werden die Vorgaben wie oben beschrieben in jedem Fall umgesetzt. Somit werden bei bestehenden und neuen Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften bzgl. Elektromog strikt eingehalten.

Mit Blick auf die Kernenergie sind auch die Notfallvorsorge der Kernenergieverordnung, die Strahlenschutzverordnung sowie verschiedene Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) wichtig. Die Schweizer Kernkraftwerke sind auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet. Axpo Anlagen erfüllen alle relevanten regulatorischen Vorgaben in der Schweiz; sie werden laufend modernisiert und verbessert. Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta erlassen.

Aufgrund der konsequenten Umsetzung der Strahlenschutzbestimmungen führt auch der Normalbetrieb der Kernkraftwerke zu keiner gesundheitsgefährdenden Strahlungsbelastung in der Umgebung der Kernanlagen. Die Ortsdosis respektive die Ortsdosisleistung durch externe Strahlung wird in der Umgebung der Kernanlagen mit dem MADUK-Messnetz und mit passiven Dosimetern in der Umgebung sowie am Arealzaun überwacht. Zusätzlich dazu führt das ENSI vierteljährlich stichprobenweise Dosisleistungsmessungen am Arealzaun sowie bei Bedarf spezielle Messkampagnen durch.

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle Anlagen zur Stromproduktion und -verteilung unterliegen strengen nationalen Rechtsvorschriften und Vorgaben, die alle eingehalten werden. Die Stauanlagen unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie (BFE). Axpo hat für alle ihre 30 Anlagen besagter Kategorie den geforderten Nachweis der Erdbebensicherheit erbracht. Es wurden im Berichtszeitraum keine Fälle von Gesundheitsbeeinträchtigungen der Kunden oder von Sicherheitsmängeln bekannt, die die Öffentlichkeit gefährdet hätten. Es sind auch keine entsprechenden Beschwerden oder gerichtliche Verfahren anhängig.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Die zusätzlichen Belastungen durch ionisierende Strahlung aus dem laufenden Betrieb der Kernkraftwerke lagen alle innerhalb der Immissionsgrenzwerte für die Direktstrahlung ausserhalb des Betriebsareals von 1 mSv pro Jahr für Wohn-, Aufenthalts- und Arbeitsräume und 5 mSv pro Jahr für andere Bereiche nach Art. 102 Abs. 3 der Strahlenschutzverordnung.¹

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Prozess, um Gesundheitsrisiken in der Gesellschaft abzuschätzen, inkl. Überwachung, Prävention und gesundheitlicher Langzeitstudien.

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 77

G4-PR1 Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 77

G4-PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, bei denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 77

EU25 Verletzungen und Todesfälle von Dritten in Zusammenhang mit der Unternehmenstätigkeit

Aus dem Berichtsjahr sind keine Fälle bekannt.

Compliance Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

G4-PR9 Geldwert der erheblichen Bussgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17, Compliance, S. 73

¹ ENSI-Aufsichtsbericht 2016.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Programme zur Beibehaltung des Zugangs zu Elektrizität

Dieser Aspekt wurde als nicht wesentlich bestimmt für die strategische Ausrichtung der Axpo im Schweizer Markt. Für externe Stakeholder können diese Kennzahlen jedoch relevant sein, weshalb sie hier berichtet werden.

EU28 Häufigkeit von Stromausfällen

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code).

Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag bei Axpo Netze bei 0,0066 [1/a] und bei CKW bei 0,25 [1/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU29 Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code).

Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag bei Axpo Netze bei 0,08 [min/a], bei CKW bei 16,3 [min/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU30 Durchschnittliche Verfügbarkeit der Kraftwerke

Wichtige Kraftwerke der Axpo wiesen im Berichtsjahr folgende Arbeitsverfügbarkeiten auf:

| Kraftwerk | Kernkraftwerk Beznau | Gas-Kombikraftwerk Calenia | Gas-Kombikraftwerk Rizziconi |
|-----------|----------------------|----------------------------|------------------------------|
| Block 1 | 0% (Stillstand) | 85,0% | 79,5% |
| Block 2 | 69,5% | 95,4% | 96,2% |

Die Verfügbarkeit bei Hydroanlagen hat gegenüber z.B. einem Gas-Kombikraftwerk eine eher untergeordnete Bedeutung. Die aktuell gemessene Verfügbarkeit ist sehr hoch, da der Komplexitätsgrad jeder Hydromaschinengruppe relativ klein ist. Im Weiteren ist die Anzahl der Maschinengruppen im gesamten Hydropark sehr hoch, was die Ausfallwirkung einer einzelnen Maschinengruppe stark relativiert. Der Hydropark ist sehr dezentral lokalisiert, was gleichzeitige Ausfälle mindert. Im Weiteren haben die Hydromaschinengruppen Wasserangebote, welche nur ein Jahresbetriebsstundentotal von im Schnitt weniger als rund 3500 Stunden zulassen. Das bedeutet, dass die periodisch erforderlichen Instandhaltungsarbeiten ohne Produktionsverluste geplant vorgenommen werden können.

Externe Assurance



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Konzernleitung der
Axpo Holding AG, Baden

Zürich, 14. Dezember 2017

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über den Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

Wir wurden von Axpo Holding AG beauftragt, die folgenden im Nachhaltigkeitsbericht 2016/17 ausgewiesenen Informationen (nachfolgend „Bericht“), die für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt worden sind, zu prüfen:

- ▶ Ausgewählte Informationen im Unterkapitel „Unsere Handlungsfelder, Ziele und Leistungen im Überblick“ (Seiten 8-10 des Berichts), die mit gekennzeichnet sind
- ▶ Unterkapitel „Materialitätsanalyse“ (Seiten 14-17 des Berichts)
- ▶ Ausgewählte Informationen im Kapitel „GRI Bericht“ (Seiten 18-79 des Berichts), die mit gekennzeichnet sind

Unser Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung der oben erwähnten Informationen. Insbesondere haben wir folgende Informationen bzw. Kennzahlen des Berichts nicht beurteilt:

- ▶ Sämtliche Informationen in anderen Kapiteln des Berichts
- ▶ Zukunftsbezogene Aussagen

Der Bericht wurde durch die Konzernleitung der Axpo Holding AG auf Basis der folgenden Kriterien erstellt:

- ▶ GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung G4, Umfassende Option

Die Guidelines können der GRI Homepage (online unter <https://www.globalreporting.org/information/g4/Pages/default.aspx>) entnommen werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags für die prüferische Durchsicht angemessen sind.

Verantwortung der Konzernleitung der Axpo Holding AG

Die Konzernleitung ist für die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung des Berichts, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Konzernleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über den Bericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews

von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Bericht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

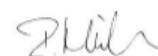
- ▶ Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie der Axpo Holding AG.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Berichts verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Berichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern der Fachabteilungen, die die adressierten Themenfelder verantworten.
- ▶ Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung.
- ▶ Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Informationen im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen an den Standorten Baden und Rathsäusen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Bericht der Axpo Holding AG für die Berichtsperiode endend am 30. September 2017 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG



Roger Müller
Partner



Mark Veser
Senior Manager

GRI Content Index

| GRI Referenz | Seite im Bericht | Assurance | Auslassungen |
|--|------------------|-----------|--------------|
| Allgemeine Standardangaben | | | |
| Strategie und Analyse | | | |
| G4-1 | 19 | | |
| G4-2 | 19 | | |
| Organisationsprofil | | | |
| G4-3 | 20 | | |
| G4-4 | 20 | | |
| G4-5 | 21 | | |
| G4-6 | 21 | | |
| G4-7 | 22 | | |
| G4-8 | 22 | | |
| G4-9 | 22 | | |
| G4-10 | 23 | 80 | |
| G4-10-EU | 24 | | ³ |
| G4-11 | 24 | | |
| G4-11-EU | 24 | | ³ |
| G4-12 | 25 | | |
| G4-13 | 26 | | |
| G4-14 | 27 | | |
| G4-15 | 27 | | |
| G4-16 | 28 | | |
| EU1 | 29 | | |
| EU2 | 29 | | |
| EU3 | 30 | | |
| EU4 | 30 | | |
| EU5 | 30 | | |
| Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen | | | |
| G4-17 | 30 | | |
| G4-18 | 30 | 80 | |
| G4-19 | 30 | 80 | |
| G4-20 | 31 | | |
| G4-21 | 31 | | |
| G4-22 | 31 | | |
| G4-23 | 31 | | |
| Einbindung von Stakeholdern | | | |
| G4-24 | 31 | | |
| G4-25 | 31 | | |
| G4-26 | 31 | | |
| G4-27 | 31 | | |
| Berichtsprofil | | | |
| G4-28 | 32 | | |
| G4-29 | 32 | | |
| G4-30 | 32 | | |
| G4-31 | 32 | | |
| G4-32 | 33 | | |
| G4-33 | 33 | | |

| GRI Referenz | Seite im Bericht | Assurance | Auslassungen |
|-----------------------------------|------------------|-----------|--------------|
| Unternehmensführung | | | |
| G4-34 | 33 | | |
| G4-35 | 33 | | |
| G4-36 | 33 | | |
| G4-37 | 34 | | |
| G4-38 | 34 | | |
| G4-39 | 34 | | |
| G4-40 | 34 | | |
| G4-41 | 34 | | |
| G4-42 | 34 | | |
| G4-43 | 35 | | |
| G4-44 | 35 | | |
| G4-45 | 35 | | |
| G4-46 | 35 | | |
| G4-47 | 35 | | |
| G4-48 | 36 | | |
| G4-49 | 36 | | |
| G4-50 | 36 | | ² |
| G4-51 | 36 | | |
| G4-52 | 36 | | |
| G4-53 | 36 | | |
| G4-54 | 37 | | |
| G4-55 | 37 | | |
| Ethik und Integrität | | | |
| G4-56 | 37 | | |
| G4-57 | 37 | | |
| G4-58 | 37 | | |
| Spezifische Standardangaben | | | |
| Wirtschaftliche Dimension | | | |
| Wirtschaftliche Leistung | | | |
| G4-DMA | 38 | | |
| G4-EC1 | 39 | | |
| G4-EC2 | 39 | | |
| G4-EC3 | 40 | | |
| G4-EC4 | 41 | | |
| Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit | | | |
| G4-DMA | 41 | | |
| EU10 | 42 | | |
| Rückbau von Kernkraftwerken | | | |
| G4-DMA | 43 | | |
| Systemeffizienz | | | |
| G4-DMA | 43 | | |
| EU11 | 43 | | |
| EU12 | 44 | | |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| Ökologische Dimension | | | |
|--|------------------|-----------|--------------|
| Energie | | | |
| GRI Referenz | Seite im Bericht | Assurance | Auslassungen |
| G4-DMA | 45 | | |
| G4-EN3 | 46 | 80 | |
| G4-EN4 | 47 | 80 | |
| G4-EN5 | 47 | 80 | |
| G4-EN6 | 47 | | |
| G4-EN7 | 48 | | |
| Emissionen | | | |
| G4-DMA | 45 | | |
| G4-EN15 | 49 | 80 | |
| G4-EN15-EU | 50 | 80 | |
| G4-EN16 | 51 | 80 | |
| G4-EN16-EU | 51 | | |
| G4-EN17 | 51 | 80 | |
| G4-EN18 | 51 | 80 | |
| G4-EN19 | 51 | 80 | |
| G4-EN20 | 52 | | |
| G4-EN21 | 52 | | |
| G4-EN21-EU | 52 | | |
| Abwasser und Abfall | | | |
| G4-DMA | 52 | | |
| G4-EN22 | 55 | | ¹ |
| G4-EN22-EU | 55 | | |
| G4-EN23 | 55 | | ¹ |
| G4-EN23-EU | 55 | | |
| G4-EN24 | 55 | | |
| G4-EN25 | 56 | | ¹ |
| G4-EN26 | 56 | | |
| Umwelt-Compliance | | | |
| G4-DMA | 56 | | |
| G4-EN29 | 56 | | |
| Bewertung der Lieferanten (Umwelt) | | | |
| G4-DMA | 56 | | |
| G4-EN32 | 56 | 80 | |
| G4-EN33 | 56 | | |
| Gesellschaft/Soziales | | | |
| Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung | | | |
| Beschäftigung | | | |
| G4-DMA | 57 | | |
| G4-LA1 | 57 | 80 | |
| G4-LA1-EU | 59 | | |
| EU15 | 59 | | |
| EU17 | 60 | | |
| EU18 | 60 | | ³ |
| G4-LA2 | 60 | | |
| G4-LA3 | 61 | 80 | |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | | | |
| G4-DMA | 61 | | |

| | | | |
|-----------|----|----|--------------|
| G4-LA5 | 63 | | |
| G4-LA6 | 64 | 80 | |
| G4-LA6-EU | 65 | | ³ |
| G4-LA7 | 65 | | |
| G4-LA8 | 65 | | |

| GRI Referenz | Seite im Bericht | Assurance | Auslassungen |
|--|------------------|-----------|--------------|
| Aus- und Weiterbildung | | | |
| G4-DMA | 65 | | |
| G4-LA9 | 67 | 80 | |
| G4-LA10 | 67 | | |
| G4-LA11 | 67 | | |
| Bewertung der Lieferanten (Arbeitspraktiken) | | | |
| G4-DMA | 68 | 80 | |
| G4-LA14 | 69 | 80 | |
| G4-LA15 | 69 | | |
| Menschenrechte | | | |
| Gleichbehandlung | | | |
| G4-DMA | 70 | | |
| G4-HR3 | 70 | | |
| Bewertung der Lieferanten (Menschenrechte) | | | |
| G4-DMA | 70 | | |
| G4-HR10 | 70 | 80 | |
| G4-HR11 | 70 | | |
| Gesellschaft | | | |
| Lokale Gemeinschaften | | | |
| G4-DMA | 70 | | |
| G4-SO1 | 72 | | |
| G4-SO2 | 72 | | |
| EU22 | 72 | | |
| Korruptionsbekämpfung | | | |
| G4-DMA | 72 | | |
| G4-SO3 | 72 | | |
| G4-SO4 | 72 | | |
| G4-SO5 | 72 | | |
| Wettbewerbswidriges Verhalten | | | |
| G4-DMA | 72 | | |
| G4-SO7 | 72 | | |
| Compliance | | | |
| G4-DMA | 73 | | |
| G4-SO8 | 75 | | |
| Bewertung der Lieferanten (Gesellschaft) | | | |
| G4-DMA | 75 | | |
| G4-SO9 | 75 | 80 | |
| G4-SO10 | 75 | | |
| Unfall-/Notfallplanung und Reaktion | | | |
| G4-DMA | 76 | | |
| Produktverantwortung | | | |
| Kundengesundheit und -sicherheit | | | |
| G4-DMA | 77 | | |
| G4-PR1 | 78 | | |

Nachhaltigkeitsbericht 2016/17

| | | | |
|--|----|--|--|
| G4-PR2 | 78 | | |
| EU25 | 78 | | |
| Compliance Produkte und Dienstleistungen | | | |
| G4-DMA | 78 | | |
| G4-PR9 | 78 | | |

| | | | |
|------|----|--|--|
| EU28 | 79 | | |
| EU29 | 79 | | |
| EU30 | 79 | | |

¹ Dieser Indikator ist nicht anwendbar.

² Die Informationen unterliegen Vertraulichkeitsauflagen.

³ Die Informationen sind gegenwärtig nicht verfügbar.

Glossar

Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sind ein multilateral vereinbarter und umfassender Kodex für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, bei dem sich die Regierungen verpflichtet haben, dessen Beachtung zu fördern; <http://dx.doi.org/10.1787/9789264122352-de>.

Neue Energien

Darunter werden alle erneuerbaren Energien exklusive der Grosswasserkraft verstanden. In der Schweiz sind dies zum Beispiel: Kleinwasserkraft, feste Biomasse, Biogas, Geothermie, Wind- und Sonnenenergie.

Regelenergie

Sie ist jene Energie, die in der Stromversorgung benötigt wird, um nicht vorhersehbare Lastschwankungen und Kraftwerkausfälle auszugleichen.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva)

Die Suva ist ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts und versichert rund 121 000 Unternehmen bzw. 1,95 Mio. Berufstätige gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten.

Swissnuclear

Swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der Swisselectric und setzt sich ein für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz.

Treibhausgasinventar nach ISO 14064

Die ISO-Norm 14064 legt fest, wie Treibhausgasemissionen wie beispielsweise CO₂, Methan oder SF₆ in einem Unternehmen erfasst, berichtet und von externen Parteien geprüft werden.

Umweltdeklarationen nach ISO 14025

Mithilfe von Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPD[®]) werden Umweltauswirkungen von Produkten wie beispielsweise 1 kWh Strom nach einem standardisierten Verfahren berechnet, ausgewiesen und von externen Parteien geprüft.

United Nations Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten; www.unglobalcompact.org.

Impressum und Kontakt

Herausgeberin

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5401 Baden
Telefon +41 56 200 37 77
Fax +41 56 200 43 50
www.axpo.com

Beratung GRI-Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH
Zürich/Boston
www.sustainserv.com

Kontakt bei Fragen zum Bericht

Medienstelle
Axpo Holding AG
Corporate Communications
Parkstrasse 23
5401 Baden

medien@axpo.com
Telefon +41 800 44 11 00